Een vluchtich ernstich disputeren tusschen twee wijsen

was sueltende twijfelachtich der selder Ende onderstelde die leer der gepreesder vermenichvuldichinge Die quazabuten begrepen hue te verstaen ende hue onderstelde die hemelsche lichten der proeverbien Om hierte gaf hue voe te wachten totte hê die on gemaectet hest Een hat een dat hue om met en luchte stelsedin van desen leuen eer dat hue gheto men were tot behêmisse der gheswaricheren een der seuerste philosophien Hier en bînen als hue van der eenre studien tot der ander wierende was Een hue auergl ernstelicke stelde dat hue begrepe Een hue nergens vinden en konde dat selue mer gheliechenisse daer af So dochte een vp een tijt dat hue sachten gulden spenn die wonderlichte nyt was ende gheeet een gheneert mer stipendijert der gestemte daer vâ allê tonsten ende weten heede meestere ende schoelre in waê sonder getal In die vorgheseide spera waren twie woenmigen gheslondert die eene vâ der ander Ende elck van desen twen hadde een meestrê Die mestê die die nederste was als vâ dê vijê huinsten van hantwerck ên vâ philosophien Die hadden snelliche mênich uoldichen Daer spelden die astrology in enê boeken Daer meerê die physikenere

een onderscheydinge

ſubtilicheit der natue
re der dinge. Die ge
ometrey becümerd
em mitte gerechticheit
eñ maē. Die muſicy
gauen dē ſtēnie om
ſekeer to behoerlinge.
ende elcke konſt haū
terd dat om tolke
lyent. Dat dē lichā
tolehoerde hantierde
die phyſikeren. ende
dat der tymmerlude
tobehoerde hantierde
die tymmerlude. Nder
al dēſe ſcholē alē der
ſēl to heilē vp on
anſichte. Eñ als ſie
vā groter arbeide ver
liert, waē. ſo wordē
ſie vmarbeit mit enē
ſuetē dranck die nod
tanc oñe dorſt to ma
le met en vſloedy aer
lue maecte in een
doudicheit eñ dele em
mer dorſtē. Do die vor
ſeide diſcipel in dē ſcho
len een luttel ſtrewes
had. eñ lue den dranck
geſmaect had beſtan
em dauer van tweual
gen. luer om luer
lyue dēſe ſcholē ende
ginck tote and. Die
nonnikte was ſond
linghe ſchone eñ ge
oert mit menich
noldich woyd lichter
malinghe. Do lue ſtō
wer die doere vant
lue dauer duſamichē
tittel geſchreuen
Dit is die ſcholē der
theologie d' maect
daer die meiſterſchie
is die ewighe wijſ
Dit here is maecht
dat eynde ewighe ſelich
Alſo lyue dit geleeſen
had lieſ lyue haeſte
lichē to eñ ginck in
die ſcholē. eñ begher
de mit al ſinē bēnen
ſtē dēſer ſcholē diſcy
pel te weſen. Want
lyue haeſtē aānmidē
om to comē tot ſinē
begherdē eynde. In dē
ſcholen waē dzie or

dñē wī studēren endē
wī lerēre Sōmyge sa
an vp der endē vp der
doerē die des smackes
dreften. eñ hadde or-
ansicht gekiert totte
wtwendige dinge Die
gheomelicke wserck die
wort quamē vtten
monde der wijsheit
die wrdē in onē mō
de jnwandelt in vuch
tich der ghalle. van
wellē drancke sie dōt
ten wordē eñ schenē
mit enē vpgheblasē
mē gheeste Also dat
sie em te hant vpruch
ten in hoēden eñ
dēde em an d' twēlfste
moet Die om ginge
alre hande ghekruicer
eñ ghadē eñ sōchtē vor-
sittinge eñ wandēden
in ghrotē eñ wonder
lichē dinge banē em
Die pijndē em allene
te beschouwē subtile
dinge. mer in onē be
ghertē bleuē sie hadē
volt. vt enē monde
quā als subtijl meel
jnant sie hagge eñ sub
tile werde vorbrach
ten Or stēme sloech
die onē der mēschen
als tuetael dat ghelijt
ghrist of een simbele die
blinckert. mer tē quā
tē hertē met Vor onē
ogen spelē eñ spronghe
duuelē als zwarte
morē eñ toendē em
mēnich wolē lichte
seerē dr enē Sōmy
ghen wendē sie ghelt eñ
siluer eñ ghrote besitty
ghe Sōmighē dēden sie
an langhe ghecruced
tappē eñ satē vp or
hoefd bedeckelichte bonē
mutsen eñ dēdē sie enē
mayen ghanck ghaen
Sie vlieghten om an
sichte eñ schuddē or
hoefd. eñ stakē vt or
vingere eñ openbaer
den or wijsheit. endē
mit vpgheblasenē mo
de al dē ghenē die daer-

waudenk̄ ēñ want ſie
dus wyſlyent leeuē ende
ſterkelicke leuedē wor
dē ſie ſchelckelick vā dē
vrauden beſſpot Al on
andacht en arbeit tuſ
dat ſie vpclymē mach
ten ēñ ſchymē wat to
weſen Want om deſ
ſakē allene was on ar
beit in den ſtudia dat
ſie daer na comē mach
ten tot meerre vnſyent
in to buullē die ſorge
des lichams na onre
begerten ēñ dat ſie ma
cht hedde onre willē to
done ſond wederſeggen
Wat wie to die eñe be
ſchyendē leuye daer tor
mich makē ēen wond
lick druck daer mē val
on lachē mondye merre
die diſcipel in deſer
woynyngē Vā dē hemel
viel als een ſiluerē bal
ēñ hep ond̄ em die mit
ſinne duerbeſ ēñ ſchoe
yet bernende dat anſie
vā em allē tot em ende
wat vā em allen ge
myt ēñ begert Wāt lye
ſtaf ſtoerē ēñ ere dē
genē dien hadde Als
deſen bal een ſondlinck
merſter die ſtreet was
barē die andrē in ſyn
hant hadde ēñ lye daer
om al erruckte dan lud
de ēñ ſchoert was ēñ
ſyn leere ſonderlinge
als die roſē ſonder dor
ne ēñ die ſonne ſond̄
wolkē blicket daerlicke
ſo waſſer vel diet ſagē
ēñ bemden ēñ pinde
em mit alre macht
dē bal vr ſinne hant
to nemē Als mi wor
pen ſie daer na mit
ſcheſchutte als mi mit
hardē ſtenē mer ſie en
verdrēt met ayer m
wonderlicker mame
ren word̄ ſie in em ſel
uen gedrungt ende ge
ſlaegen myt ons ſelues
geſchutte Do deſ bal
onder em hep pinde
ſie em die daer by na

ē met alleē em to
engsten. Aer een ysse
lick ā andrē ut de
hant to slaen ēn to ne
mē ēn to toenē dattē
memāt andres en had
dē en pijndē em
met to ontsetzē mer
belyndlick to benemē
onder em wate wond
licke schelding̃e ende
grote sceruep ēn krijg
ge om desen bal Ende
die maecte groet ver
driet ēn misdaedē in
vel mēschen diet hoer
den. want sie hier
in gheen profijt en
den. Aer die tijt onze
lieuē heē aner brad
ten Sonnige wā em
hadde so groē ernst
die anderen met woer
den onder to done dat
sie schenē vechtende al
se haenē ende em on
derlinge bestottende
Als die discipel dē gheē
die by em stondē vraegde
de wat dit grote wāder

were Do antwoerde em
een dat dese suueren
bal betekende die waer
heit der heliger schrif
turē die bleckende
ēn walluēnde ēn onbe
sterlick is Deste waerlic
en wort vā sommigen
die nu sīn also vlijt
lick met gesocht als
sie angenoch̄ wert
wāt et schijnt dat lut
tel of ymant arbeit
om ons to vrijgē aer
pijnt em met al sijn
re traechte to prouē dats
een ander met en heft
ēn nu desen meyē lue
em selue to vlieghen
ēn die andrē te ver
druckē Ende om dese
saechte maecte sie argu
mentē ēn wederspro
uynge ende wonder
lickē nije opynijen
Die de gheē diet hoerē
mer brengē in ūwon
deren dan sie in em
vruchtbor sine Want
die waerheit die sie ont

ledē solde en gemē
ket hoere die leman
telen sie m eēne en
betander mēnigte
ēn mit onbetander-
nisset der tweēt ēn
en pael geroepe make
sie die haerlieden kog
ker vnde en wuste so
mogte die haestelicke
leren wolden dat sie
niet mitte werken
mer in de gedachte
gekeert hadde on-
lere en quam met
vt en leuene nach
vt stedigher gheder
scheppinge mer alle
ne vt ere boke vt
der boke der heliger
paderē die me vlijteger
do gheestelick leuen
gheeēt ēn vnrichēt
bloeyde to gebruken
plach. Alse die colla
cien der heliger va
dre ēn ander geestelike
schrifte der vnrichēt
leer dat fundament
der vnrichēt ēn gheeste
lick amt ende een
leuē der volcomēheit
in onthoelden wert
die en mēschen to
herouwemisse ēn tot
vēmisse synre sēnes
teeken ēn weder-
crigen die vlare in
richeit ende die de
mēschen tot gestadige
brand teeken verma
nade sie ēn kuere
en tot andre schep
pen daer sie der be
haechelicheit of en
gewyne mede dēne
Alst ock dat sie my
sen vonseken backe
sien dat en den sie
met om mye gracie
to ontfangē der vnrich
heit ende dat sie te bat
in vpstat ten ende
moechē brengen. En
sēlue begeerde sie pe
lick to vlieghen ende
sondrlinge to veel
ēn denken an men
schelick laen ēn alde
sin sie leder vā en

ſelue̅ mſhapende of
en ſelue̅ mer m̄y̅ne
de dan or naeſte̅ of
wene̅ dat ſie logher
ſm dan ſomige lye
luge vaders en̅ en
helle̅ die ſtudie der
ẏncheit met gheuicht
Want die lucke dae
van der reynre yn
mchert m geſchreue̅
is luten ſie van on
achtſomlieden vroete̅
Mer or ſubtile ſe̅
mone of ander dwer
ſie eygen ghewin me
de verkrigen die ſtu
ten ſie kunſtelicke
en̅ legghen ſie vp or
ſchriuenen en̅ verſoe
kelofen dus en ſelue̅
ander en̅ gheuen
ſchyne Ende als die
vogelwem mit vel blae
deren die ogeen and
vrucht en lyeft So
doen ſie oec cleine
vrucht onder de volck
mit die m̄eſchie die
aenbedich waze̅ m

blaedere̅ der werelt
die blue̅ ducvel en
krachticheit va d vrucht
der ẏnchert Somige
ſtudenten und̄ ner
ten ghetal als ſie ver
kreghen hadde̅ die pre
latuere duer ſie na
ſtonden So dede̅ ſie
an met ypocriſyas
ene werlicke lyelich
des leuens en̅ d ſeden
die wendich was wer
den ogen der m̄eſchie
als een lyelich ſchyn
aver die vrucht en
hadde̅ ſie met want
ſie ſochte̅ one̅ eygene̅
vroed en̅ ſie en adh
ten met den vroede en̅
ſeelicheit d ſeelicheit
ende vnſeden en
ende wrachten alte
lauvelick ende ver
ſumelick Sie trecte̅
tot en vrende die
or dinck volbonden
ende ſtrecte̅ ſie mer
dan recht was ende
meynde mit onre

gonst ons rychte te ste
dicken ni erwichen
en wat sie mit onze
eigenre myne vblmt
ware so en saghe sie
met dē worm die dat
lyfnenste ons ghestelt
tē leuens lange tide
Mer allene waren
sie bescholdt ws sie wā
buten em en onen
onderstāe mochte ver
kryghen een erfnis
leuen dat em allene
ghenoech were dat sie
behoeldē bleue Al wāre
dat salde dat sie wā hē
nen derfden dē leuen
dichmalen dē ghest op
dat sie erfnis selghene
wonden mēschen De
se verderfden sonnighe
affgoede die m dē we
ghe ghesetten waren mer
die lyghen en dēde sie
met aff want als
sonwilen wat to cor
righeren was daer
sie vruchte dat em
anxt af comē mochte
of misdaeghen ende
dat sie met wal en
mochte latē ongheor
righert dat hellē sie
ghewighert m onre
eighenre persōē to
done mer beuelent
den vaderen Ende
dat sie met onē vm
ghen toschoeuē mochē
als ghestantē dat beue
len sie sonnighen die
clene sin als ghestuy
Fn absese sieu dat
em die suchte alde
swaer ne so latē siet
alde male luden off
doen daer vel myn
to dant behoerliche
Als dese beruchters
dus grote misqueme
saghen onder onē son
ghers so beghendē siet
to beweren sonder onē
arbeit eñ mēnighuel
dichden die ghebade
eñ maectē mēnighen
hande statuten ende
ordinancien eñ belas
ten dat sie met swaren

ondachtichē lieden
mer sie en wolde sie
met lichten mit onre
vnsser Die onderda
ighen waren lyer
af mer verhaedt ēn
onwolger ende leide
or scholt vp die ver
samenisse onre be
roerers Want dese
prelate en waē die
rste met die auisse
ren die viande te ver
winnen ēn die vor
wachten in den stride
Mer sie sochten tijtlic
eder of eer of tijtlick
genaede ēn en mer
ten met datmē quel
lic ondersoete mēschē
allene mit waenden
bekeerē mach mer
meer mit grieder-
werke ēn seuenden
exempele Weer dat
dese die andrē te doe
ghē brenghē wolden
ende diverzen den be
haetgelichē vontfach
ēn ontstellichen die
sie gedaen hielpē ende
hielden em simpelick ēn
onmodelick ēn vruchte
berlick ēn sie seluen
vor dē in woerden
ēn in exempele daer
sie die andrē to diuin
ghen willē so soldē sie
sondē twinel ghroote vr
ucht brenghen ēn ghoet
eder doen Mer wat
sie vel segghen ēn seluē
met en doen so sin on
waerd als die enen
ayl by smē sterte neme
ēn met allene en
doen sie ghene vrucht
mer sie vargerent
van dagen to dagen
Al dese die vorsachte
sin waē van d'irster
ordenē In die ander
wonynghe die ghene
die vā der ordene waē
die schenen to bliuen
in onrē staut Die dē
die by dē meester satē
ēn wt smē monde doē
den water der seelicher
wysheyt die woerden

alsō dronken dat sie
on selue ēn alles dn
ges vergete Ēn ston
dē vpgerichte mit her
tē mit sielen mit han
dē ēn mit ansichte ēn
wāre alsō vāvolgen m
den afgrond gotlick
beschouwinghē ēn sue
tichede ēn were vp
getogen tot gotlicke
dingen to beschouwē
Dese luchteden auer
schone alsō een gestee
rnt hemel ende als
ene claer bernende
vatzele stonde sie vp
gerichte ēn bernende
n ene ēn ontstaken
on euene herten m
der mynne grads mit
groten brande Alsō mē
dusdanighe tot quela
tuerē nempt so sin see
hazd oberlick Wat
sue hebn die grade gra
des ēn behoerlicke wijs
heit Alsō die discipel dit
gemerct had mit gra
tē ernste so vwende
hre em hazd seer wat
dat die wesen mochte
Ēn alre meest dā die
walheit so grote ongh
lychede wās onder
discipulē Do verstont
hre alsō een stēme die
tot om sende Die due
ordenē die gy lagen
dat sin due manerē
vā studierē ēn to leren
die heilige schrifte Die
erste manier is vleis
chelick die de gene lieb
bē die de lueteren sond
gheit hellē woe de
let geleert sin wo sie
mer mit houerdyen
vpgeblasen sin Wat
sie met en suchē dat
lof grads noch ons
selfs seelicheit noch
profijt der menschē
mer om ergen ver
hessen Die ander
manier is lichamlic
in den dat mit enen
simpelē oge suchē in
der heiliger schrift des
en noet is tot onre sec

luchart ¶ Mer sie ver
wekelosen die rade
der ewangelien to vol
gen ende der gheeste
licker verstentenisse
die dat manieren to
gheestelick eñ to der ghe
re die em pinē mit
allē begerten ons lȳ
ten ende mit al onze
macht tot volcomelīst
to nakten Eñ wer
ken deghede mit ghote
ernste vp dat also als
on verstentenisse mit
wisheiden vuult to
dat om begerte ock
vernuft werde mit
gorlicher wisshert
Eñ als sie to nemen
m kēnisse der waer
heit dat sie ock also
to nemen m te mȳ
nen dat ouerste ghu
et Oese smaekte ende
sien want die lȳe seert
to die em selue eñ an
dre mēschen aūmdȳ
der heliger schrift bzen
gen totte ghewarighē

ernde eñ ock vā bym
men vā dē gheeste ghades
ghelert werden ¶ Wer
luet die discipel al die
andre eñ begerde mit
desen sine wonīghe to
hellē Ende am to ma
le to ghenē totte lernighe
der warze eñ houdȳs
philosophien Vā dē ge
berlicher leré ȳ sterff
licher mēschen welcke
ns scriuen to kunnē
Dat ander capittell

Alle menschen vā natue
ren meten begeren
Eñ m v O ouerste eñ
ewighe wisheit die een
ghemē sint eñ een mak
der natuerē Alle schat
dē wisheit eñ der tonst
verborghē sin eñ wane
dy een meister sijde eñ
waerheit hebt vā allē
dingen eñ alle dinghe
verstet So bid ich mit
ernstighen begerē mīs
heerē dat dy mir wilt
verleenē den schat dīner

wysheyt ende die cōst
der heliger̄ eñ onder
wijst my van ghesten
dingen eñ brenghet
ons voor mit middel
vā subtilen eñ diepē
materiē to vtrechten

De wijsheyt

Myn soene en wilt
ghene hoghe dinghe smac
ken mer weset mane
te eñ hoert na my
ick sal v leriē dat v
oerberlick is eñ sal v
steruē een vruchtbaren
ghaue Myn leer sal
v leriē fyn Hyer om
begynne wy dat wijste
ons̄er seeligher leriē vā
den anxte ons heren
die een begin der wijs
heyt is Ick wil v leriē
aūmidz een ordēne
Den ersten wt te sterue
n is eñ dier na wt te
leuē n is Daer na wt
ghy my sacramentelick
suldt ontfangen eñ tē
leste wt ghy my mit pu
rē hertē altoos lauen

suldt De discipel

Oyt is lieue here
Daer ick altoos
na ghewenschet hebb
eñ myt begherten alle
weeghe gesocht hebbe
Oely of ick dese oberste
ste conste wiste alsse
lichlick te sterue ende
wal te leuen Vbegē
lick to ontfangen eñ
deuotelick to lauen
Wat wolde ick mer
begheren Mer ick
bid v dat ghy my segt
maer dattet toe ghuet
is sterue te cruē wat
die dot ghen helbm
ghe en is mer hie is
ene hervuynghe

De wijsheyt

Deste konst sterue
te cruen is m
alre maren seer orb
lick eñ vant to sete
lauen alle conster
To weten dat ghy sterf
lick sijdt dat is ghemeyn
alle menschen want
niemant en is de

altoos leuet oft die
emdy betrouwt hest al
oos te leuē ayer der
suldy alre luttel vmd
he sterue kumē wāt
dat is een aūgroote
graue gads wonr
kūnen sterue dat is
dat et hertte eñ sicke
altoos bereit te helbē
tor hemelschen dingē
vp dat nātueer die
dot compt dat sie em
bereit vmd eñ hie sie
ontfangē mach sond
emdy marē Also die
vleut die beseuēde toe
compt sunes liefē gre
sellē ayer leidr gy suit
der harde welle vmden
ond' gheestelickē ende
wertlicken pdelē meu
schē die desen dot so
sēr ontsien dat sie nau
we or gedruckemisse
willē ontfangē / Vā de
ser werlt en willē sie
met scheidē Want sie
sterue cūnen met gre
heert en helbē An pde
lē woerck in spotte eñ
bouerie eñ in andere
idelē dingē brengē sie
val tā onre tijt quellic
he toe eñ daer om als
die dot haestelick auer
omē hals compt Wāt
sie se quellick bereit
vinde so nempt sie on
ontseelige siele uyt oūē
lichaem eñ brenget sie
totte ewigē vuer Also
sie v hier voortyes d'n
toem ducke vpgelacht
hadde eñ wold v mit on
ghelert hebē en hed die
hāt d' barmhertich' des
heerē v met beschudē
daer om so laet mu die
idelheyt d' pdelē Ende
merkt myn leue die v
mer laret dan wegge
tarē gholt eñ alle boecke
der philosophie eñ vp
dat v myn lere bernet
lichter beruere eñ in v
hertte altoos gheuestet
bliue daer om wil ick
v die vberghenheyt mijre
lere ond' een sunlick

exempel toeñ dat v
hart̄ oetmoedelick wesen
sal wtten̄ begin̄e inwer
seelicheyt eñ tot eñe vaste
fondament alre deuge
dē Siet dan nu eñe ge
lijckenisse eens sterfuendē
mēschen ende merct
dat hij mit v spreken̄de
is Alē die discipel dat
hoerde begonste hij sine
inwendige sinne to ver
gaederen / eñ dese vor
seide gelickenisse in een
mit groter ernste to
merken Vor een waer
die gelickenisse eēr schij
nē iongelinck die vād
dat sond' sijn hoeck be
nangen was eñ te hant̄
sterfuē moste eñ selichē
sinne sielē met bereut
en had die me dus da
nger onsecligher stēmē
riep ay hellē ouaen
suchtenge der dut sēne
hert Ar hellē hebn̄ my
ombeuaen Oeck my
ewigte got Water toe
waert ick in dē werlt
gebarē waer om en
verstinct ick niet de
ick schaphants gebarē
was dat begin mijne le
uēs was mit schrēē eñ
mit droefheidē eñ mi
se dat eynde gecomē eñ
der vergancklicheyt onse
ligē iamerheidē eñ wu
uē Oout wo bitter is
nuwe gedinckenisse eñe
blidē hartē dat in ge
muechtē vngeruoet is
v tegenwordicheit is al
te vuerlick eñe iongē
stranckē mēschē die m
gracē vorspoeck sin le
uen leidende is Owo
deme had ick des ge
loeft dat ick so haestelic
gestorue sōlde hebn̄ ayer
mi o onsecligte dut sy
dy onūsierlick vp my
greualle eñ hebt my
gelagert eñ hebe my ge
nangē eñ mit dusent
tich zelen gebondē eñ
trect my na v mit ysē
ren kettenē alesmen
doemde mēschen ter

dout want slept vā gho
nouwē so vreselijc ick
mit grouwongenē han
dē eñ solā gherne ont
vlien dē dout ayer ick
en vind gheen steed
daer ick vā on verso
hert mach wesen Ick
omsie in allē zydē eñ
ich en vind niemant
die my kan ghenadē of
gheuen Ick en mach niet ghevā
delt sijn Ick hoer due
vuerlicke stēme der
dout domē eñ seggen
du bist een soen dē dout
Noch rychcheit noch
reden noch magē noch
vrendē en moegē v
reysen vā mynē handē
Dat eynde nv ghecomē
er is vōmssē gheseuē
er moet vuult sijn
O mijn got moet ick
ala hant vmer sterue
En mach dese sentēcie
met vwandelt wenē
sal ick to hants duo
haestelick vā d'werelt
scheidē O ongemetten
weerlicheit d'dout O be
weynlicke ongenaden
heit eñ onwendē ick
bid v dat gy my spaert
Spaert doch myne vont
heit want ick noch al
te vondē te sterue bin
eñ doet aldus vuerlicke
niet noch en nemet
my ald' onūsienlicke
niet vā deser werelt
Als die discipel die hoer
de bleef lyc en wt ou
eñ sprack Vrient v
woerde hudē onwijslick
en wet niet dat dat
recht der dout cuē ghe
lyck is Sie en mijst
gheen persoñē wt noch
sie en spaert niemāt
Sie delt dat on ghelijck
mach der vonghē noch
der older ontfaent sie
niet Sie en heet ghen
edelheit noch sie ont
suyt ghene macht De
armē eñ dē rijckē ne
met sie cuē ghelijck
eñ sond' twijfel d'ysse-

wel ghestroeuē eer sie tot
welcomēlicheit onze laē
quamē of hadde ghe
meent dat v die dinc al
lene staē solde cū met
comē en dorste my erde
me inwendighe cū die gro
ghiere sin dinc Do ant
wrdde die ghelichenisse
der dinc cū seide werlick
ghy sijdt my een suuer
troester noch mynne
wende en liēt met en
wijslichē Mer die ghe
ne moghē dē onwijsen
het ghelijke die quellick
tot in onze dinc ghelooft
hellē cū dē ewighē dinc
verdient hellē cū noch
tant dē dinc met ont
sien die een so na te
Ons sin blint cū dē on
wijsen beestē ghelijck
wāt sie oir leste cū die
een na onze dinc ghenad
den sal met en verstien
Ich en beschrijue met dat
edel d'dinc mer ick be
schrijue dē schaede des
onwijsē dinc Ick
en beschrijue met dat
ick van hier moet mer
ick benem cū beschrijue
dē schaede der daeghe die
ick sonder vrucht cū
pēlicke auerghebracht
heb wo heb ick ghelest
ick heb ghedwalē van
dē weeghe d'waerheit
cū dat licht d'ghereth
tichēit en heft my
met ghelucht cū die
sonne d'ēwighē ghenaden
en is my met vpghe
ghaen ick bin ēmoedt
mit dē weeghe d'quaeth
eide der verlichēmisse
cū heb sware wegē ghe
wandert cū die wech
ghaē was my onkū
dich Och wat heft my
bouerdicht ghebaetet
of wat heft my benem
lichheit der richeit ghe
ghestenen Ons sin al
waerghelaē als een
schēme die een wech
ghaet cū als een baet
de haestelick hēne lo
pet cū als een schip

dat weert meen vlie
ende water daer mē
genē wech vā gesunde
en kan noch des schijns
noch des waters ēn
als een wijsel die dor
die lucht vlucht van
weldes wegē mē gesē
schē gesunde en kan
dan dat mē den sien
mach met sinē vloede
lē die lucht dēlē ēn en
weg vluchtē anders en
vint mē geen verzen
sins weges of alō ēē
selst dat geschiedē wō
den die lucht ēn vlu
chtes die lucht weder
in oer selue geslatē
wert Also dat men
niet en weet vā sinē
wegē Alsus mot
ick die onlangē gebu
ren bin stephanus
myn leue late ēn ick
en kan geen verzen
der dechdē getweenen
in myner eigenre
quaetheyt om ick vreest
dat hayen mē als groff

die vā dē wnde vstroyt
woen ende als die ge
denckenisse eens gastes
vā enē daechē die en
weg gegaen is ende
als een weck die van
dē wnde verdreuē wort
ēn als dūne schuem
vā den wagē verstroyt
wert ēn hier om is
nu myn redene in
bitterheit ēn myne
woerde sin vol serichey
den hier om is myn
herte bedroeft ēn mij
ogen sin vēduystert
Wie mach my gheuē
dat ick noch mochte
wesen by myne oldē
daechē doe ick an had
de die stole der starcheit
ende der schoenheit
ende vel raden vor
my hadde op dat ick
te voeren beheuen
mochte dat quaet dat
vp my gevallē is nu
lieser vreē ick en achtē
niet die ongemetene
duerheit des tijts

Mer ick staf de schep
pe sinen wint en ont
lant den toorn der be
sterlicheit en aenbracht
te mijn daechte in pijl
heiden ende en meer
te met sin duerwerch
mer ick achter my
selven vrij gelaeten
als een ongetemmet
woelt esel Mer mi
als die visschige gena
ghen werden mueten
angelen ende die voe
ghele mit stricken Al
dijns ick m ene qua
den tijden gevangen
die my alre haestelicx
auer gecomen is Die
nit is gheleden ende au
ghebracht sie en mach
ten ghenen menschen
weder gheven werden
Et en was ghen vre so
vort ick en leed daer m
moeghen vertsijfe ghet
telick gruet dat on
ghelijck beter were dat
al die werelt Och my
onseelighe daer om dru
pen mi mijn oghen van
rouwen ende mijne
wijnbraen vloeien van
watere want ick met
weder roepe en mach
dat ghelecht is Omme
ghot waer om heb ick
vroetheloseit waer om
heb ick so langhe ghe
merret waer om heb
ick vijnde dat ick
was waer om heb
ick so menighen be
querne dach met la
ghen ende nit idelen
tallinghen auerbacht
ende my selven alse seer
vermeteloset O on
tellicke suderinghe
mijns herten waer
om was ick doe vij
tich ter pellicheit ende
naer om en heb ick
met al mijn leuen sher
uen gheleert Eya ghy
alle die by my sijdt
die mijn onsalicheit
ansiet die noch vlijt
van der bloemen der
vonden die noch leque

me ent hebt Ansiet
my end merct mine
ghote pne en castiet
v by my eñ verhuet
unen schaed Ver-
dot v ontsien mit
gad verstyt die tyt
mit ghued in werken
op dat gy met en
duet ghelucke my eñ
lyden troyget ghelucke
my Och wend toeget
uw hebt ick vlazer
O eewyge got ick clae
ge v die onsekerheyt
die ick hebt In myn
re toeget haested ick
die my schulden ick
en wold niet volgē
den genen die my
leeren Ick vsumed
myn oren te neygē
totē genen die my
goedertelicke vmaen
den Ick verwuerdt
alle torecticie eñ die
my bestaet Een hest
myn herte met gē
uolghet Ay my here
got bmith grenallē

m een diepe hule eñ
bm gheloyen in die
stricke der dot My
hed vel beeter ghevest
dat ick niet gheluc
en hed gheveest of dat
ick myne mod lichā
verdruen hadde dan
dat ick die tyt die my
verleent was tot pe
nitencien so omitte
licke aitgebracht hebt
end hebbe die in lyō
den gebeuert de ant
woerd die discipel end
sprak wy moeten alle
sterue eñ te graen als
water in die erd
dat niet weder en coēt
Ayer got en will
niet dat die siele v
laren werd ane-
lyke verbeert vp dat
sie niet to male en
vernedy die verver
pen is Ayer om so
hoert myn stēme eñ
duet penitencie wan
t dat ghedaen is eñ be
keert v tot uwē here

uwen got / want hie
is genadich ende om
fermherticheit ende of
dat eynde guet woert
et is genoech ter see
licheit / Hier to ant
woerde dese vorseide
gheselscheit / welck is
dese reeden die ghy
spreeckt Dat ick pe
nitentie doen sall
ick my bekenne / /
en sie dy met die
grote bytterheit der
doot die my bedruct
Ick bin van anxte
ende vā verwerrnisse
also seer versaicht.
mitten bande d'doot
so vaste gheboncden en
mijn siele woert ge
druckt myt so grotē
anxte dat ick myet
ghewerden en kan
wat ick doen sall ayer
als ene quatpse wā
mer sie mi den dau
wen des haerucx be
gregen is eñ vluchtē
to schaert sal werden
so woert sie van anxte
des doots by na des le
uens quyt / Also is al
mijn sin van my ge
scheyden / ende en pm
se anders met dan wo
rde Ar dat ontfaen
maechte der ick nach
tant niet ontfaen
en mach dat gheloof
der doot bedruckt my
ende die scheidinge
daer my die butter
dat meck scheidet
quetset my alte seer
O seelige penitencie
ende trogige bekeryn
ghe want ghy scher
pdt ayer de en lacht
ter penitencien gift
die is tzwivelich eñ
onsekker / Want hie
en meet niet wer
hie waerdlicker / /
dan gheuynsliche
penitencie doet me
my dat ick so gener
net hab myn leuē tobe
treē / eñ dat ick so lan
ge hab mijn seelich ver

ragen O alre langste
vertreckinge myne
beterringe O wee hebt
ick my versumet dat
gheck vpsat sonder be
ginnen Ine gheck
wille sonder wercke
Schone gelaten sond
gelesten hellē my
verderft O marteren
marteren wo langhen
vertreck hebdy of he
naect end hebt my
mit unen vnaste
ne in Ine verslunden
ge des dodes gebracht
O hy hebt my bedraghē
end ick bin bedraghen
Ein gheer Ase onsaligh
met hane alle onse
ligheit dēser werlt Ein
ist met end recht dat
myn herte ghequine
verd end my siele
ghewonde Ein sin al
my dage mer verle
den yet naer myne
leuēn sin vlēdē end
verlaten Ein sin my
ōsaligheliche ommalle

Alle onachtsomlick heb
ick sie auerleden dat
nic en weet of icht ie
nen dinch auerbrach
te m dēs wille gha de
end m gesemigte
alre beterden also
volcomelick ān leue
lick als ick mochte
ēn solde ghedaen hellē
Ein of icht ie denst
dē Ine myn schepper
behegelick was en
ontfenckelick also
als myn en stack te
behoerde O hy ach
leider dat nv Ine
myne hymenstē af
ghequetset sin O hy
ewighe ghot wo selye
me lick sal ick ten or
dāl stuen van v end
allen helighen Alle
ick ghedwongē sal wer
den reedn te ghenen
vā allē quad dat ick
ghedaen heb Ein vā al
dē dinghē Ine ick hed
moeghen den Ine ick
met en dede Wat sal

ick hier to segghen
myne ghinne w hard
na dat ick van deser
werlt scheide Ick bid
v hoert ernstelick mi
na my Ick sold my
meer verblyden in
dese-nen Ja meer
verblyden vā eyne
clenē ghebeedē als
van eene ane maniē
dat met ynnicheden
ven my ghelesen
werde dan vā al den
ghold ende silver dat
dar vp ertrick is O
mm ghot wat heb
ick al ghuets verveke
loest Wee quaet ist
my ghevallē Dat ick
my des met von en
sach dee ick is my hed
de moesten ven sien
Wee menighe vre
die met weder comē
en sullen heb ick
verlaten Wo clene
en ōmutelick was
dat ick bedeect daer
ick so duchor ghuet
mede verroekeloest-
heb Tot sacken die
my met tzee en hoer-
den heb ick my ghe
ghevē ende die my
to hoerden luet ick
auerlijk mer dan
behoerlick was so
hanptē ick in ander
lueden hulpe eñ ver
suymden also my
selven Ick bevael my
oñe handē eñ ver
suymde my selven
voltomelick to helpe
Werlick mi bekēne
ick dat my sorchuol
dicte hoede myne ler-
ten eñ al myne sin
ne mit puerheit des
modes mer halpen
sold tot ghoetheit
des loens dan dat
ick dat versuymde
of mit ongeordender
begerten quetsede
of verderfde Ende
emich ander nūsche
xxx iaer lanck my
pynde mit sinē ghe

heeft hy gaet loen te
verrichten Hoert my
hoert my gy alle die
hy my sint mynre
onsedicheit Want
my als gy siet d' tijt
gebreckt So gaen
ick tot al myne
vrienden ende ander
soecke al daer ick eny
ge hope te hadde eñ
bad om dat sie my
ene cleine almisse
van der auerulee
dicheit ouze gheeste
licker rijcheit ende
ouze gueder werken
in verwillinge mynre
armoeden eñ mi
seerincte mijne mis-
daet Suet leider sie
en wouden my niet
Mer sie antwoorde
my alle datter v
ende ons niet ghe
noech en were Och
genadige got ende
vader der gheestelicheñ
heit ende der ontfarm
hertecheit siet my an
ende hebt medeliden
met my Och ic vel
gudes heb ick mael
dicwijl in so langher-
tijden doe ick gheson-
liues was dē ick
met ghedaen en heb
Wo groote gheestelicke
rijcheit ende hemel
schen schat mochte
ick vergaedert hebbē
dat ick al verzoekels
set heb O mijn got
wo cleyne gueder wer
ken solden my nu be
queem ende ontsien
Want ick begeer v
maect to wesen vā
den creaturē die vallē
van der hereē tafelen
eñ memaent en es
die sie my gheue O gy
alle hebt medliden
met my eñ ontfaermt
v mijns Ende also
langhe als gy craecht
hebt so gaedert gheeste
licken schat in die he
melsche schuerē vā
dat sie v als gy ghebe

liet nemē in die euy
ge tabernakele · ende
dat gy met vāl ghela
ten en werken in Jus
dangster wen die v
toecommende is Als ghy
my vāl siet ēn bew
uer van allen ghuē
werken Die discipel
spraken ende seyden
tot hē Meester
siet dat v wonder
ghroot is Ende Jesus
antwoorde ende sprac
tot hē Ghy siet dese
groote gebouwen
Ende bestiere v by
den almechtigen ghe
de dat ghy my niet
ghenoet wese ich dan
doen sal dat ich in
dus ghroten anxt der
doot niet dus anxtelic
lichtelic en valle hier
op antwoorde dat voor
seyde beide der doot
ende seyde Die alre
beste raet die oerboirste
wijsheit ēn die meest
te voorsichticheit leggen
hier an Dat ghy v
met ghewapenden wa
pen ende met puerre
ongheuynsder liefte
die wijle dat ghy ghe
sont ende starck sijdt
aenroupt ghenoech
doen van uwē sun
den Ende alle dinghe
die v hinderen offte
trecken van unwer
eweliker salicheit wā
t v verget Ende ghy
v stedelick alle wre
alsoo hoeldt of ghy
hunden of marssen
ten lantsten in dese
weelden van desen
werlt scheiden most
Dit in v herte offe
uwe siele were te
hant int veegheuur
ende dat sie die swa
re vlāme van der
ghloeyende anxt
baer inden monste
ōme beteringhe on
re mysdaet Ende dat
om dat naer allene

gegeuen sy tot or
re hulpe Ende aldus
siet sie dutze ver
wende tusschen die
wuerige ghlueck en
hoert oer stēme dat
sie v ontsamelutze
mede anroept ende
secht O alre gemyn
dste vrient banen
alle vrende compt
v hulpen uwer on
sueliger sielen Ghe
denckt myne onsee
lighe ghenenchenisse
ende ghruet hulpe
der ongetroester En
en laet niet lan
ger pmyghen m
dsen donckeren
herker Want ick
bin ghelaten var
dser werlt Hiermā
en is die my eny
ghe trouwe toont nye
mant en is die dē
armen die hant
buyt Elck suert dat
sine ende laet my
wel serchgen ende
ongetroost in der
vlāmen Uwer vy
antwoorden die dis
cipel ende seid Ons
lare sold sondrlin
ghe oerberlick wesen
dye der ghepruest hed
alse die hebst Al ist
dat uwe woerd har
de berueglich ende
scharp schynen sie
doen nochtant an
mēnigen menschē
deyn erbor Sie kun
nen af oer ansichte
vp dat sieu in on
eynde Sie helbē oren
ende en hoeren niet
sie wamen langhe te
leuen Ende want
sie den ongetsaten
dout niet ontsien
Daer omē versma
den die ongēlighen
oer te sien oner
schaede Als dan
die swaze sierheit
tampt die een luy
is der dout So comē
die vrende ēn die ghe

sellen totten sieken
om em to vanden
ende al vnsēctē
sie em ende belaue
dat gued mer dattz
en geen dot en is
ende dat sie to male
gene anxt dat
ver en dauen helle
ende dat hie emmet
en vertzaecte wantet
met en is dan auer
vlodicheit der dinne
ren die to hants ver
gaen sullen Alduo
werdn vrend des
lichams vnde der
sielen ende verue
teleseñ die vnsēlichē
Want alo die sier
heden tot allen stun
den vaste meerter
ende die secke altoo
haept dat hie gene
sen sal Ten laetsten
alo hie vtgestrecket
is sterft hie haestelic
lick sonder vnsien
ende sonder vrucht
der seelicheit gheft hie
synen vnsēlichē geest
Alduo doen ach die
gene die v hoeren
die mit wertlicher
wysheit tome gaen
ende iverpen inne
wonde achter omey
ruchte ende en wil
len uuen seelichen
pact met volgen
Hier vp antwoorden
dat belde der dot
ende seide Hier om
alo sie mitten stucke
der dot gedwangen
werden alo op em
velt haestelicke die
seerste doesheit ende
die dot vp em comt
alo een storm Wan
neer hijden ende be
dwichden op em
comen dan sullen
sie roepen ende met
gheboert werden om
dat sie die wysheit ge
haet helle ende
versmaet helle to hoe
ren nuttē mut ende
alo nie d'nu hadde lut

rel vmdet die aūmd'
myñ̄ wenck̄ beruert
menden ende on leue
verbeterē Also vme
mē der sonder twijfel
ofte haer luttel om
quaetheyt d'tyt ende
om gheeds ghestelick'
heylen ende om die
verdedde quaetheyt
der werlt die em vol
comelick bereden d'
lude m sulker pīnich'
ende afgheschevenh'
ons herten leuen
dat sie van begheerē
ewichs leuens to
sterue begheerē Ende
begheerē met al onsē by
menste mit xpō te me
sen Nar alo sie ver
suelt wenck̄ vā d' but
terē dat so wenck̄ sie
ombereet gheuonde alo
my mi ghesichet vo
ēn dier om en vs on
wtganck met wille
des mer mit gheuoelt
wenck̄ sie gheraste Also
dat em dunt dat em
wal ghesichet were
mochte sie sterue
alo onzedelicke beeste
Ist dat gy wilt weten
die saeke van dus
ghenen ende gheneme
schynen so wetet dat
onzedelicke begherte
der eren. auerwoedy
ghe sorghe des lichams
afgrunt ende groote
sorchwoldicheyt ertsch'
dinghe ende eyghen ghe
mach. Alse verdonke
ren die herte d' men
schen eñ brenghet sie
tot alre quaetheyt Mer
ist dat gy mit sony
gren andere v to hoch
begheert vā der lusty
ghher eñ ombereider
dout so hoert myner
mit eñ mijn persone
alo gy my mi siet be
doeft. Hebt sekelicke
vor uwē oghen eñ al
tos in unver ghedich
misse & so sulty to hant
ghenoelē dat vmm leer
hant acherlick to Wat

Van ons sulde tonemen dat gy met allene niet ontsien en sult te strenē. mer gy sult den dat die vierluchz u allen creaturen mit groter begerten unses herte verbeidē als een ende unses arbeids ēn een begin unser seelicheit. Doet dan alle ende gedruckt mynne in die herpijen unses herten deegheire ēn mynne unverdt merct mit vlijte ēn schrijft sie in u herte. Vercrijt vā der sermchen ende pinē die gy in myr gesien hebt. ēn pinst die dinghe van die gy ontbinden sōlt gelijc het mynne zeelē mit also salt unre weser ghisterē mynne hinden unre. Anschijn myr ēn gedruckt dese swaere nacht. also lange als gy leeft O Aller

uw seelich syn die al tous dese vre hadt von unsen ogē Seelich is hie den die hie als hie compt ende vint die over clopt waekende vindt Seelich is hie den die hie in der vierde seer wal bereit vint der wrant hie sal seelichlick sterven alle wē hie ock averseert mit bitterheit bedruckt Want mit dat hie bedinnert wert hie sal in rusten wesen hie sal gheexempelt werden ende bereit die ghene ghade to sien van den engelē sal sal hie belyser werden vā den oeverste borgheren beleit ēn vā al den hemelschen heer ontfanghē Die wrucht synre ghestes sal een wesen een seelich en ghaudt in dat ewighe

vnderlaut Mer och
my arme ansechte
wat werdy sal my
geest Ale nacht m
orre azmeck blue
Wie sal ontfangen
my ansechte siele wae
sal sie herbergē of le
nadē of we sullē sie
sin die sie ontfangē
sullē in dat ondera
drijsche d we gelaē
sal my siele dan sin
angerorst ēn vruchtē
hamē allen sielē Wie
is die dan gheetru
welck by ons staen
sal ēn om mit vlue
sal willē helpē Quer
my moet ick mit my
selue meckla hebbē ēn
onder bitterheit der
werde vntstoete my
tame als ene vloet
Mer wat baet my
my wort an ald sceer
te schrijuen ēn dat bit
ter werck wort te
beschrijuen ict te bestaē
en mach met gheuan

Alt werdn Myn vr
ant heft myne wege
beslaen ēn heft my
gelaget als een leuw
in dē verborgenheit
Hie heft my vermullet
mit bitter heden ēn
doncken gemaect
ēn heft my leuē nac
strack der doot gheworpē
O my got wi make
ick een ende myne
woent wirt mer en
mach ick niet dueghē
die vre compt die my
van der werlt nemē
sal Och my mu sie
ick wal mi onder
vnde ick dat ick
met langhe leuē en
mach ēn dat die doot
is seer naebē als
trauricke hant begin
nen swaert te werden
myn ansicht begint
bleeck te werden ēn
mijn sieen te vdont
keren mijn oghen
en te vallen ēn te v
keeren Och my ansee

lufte die lutter pine
der doot helden my
ombevangen met
groter butterheit en
willen mijn herte v
smoren O pine mijē
herten ende bedruc
heiden der doot dijn
pols begint to misse
ne ende mijn adem
to corten ende van
veern to vergaderē
Dat licht dēser werlt
en sie ich met meer
ich begynne mietē
ogen mijnne gedach
ten een ander rychte
te sien O mijn got
wo onfarmelick is
dat dit to sien want
my hellen omle
vinget bloedrijge
beesten lelicke an
schēsichten der du
uelen . onmetlicke
swartte mozen hellē
my gelanghst ende
vervachten mijn
onsēlige siele die to
hantē vergaen mot
of sie em in oordel
gestrenē worde to pij
nigen O cruychte
richter wo wreet
sin v oordle wo seer
uecghdy nr to ordē
len my onsecligen
dat vel menschen
alē met en achten
am dattet em cleine
dunchet Die siweet
der doot compt ende
geet dor mijn lede
nē trighet dat mijn
natuer vervōnen
wo O verueerlicke
ansien dē gherechtē
richters die my to
hant tegen vordich
wo auerminde dē anet
due vlucht to comen
sal ende toenen em
Dlyft nu to stark
gesellen ende leue
vrend want ick
scheide van hier eñ
lzier die ogen der
gedachten totter
veegreuer daer me
my hene vuerē sall

Dier ich met ive lo
men en mach hent
ich weder gheue den
minsten verlijck: Dat
sie ich mitten ogen
mins hertē pine en
ferdheit en niemerm
oldigē tormēten Och
my onsēligē dier sie
ich onder andrē py
nen die der steedt to
behoeren vierighe
vlāmen vpgaen en
dier in sonnigē sielē
der onsēligher iver
pen ende weder in
storen die als vonckē
int midden der vlam
mē des vuers lopen
Als men sien mach
dier een stat al in
enen vuer steet den
wech mitten vuer
ende mitte vonckē
op ende ned' vliegen
Als sin die arme sielē
hulende en wa sent
heiden der pinē topen
de En een gelick vā
den sede ontfaemt v
mynes ontfaemt v
mynes Och gy die
myne vrende sijdt
Wier to mi hulpe
myne vrende waer
sijn mi die ghene los
nisse mynre magte
ende der ander om
welke ivy ons selue
vertochteloset hebben
om dat ivy duerende
delicke begerte tot en
hadden en hebbē ons
selue dese pine ghe
socht Och wier om
hellē ive die gedaen
ivy hebben gearbeit
om en to behagen
ende ivy sint hare
guellick weder ghe
loent ivy verlyetten
ende verbernen en
nu en en ontfangen
ivy gheen troest noch
hulpe Och waer om
en vorsagen ivy selue
onse salicheit met
Wat die mijste pine de
vegevuers die ivy lidē
ū ontelicke ghene hunē

engē tormenten der
werelt die wreetheit
der pinen die wy lidē
in eenre vren dunt
tet ons swaere dan
hondert raet in wert
lichen tormenten te
wesen aer hauē al
le tormenten die wy
lijden sō pynt ons
meest dat wy sō lan
ge druen moetē to
sien dat menlichē
auersiet gotlichē
anschijn Dēn ick mit
lesse van mynē ende
gesat bin laet ick v
dit tot eenre gedenke
nisse Ēn do hye dit ge
seecht had stac hye sijnē
geest Vanden wesen vis
sen suchtede die Jōf
pel vā hymelē hazde
seer en vā vuerrijsse
hemelē al sijn lede do
hiet hye ons mit
tanē tot onsen lē en
sende Waer sydy nu
ewichē wijsheit en
hebdy ons here mildi
cheit mer gelaten
Dy wolt ons wijsh
leren ende mi bm ick
gelaet totter dout D
mijn liefue here ick
wenē so seer bedruet
van der tegenwerdi
heit der dut die my
vertoent wort dat ick
to male met en weet
uer ick en mō waer
heit gesien heb dā m
gelickenissē D moegē
de here vuerlick ēn
ontfarmhertich Ick
laue ēn danke v
ende laue v my to be
teren Want ick bin
alre seer vtgatet mit
aller groten amre in
al mijnē leuē en
mercke ick also wal
uert dē amt des hāt
tigē duts also ick nu
in dēser vren de ick
gelooue sonder twijuel
dat dit vuerlicke vy
sioen alewo orlerlick
sal wesen mijnē siele
Dēn bekēne ick in der

muerlyst dat wy
hier steruē blyuende
stat en hellē ēn dat
om beyzer ick mit
al myne macht
my to sceuen wtten
wanende onvande
lyden stack myne
sielen ende ick meyne
steruen to leuen
ende en wil niet
langer vtzelīe pey-
tencie to doue nach
myne beluerynge to
verlengen Nunt ick
merne sonder enich
merzen myn leuen
to beeteren Ick vp so seer
verueert dat ick de
met dun en alzyn
sē wat solde ick dan
doen of ick dat beyten
wederly sceuelde.
Dat nu van my de
sachtheyt der bedde
ende luxurlyheyt der
cleder ende der tra
cheyt myns slaeps
die my belette Ick
wenk so seer gheraynt
gheyuelt ēn gheynne
van den cleīē wat
solde dan wesē van
den meesten Ick mach
wyde quellick lyden
cleine quetsinge wo
solde ick dan ingheme
ene serlichyt lyden
of vōdraeghen of ick
doe gestorue lyedde of
to hantz storue Woe
vel materien solde dat
vuer in my ghenoēt
hellē to verbermen
om grote mēnichuol
dicheyt myne sunde
ende om dat onuol
comen ghenoech doe
van myne mis
daet Ick weet nu
wal wat ick doen
sal ick en sal myn
verwertazen sielē
dus niet verlaten
laten aver nu Jesu
cristus trist der werlde
nickelick wil sal ick
sie vermyden aūmō
vōdechlichyt der nuer
de ende des arbeds ēn

auermids sfinnigte
der daechden vp dat
ste in dusdanigter
lester vren woste be
uynde ende en grene
pine O heilige ende
ontfaenmyghe vlaesten
en greuet my met
dus buttre Jouwelc
walle mutten hertten
voer v neder ende
bidde v nmt sellicy
enden agen dat gy
my hier na uuven
wil pynt vp dat ick
totten eynde nuve
tormichcit met en
verhoelde auer myne
quaetheit Want m
die verueerlicke sted
es so grote ontfelicht
ende pine dattes
meniant to wallen
en kan gheseggē Och
wo grelic heb ick tot
mi greuest want ick
ē haystigē doet ende
die swarte pine de
verdruuers so luttel
achte ēn uw grote wijs
heit ick dat ducht
voer agen to helben
Mer want ick mi
onderlicke vmaent
bin so sepene ick my
agen en heb die grotē
uret voer Die uw
ghe wisshen anwijsd
ende send Dyt ghe
knecht beghelue my
leuw soene alle de
wile dat gy sonde
gesont ende starck sijt
ende gy v leeuer?
beteren moeghet
Mer als gy tot dē
uren compt ende v
dan anders metbel
pen en moeghet so
en es v met beter
dan gy v beueelt alle
ne der barmhertich
ghedes ende nuwe
passie ondersettet tus
schen v en myne or
del ēn vp dat gy my
verghetuerdicheit met
anstiend dant nou
es met en wallet vā
unde hope Mer wat

ghy nu mit groten
mere vaecket smer
so west to wesen / en
wet dat die anet
des heren is begin d'
wisheit Onderste
ket die schriftuere en
ghy sult vinden wu
vel gudes dattet nu
brenght enē mēsche
die gedinckenisse d'
dat Die wyse man
secht Ist dat die mē
sche leuet vel iarē
ende in al dēsen bly
uen so sal hie ghe
denken der donckere
te tijt ende der lan
ger daecse / want
als die tomen so sal
len die geleden vel
hede herstaet werdē
Hier om gedencket
uwes scheppers in d̄
daghe uwer iongheit
eer die tijt come uus
me ende die iaren
genaken vā welkē
ghy segt sie en behage
ghē my niet eer dat
stof wederkere in die
erde daer van was
ende die geest wed̄
gae totten hē de en
gegeue heft Aer ghe
benedijt mit al u
wen herten gaet des
hemels ende west
een anchor Want
der is harde luttel die
dus verstaen die on
gestadicheit dēser tijt
ende die bedeuten
ghe der dōt die tot alre
tijt laghen leghet ende
die blijuende seeligh
des toecomenden vad'
landes / verheffet uwe
oghen ende ansiet ernst
lijcke wo vel datter
sijn veblint vā herte
Die sin oghen sluten
wp dat sie niet en
sien nu om ende /
sie besiuēn oren
wp dat sie niet en
hoerē en bekeert
wenden en ghesamet
ende om verliesenisse
en sal niet mazen

Merket ock die on
tellicke schaere Ar
gerne die mitter?
aerte der haisten en
onbehaedr. dat ver
laten sint. of ghy
kunt so teller on gro
te menichuoldicheit
Andenket dattet vel
en uiter tijt die by
v woenden geschoue
sen ende ghenamen
van der werlt. woe
grote menichuoldic
heit der boesder ende
suysteren ende der die
v bekant waren sin
v vanghestaen die
nody ronde sijdt ni
dus arten tazē En
helben v ane cleine
tijt na em ghelaten
Ansiet dese ende
spraeckt tot em eñ
achtet dat v aelde
menschē umt em
auer ghestaen sy
Vraecht em allen
onderscheit vñ ene
ygelicken ende sie
sullen v leren unt
schryeyen ende unt
suchten sullē sie v
antwordē ende seg
gen O wae secliche
ys hue die dese leste
Jnge vorsuynt die
em van sundē hoedt
die uiben niet niet
en verzaekeloest die
em tot alre tijt tot
dēser vren berent
Hier om laet all
dinck die v achter
naut trecken ende
besiet unes selues
hunt bereet v totte
wegē dō ghemeinē
vleyschēs totter vē
dō dincks Want ghy
seker niet en wet
tot naut vren dat
hue comē sal eñ uu
na hue to siet hue to
un dr doeren Ende
laet em alō een uen
deler m dr haemene
verwacht een schep
dat haestelick veert
eñ inueren lant ue

sen wil vp dat hie em
niet en versume Al
dus sal al v leuē dier
to gherecht wendē dat
gy sēlichlick sterruen
moegt en cōme to
der onsterflicker stat
der ewiger sēlicheit
Eine corte forme
en mitte ghyestelicx
leuens dar dēr cō

Ov ghedinet dat
ick bynnen den
dagte mijre ghebaerte
m wellen ick te ver
geues ghaerbeit hebbe
onder der sonnen ghe
leesen heb in der leer
der wertlicker wijsher
luede die mē ghemey
lick heit philosophen
datter ennich en also
heuet in de wertlicke
dingen als die bechy
ne in de beschouwēde
dinge Want gy dan
o ewighe wijsheit en
begerte waerheit mijn
herte wer een begyn
ghestrūē hebt to hebn
ruwe const wal to ster
uen So wt bepreeme
uwer ghuedicheit dat gy
my dier na in bren
ghet die leringe vā wal
to leeuē en dat to be
sluē mit corticheiden
Wāt die mēschen die
nu sin vblijden en m
der cortheit Die men
nichuoldicheit der ge
maetter boecke en
heft ghen ende want
vā beghyne d werlt
hebn vel meistrē ghe
west en mēnichuol
dighe const die werlt
vō vuult mit mēny
ghen hande leringe Du
senach maniere sin
vā leuē die ene ald
die ander also ēt sin so
vel boecke die meister
licke vertrecken vā de
ghedē ende van on
beschedn dat eens cor
ten beuemē eer ghe
boecken sold dan met
al studieren sold
Want mē en sōld se

met al ũleesen moe
gen/ wie solde sie al
ghetallẽ moegen. wee
delicke naturelicke
hystorialike sedelicke
eñ ghotlicke boecke
Al die boecke eñ ghlose
me eñ oelt Alle ver
ghaedert boecke boecke
tractatẽ eñ summẽ
daer al die werlt
mede beũuechet is
als met enen auer
uloeyender peenre
Al dese aenschien we
re eñe tranckẽ dor
pel alte lanck eñ
hier om begheer ick
dat ghy my ghesent eñ
wenbrenghet myt
uwer weerden wt al
desen ene corte forme
der volcomenheit al
so alst behoerlick is
den beghynne d' ghes
telicher ridderschap

Die wisheyt

Is dan choor d' hely
gen selscher sommige
als mazthen sterme
m d' nacht deruerd
ende blenckẽ mit
claerheiden der komst
als groter leechte on
der welkẽ dat ghy so
mygh vinden sult
die niet allene ster
verstiert en sint mit
der begheet der wer
kenẽ leuens aer
oelz des beschouwẽde
leuens Auermids
welke leere exempel
ghy onfanghẽ moegh
volkomẽ leere ghestel
ter leuẽs ayernat
ick v cleenheit ende
onteleerdheit ghene
leest wil ick v tor
eenre ghedenckenisse
oetlick sommige bey
me ghenẽ ghestelder
leuens Die ghy alreys
voer der hant hebbẽ
sult als voer een ge
dencknisse op dat
ghy ghereetst moeghet
wendẽ in uwẽ werke
Hier om of ghy be
gheert te hebbẽ volko

menlijcke ghestelheit
leuens dat alle men
sche vonscheluck sold
wesen, begerde daer
mēluck te vaeren. Ve
sulck v selue afstrecke
vā alre schepeliker
ghesellschap ēn vrēt schap
ēn vā alle mēschen
die v hinderē m unre
opsat ēn toytluck vā
alle strefluckē men
schē so veer alst moe
ghelick is na unre ghe
loften, behoeld alcon
bereidē ootmoedige ghe
hoorsaml unre seuer
stē. Alcon unser ende
wāncer gy stat hebbē
moeghet. so pmnt v te
hebbē hemelucke stull
der rostē ēn ¶ deem
platten ēn te schouwe
die onstadicheit desē
werlt ēn oer ghenuch
te. Alcon sulck v pmē
sondrlinghe te vlien
den sunderheit vā hert
ten op dat gy alō mit
beslatē vleyschluckē

synnen in v selue hiere
moeghet. ēn die deere
unre hertē vluckluck
beslatē beschiedt van
sinluckē forme ēn ert
schen beldē also veern
alst v moeghluck is.
Want temmich vā hertē
is ond' alle and' dinst
same iwerkē ēn ghestē
licke oeffeninge baue
ghepinst. als een eyn
delicke memnisse ēn vā
alle arbeyde een tvedr
loen dat die vridē xpm
in desen leue pleghet
to verkrighē unre be
ghertē sulck mit ghrotē
ernste ontbindē vā al
len dinghē die v hinderē
moeghē an onze vrij
heit. Ende vā allen
dingen die macht
hebben unre begerte
an ēn to trecken ēn
to hoelen. Als m mor
ghens unt ghebedē was
dēn ghelick blinne by
een selue in sijn huys
memant an ghaē wil

dwē ſyns liues vp
den feſtdach eñ dattet
wolde feſt hoelde ſy
eñ ſelue te weſen
dat w die gedruldicheit
ſyns heren eñ die be
gerte to done emgen
gewarigen ſympelen
ſtued te vñtued'nē eñ
verſued'rt to hoelden
feſt to hoelden w
dat herte van vlen
ſuker begerten dier
die ſiele af geſque
ſet wert ende van
allen wertlicke ſor
gen dair die ſiele vñ
bedraget wort ont
bonden eñ vry to we
ſen ende in vrede ſyns
herē alſo een haeuene
der ſtilheit in mynen
eñ in gebruke ſyns
ſcheppers ſuerlick to
roſten Dauen al dit
ander ſo ſal dy dit
weſen een ſondrelinc
arbeit dat gy niuen
moet alſo vpwait
verheuen hebt in ſchy
ouwinge goetlicher
dinge Dat v gelaet
te ſo emperlick ſtad
ende goetlicke dinge
am hanget ende dat
ſie late alle ertſche
dinge ende ſorge
ende auergetaſthen
wende tot hel melſche
dingen Wat vñ deſe
geſchiede w al ſchyn
det ock groet als cat
tyngie des lichams
vaſte wncke eñ and'
onſtinnige d' dregde
die ſin als nauolge
d' te rekenē eñ vel
mme eñ alſo vell
oerberlike als ſie hul
pelick ſin get reynich
des herten Hier om
yſt dat hard luttel mē
ſchen comē tot wanze
volcomenheit want
ſie in inwendiger
dingen vel vñ orre
tyt quaſten ende die
gewarige deeſten
vroechelo ſen ende dem
achten Mer yſt dat

gy d' rechten weck
tot uwē gedachte eyn
de begeert to comen
so sulde hauē al werck
me gestaichert uwes
gestes pīne to vlien
den querlyest uwes
herte ein sult v herte
altois vpwaert vlieuē
helbē Die discipell
Wye us die in de
sen bronsche lic
ham gheset ys/ Die de
ser gheselscher schou
wingē altois sun her
te albus mach angē
hecht helben Die wnss
Gheen sterf hert
lick mensche en
mach sonder onder
laet altois in desen
schouwem wesen
dyer daer om ist v
gheseght vp dat gy we
ten sult wuer gy an
dacht uwes gestes
sult hangende helben
ein tot wat ende gy
dat gheschie uwer sie
len rechten sult/ende

die siele sal on vblidē
als sier helsoelde mach
ende bedroeuē alst on
genaūe wort ein also
duck als sie sir wect
afgheschieden vā desen
gheschie/so sal sie mit
herten daer na staen
dat sie wder moegse
verkrijgen Ist dat
gy v mit cuer kuye
nder stēme beclae
get ende segt dat gy
met langse in cuen
stant ghebluuen en
kundt so sulde wete
dat die ghotlicke cracht
meer doen mach dan
die mēsche ghepinsen
kan Ende die stadich
de wercks plegter em
die hebbicheit gheliche
te maken Want
duuel ist gheualle
dat daer om die mē
sche m dē beghyne als
mit cracht ende mit
swaerheiden dwingē
moste dat hie dat na
maels lichtelick dē

ende ten lesten mit
groter gemuetheyt
in den dat hye niet af
en late tot dē dat hye
begonnen heft ¶ Mijn
soene hoert mijnē vae
ders leere merckt ernst
lijck mijne woerde
ende schrijuet sie in
v hertte als in een
boeck ende en wilt
niet volgen die mijn
mijnoldicheyt der
gremte die achtervaert
gelijert sijn na der
begerten ons hertē
in den in welken die
ymicheyt verlauwet
is. Cantate vertoeldz.
te miere geworden die
ermoedicheyt ende
gelhoerssamheyt ver
slaegen Die dē men
schen begeeren te be
haegen en eer suchen
en dienē omē beuck
die die gaue mijnen
hauē maken en volge
dē wedergeuuegen die
in dēser werlt vordē
lsen ons arbeyds ont
fangen dat selue dat
sie suchen En mit to
komendē leuē sullen
sie yēl blijuē verciert
die edle blomē die
heylige vaedrē die in
so auermenderhe
lichen lernē waren
ende ghijnt v mit al
sullken vlijte om vp
sāt ende om leuen
te verkrijgen als v
lijer von gewisst is
Ist dat gy eret ofte
dēncket of wat an
ders doet So sal al
tois die suete stēme
uwes genedigen
vaedrs in uwen ore
luden die v vermaet
en sēcht ¶ Mijn soen
keert tot uwen her
ten ende na uwē ver
moegen so afstreckt
v vā allē dingen dē
die ogen der gedachtē
hoelder altois in suuer
heydē ende in gestact
heydē en keert v vstun

tenisse van de soeme
ster nedere dingen
die begerte unes wil
len entbint te male
vñ erstellen soecken
den seuersten stadt
anhanget altoes mit
lernende mynnen | u
we memorie hebt al
tos vpnaut verlesen.
ende denker al vp
naut aenmids beschou
winge godlicker din
gen Also dat unse
sele met al unver
zaecht in stadt ver
staedert syen werde
een gheest mit eme in
den welken die hoech
ste volcomenheyt de
leuens gheleegen is
dese rechte leere sy v
eme sinne ein een re
gule unes leuens
In welken sy vinden
moeghet die sinne
alre volcomenheyt
Ist dat sy ernstelick
hier in studeert ende
v truwelicken pijnt
mitte werken te ver
vullen so suldy seeligh
sijn ende in desen bee
sichen leuē suldy een
begin hebbe der ewy
gher seeligheyt Dyt is
myn here soeme die
wech der seeligheyt de
valerius hielt als
een van den engele
gheleert was ende be
uaelt sinē discipule
te houden Vlie sin
ydy en roste du sin
spzack ihe begynne
der seeligheyt Dese
auerschone lere coem
de die ewighe wijsh
eyt van oren disci
pulen den sy wall
zent ende leerde en
volcomelick vñ sinē
stadt do die vorsedē
discipel en voechden
totten wertlicken
comste begonste vel
vaderlicken achter sy
n'n ruchte te was
sen en begonste eer en
wertlicke vorsetinge

mēr dan behoerluck
was to begeerē Doe
sijn tijt comē was
daer hye langhe om
gearbeit had ēn hye
verheuē solde gheuor
dē hellen tot even der
hye begeert hadde/so
begonste hye in em
selue te pinsen wat
em oerberlijcst ghedā
were of welck ghad
behoeghelijcst were
Tot enige tijt nam met
tē tijde viel hye neder
in sijn ghebet ēn bat
ghadē mit groter yn
nicheit dat hye em
vertoeuē wolde wat
em best behoende to
done Ten laetstē do he
vā sinē ghebeede vpstot
ēn em to roste leide vp
ene planckede do sach
hye in enē visioen enē
schonē iongelinck tot
em comē die een mitt
hant nam ēn leide
een tot eenre kerken
daer in ghemaert was
ene deme celle daer
inne sende in een endy
menschē die een ana
thoriten leuē leidde
ēn dese was out ēn
ghrauwe ēn had ene
langhen baert ēn die
ghotlucke ghrage luch
tē in em Op der
cellen do oldē wa
rē stont een leder
vpgherichte Jn wel
ken die vonsede
jongelinck vp ende
neder dinnende wa
ēn speelde ēn die
Jongelinck riep dese
broedr tot em ēn sey
de comet ēn hoert to
die lere die uit vlee
sen wil Die broedr
liep bliddelick ēn be
ghende mit dat boeck
te sien daer hye die
lere ut haerē solde
Do wendē hye em m
sijnre hant een cley
ne boeckē dat als
mett weert en schē
m de ansien ēn afte

memant en achtede
Die ionghelinck begō
de te leesen eñ sende
Fonteyn eñ beghin al
les ghuets enē ghestē
lijc mēschen/ne dat
hie stedelicke in synre
cellen bliue Doe die
ionghelinck dese woor
de wtē ouden boecke
las eñ sie wert qua
mē wt synē monde.
Ic luyde sie so suete
in den oē dē broeder
ende wert so ansiete
in sinē hertē dat hie
alm ghelicken mēnē
schen te ysnelē Also
dat alinnde die mache
der hemelscher woor
de ghetoent wert wie
dattet was die die wonsede
went las Doe die
broeder dē ionghelinck
dat dat hie een ander
sede woert andiverf
lese to hante vuulde
hie sine boec eñ be
ghonste wel to leesen
alē hie voorgedē had
die selue woerd Fon
teyn eñ beghin alles
ghuets enē ghestelicke
mēschen ne dat hie ste
delicke in synre cellen
bliue Do spraeck die bro
der vñ vroude sinē
hertē Ic was Iuister eñ
no eberlick te die
ghanse leere Eñ hie vra
ghede wie dese verse mā
neere die dese ghewarp
ghe leere voorghebracht
hedde Die ionghelinck
antwoerde// die ghrote
philosophus aristem
nus Do bat die broeder
dat hie em meer wt
den wonsedē boecke
leese Ende hie begon
de weder te leesen die
tegen dese woerd eñ
sende Fonteyn ende
beghin alles ghuets
dat sin ōmutte bisstere
lepnisse der predicke
re Welke woerd die
wonsede broeder mit
eenre bedruchter van
hertē ontfenck ende

pijnde em dier tegen
to argumenten ẽn brach
e vonde dat ẽne lopẽ
der gelegder apostelen die om
dat volck to bekeeren
al ereruck door liefẽ
ende en merceen doe
met dat dat gelijck als toe
Asen dele en steen stat
en hedde ende dat de
se waren in der mer
minghe met mer en
weren die ghene die
predichten dan gemẽ
lick al die ghene die
stack to belangen be
geeren Want et
is openbaer dat emẽ
ygelicken menschẽ
alre quaetheit be
stimmet ist dat hie
mit sinnutten auer
lopene sinen broder
wil anbendich ende
wilt maken ende
in synre veruolgen
verlichtẽ hiere to
en antwoerde die
vonsede jongelinck
met Wer hie sede
mit groter sanicht
Met bewaer dat die
vonsede philosophy
seer vermuerde
ẽnutte vplopinge
Als hie die gesedechte
had vertruck dat
vonsede visioen ẽn
die vonsede broder
gemaelde dat een he
melc troest in em
gestorte was Doe be
gonste hie in em selue
to verpinsen dat hie
gesien had ende ge-
hoert ende mit ver
wondren to dencke
wie die philosophus
were die arsenyus
heete Want in sin
selues tyden plach
hie in philosophien
to studieren ende
dier gaf hie sinen
vlije seer toe dier
van der ghestelicker
philosophien ẽn sinre
leren en hadde hie
noch so groter wecke me
ẽn hie sede in em sel

men Du hebbes vell
ende mēnigerhande
philosophen boecke
gheleesen ende vell
philosophen hebbē
allegheren aer mē
desen aensiene en he
nessen met gheheert
en emsser philoso
phen Ten laetsten
soe hie kende m
em seluen de leegon
de hie te sneiden en
sede Dit is lichte
die vinnent aensiene
die een philosophus
is der heersteliker
leer die vermenende
hemmyne dē die aner
vel naē hoenke alle
gheren al is hie de
me utten memorie
gevallen. Nochte dat
is hier vmē dat ghy
de oude vader worsse
ghet in een cleine cel
leken wsenē sanghe
en in pongelinck/
en dē pongelinck dat
alle boeck m de hant
hadden en leesen dat
hier vorsaeht is dat
men hy ghenet te ver
staen dat boeck vā de
leuene der heligher vae
dere en or collacien
Welck boeck vā ome
velle alst oude ende af
gheslaen ende clein ge
acht wort Al is noch
tant met setzeren en
drunckene aer m le
kant die sūme alre
volcomenheit en die
mate konst der heyste
licker philosophien
Hier om stont die bo
den vorsaeht vroe ve
ende eyschede vā de die
die boecke perfuerende
dat vader boeck ende
wolde weten in der nuer
heit offer also were
Ende of hie dē worsey
den aensiene aer vet
m ghenyncken konste
want hie sinne wsen
de met en gheslachte
Do hant alsō hie dat
boeck vpgheslaen had

so want hie vluchte
an vorseden aftey
ende an synre leren
den sluen sin want
hie claerlicke dē die
jonghelinch las in
den selden boeck hier
vt wart hie ghenoech
ghelert ende woegde
dē em daer toe te bly
uen in der cellen Fñ
die scholen die hie
ghewent hadde dat
selichlick ghevoert
worden van dē andrē
dat hie achter ēn staf
sie auer als een die
sieck was van mod
ēn begrenk en to ge
lycken der leren dēs
vorseden philosophy

Dye xxvij capittell

DE neerst die
ghenamen sin
als uitten hemelsche
scheenen bewesen
also to male dat vā
omen ghenaricheyden
sueracheden die ker
ten der ēnicheit ende
der sueter mynnen
vermeerret wort ēn
die slechte wech der
volcomenheit dēs le
uens wort my by
em ghelert sonder
enige arbeidlicke
swaerheit Doe
cristus ynnichlick
ontfingen wort
in den helighē sacramē
t dat xxvij capittell

Volt my d
ewighe wijs
heit die or
berlichen unverlerē
ende die ghesmaecte
suetichheit unversver
de duet haystē totter
scholen der doechden
unt bermender begher
ten ēn hest my ber
ert unt ghestadē her
ten daer an te andē
Want ick daer ducke
vel in vnde wolde
leuē ende sterue sal
ick belue my in d' oef
feninge dēser werkē
van minne eyghen

re hulpe ghebreken
ende hieromme so vlie
ck ic tot uwer almech
ticheit ende bid v hu
ghy ghenedichste Hm
uwer ghenadicheit
my te tzenen tot
wat troste dat ict
lapen sal Dye

Dye wijsheyt
Seuen sacramē
te der heliger kerke
dat sijn seuen troste
lijnkē welcke die
menschē in eyne
gheestelicker creatuer
en wedergheboren
wert ghemaect ende
ingheschapen ende ū
mids der ghenaden
gaue ghenoemt werd
tzen hoechsten gha
de der volcomenheit
en volmaecthent Ende
welken sacramente
mē sonderlinge behoet
dat wedergheborē wtten
sacramente des hu
mans ende heren ih
hū der gheliker

mynnen ende eene
hant tonere hemel
scher ghenaden die se
lichlicke ontfecke en
sueerlick konelic mae
ken die huse siele
Want alsoe doegh
holt de ertsheyn vuer
ghetuer begaeerne ma
terie en duet sie hoge
opwassen ende auer
al verspraen Also ghet
ock sonder twijuel dat
heylighe sacramente
dat een vuer ghestre
lender heyten is ende
een ontsteker voet
sel des vuers der ghot
liker mynnen Ende
sterckt den ghenen
diet duechelick ont
fencket Want onder
alle tzeliene der my
nen en is gheen dat
so aelinghe to male
tot een tzecken die my
nende siele Als die
begheerende tegenwor
dicheit des hefdes
sie ghet bauen alle

Die andere Hier vm
in x̄esté auentma
le so staf ick mynen
wtuerkaren discipulē
my sélue̅ sacramente
lick ende staf een ēn
allen diemen des sacra
mentes dése altegrote
macht dat sie auer
mids crachte mynre
woerde my lichamlick
maecken tegenwoer
dich ghelben die ghe
woelt werden auer
al te wesen tegenwoer
dich metter ghotheit
c̄ bid Die discipell
v myn here hé dat
v knechte spreke moet
sen woert tu uwen
mensche dat gy vp
uwen knecht met en
belget Want gy syt
myn here ēn my got
ēn ick v knaepe of
icke wat vstaen heb so
seght dy dat gy m x̄i heli
gen sacramente sijdt
met m x̄r figuere
mer m der waerheit
met m x̄r menygte
mer lichamlick of
dat so w. bid ick v ou
medelick. dat gy
my leert/ Want dat
sold my greue̅ ene
grote materne v ken
nenlick te mynnen
Die Wyst here
Waerlick ende son
der allen twiuel
so ben ick m desen sa
cramente got ēn men
sche wt lijf ēn wyf
siele mit vleesch ende
mit blaet Also als
ick van mynre moe
der gheboren was/ ende an
den cruce hende ende
sitte ter rechterhant
mynes vaders Die
Ayn discipell
nemt dit in gren
de ontfenkn myn
here here dat bid ick
v/ dat ick noch spre
ke/ want et en com
pt mer van der wor
tele des ongheloues
noch van ongheneg

tenē nemāde compter
dat ick ſeggen ſal nāt
er ſchynt hardt wan
derlick weert gheeloſt
te ſpreeken. Wee dat
ſchone lichaam mynes
heuen heren nut ſyn
ne belooferlicker maſ
eñ nut al ſynne vol
maechheit weſen mach
onder ſo clemme formē
der ſacramentlicker
ghelaeuen Die em in
der mate hardt ongte
lyck is Dye dat wyſſ
Wye mynn pell heet
lichaam in den ſa
cramente is dat en
mach gheen tongue ſpre
ken noch gheen ſyn ver
ſtaen noch menſchelic
herte weten en kan dat
begripen Over allene
ſal men dat weten mit
den ghelooue Wanneer
is een ongemeene
werk ghelucks mogeli
ēn Daer om ſuldy dat
nuſt eñ trouwelicken
gheloue eñ vlyeken
vā onweſen ondſtarke
Wer want ick unver
kuerer ſimpelheit be
geer to weetē mēr dā
ick verwecke unbeer
nentheit eñ dat ick v
Die Jonge apenbaer Die
ghe allene bekant
ſint ſo wil ick unen
ſimpelen woenen ant
wonden eñ nemāt an
wedy wt Jongen Die
kundich ſyn wil een ſel
uen mer v nochtant
onbekant totten Jon
gen Die hauē claren Die
hēmſe sterflicker trou
wen Over om ſo
ſecht unſ of dy kunt
wo mach een clem
ege Die ghroetheit vā
hemelō in een beſluē
of wo mach een ſpie
ghel dat to vel ſtucken
to braken wā in elcken
ſtucke dat volkomen
beld in een onfangē
ende xſe nochtant on
ghelick ſyn in ſyne ma
ten Over al is in xſen

simpelen exempel een
meerre ongelijcheit.
Want een yghelick na
tuerlick dinck maect
in dese materie meer
ongelijcheit dan ghe
lijcheit ¶ Nochtans so
mach men hier wt
nemen dit Also vmach
die natuer alder won
derlicke dinge in onse
werck. Waer om en
solde dan die cracht des
scheppers niet dier ba
ten graen ende vell
mer vermoegen in
sinen werken ¶ Ende
dattet moeghelick was
dat die schepper al der
werlt sieck ende al dy
nck ghemaect watt
wan met Waer om
so dunckt v dan dese
wandelinge so onmo
ghelick Want of die we
relt meerre of myre
of ghelick wt der schep
pinge der werlt Hoch
tant so en luckt niet
onmedelicke te ghelouen
dat die ghene die die
werlt mochte wonder
ghen wan mer sijne
knecht tot desen werck
allene ghheens sijns
ghelijcx ordt en heuet
dier also als hie al dat
hie wolde ghemaecte
heft Also en sal ick met
onmoeghelick wesen by
ghaen alle dwerc ¶ Mer
et is onder dem al dat
hie wil ymaeghe Wie
compt dat ghy die een
so seer verwonderten
y een ander niet en
wondert ghelooft dat
die ghotlicke wisheit vā
onghenade onghelusent me
schen moet Ick wagte
v nochtans was die
materie die ic hebbe
sinne almechticheit

¶ Hoye dat exempell
Hier vpen kan ick
met ghenouch van
myne simpelheit dā
dat ick wtroepe dat
die werken ghades har
de wonderlick sint

Dye wyſheit
noch vnlicht vn
ſimpelheit ene queſtie
vragen die om to be
hardene Deſt of
dy gheloeſt dat dy ee
ſiele hebt ēn gheloof
dy vet ēnich weſen
ſy die men met ſee
n mach Dye dri
Ike en dy appell
loeue met dat
ick en ſiele hebbe mer
ick weet wal Wat
hier vt helpt ick ken
miſſe vtter bewerīg
he ēn by dē ſinne ēn
by dē andren leuen
de de meeſtare ſchilt
van der ſielē ghetal
helpē Vomt mer ree
den proeffet dat m
der natuere wel we
ſene ſin die mē met
ghelien en kan noch
mit ſinne begripen
ēn der werken gades
ſin lichte mer die mē
mer en ſint dī die mē
mit ſinne begripen
mach dat wtt ordenē
de ghemeynē dinghes
dat al wal ghe ordeghet
is die vlutighe onder
ſoeker lichtelicke be
vindē mach Dye
Wan wyſheit
wenſtdē nempt
tot minen vpſatte dat
dat die verſtene miſſe
eens vpelicken hel
pen vaern bauē ghect
die verſtene miſſe e
nighe andrē mēſchē
die wijs zijn ēn wel
meer dan die vſtene
miſſe eens wiſen mē
ſchen ghect bauē dat
verſtant eens ſimpe
len ontſleenden men
ſchē Ordinant iſt wal
apenbaer dat mēnich
hand ontſleent mē
ſchē ſomwijle dinghe su
moeghelick hoedē daer
die ghe leend hand ſeker
heynſinge af helbē Alſt
apēber is ſonderlinghe
m geometrie ēn m
aſtrologien Alſo iſt

n Aſer maeren. Al
ſtaet ſi huū dat he
kennē alre ſterflicker
menſchen die ogen
haer werken Ar na
tuerē mal verſtaen
Doctstant die ſtene
die Ar wiſſheit ofte
beuden Ar heligen.
die ſien dat volcomē
lick in ſtad Doer hier
af eñ leerse ſpreckē
Ende ſo ſprack hie een
menſchē die dach
ende nacht ſlaep ſte
ep in ſiñ ogen eñ
ick verſtont dat die
mēſche ſtheen weken
vnden en machte nā
al den werken ſtads
die ſtelchien onder Ar
ſonnen Nae hie mer
arbeidde m Ā ſoecke
ne wo hie mīs vant
Al weert ock dat die
wiſe mēſche ſeid dat
hiet bekend hie en
maechte met ſtewyn
den die meiſter van
Ar werlicker philo
ſophyen ſedde v hier af
een ſchone leve die
hie ſubtilicke onder
ſochte had dat ſtetal
Ar beruerlicker na
tuerlicker dinge eñ
m Ar ſuckene ſtelre
ack Ae ſprack hie al
dus dat laten wy Ā
ſtaeckeñ mit weende
Aſe die haed diepe en
Arſuchen die natue
ren ende die haed
ſubtilicke weden mae
ken ende die haed
mal kēnen die ma
nieren Ar ypleren
verblyden eñ dat ſie
die waerheit ſtenaech
daer vā helbē ayer
ſonder twiuel cleine
wame dat proeft ſte
noich mēnchuoldich
van oiren opinyen
eñ twyfdachtycheit
oire weene wp een
beſluetinge die nach
tant bynā alſo ſte
meyn eñ alſo bekāt
is dat mē ſie auer

mpdo om twualle he
ſomē mach. alſo dat
mē ſie ſien ēn gheuoe
len mach Of dan al
lus in den dingen
die in der naturen
ende die mē beſien
mach Wie ſal dan
ondrumē die hemel
ſche dinghe die mē met
ſien en mach ēn ba
uē ghaen alle natue
ren Of ich v eerſtehe
dinghe ſeghghe ſpreect
die wijſheit gheeſt ēn
gy zo met en ghelooft
Alſo dat mē ſie ſien
en gheuelē mach wo
ſoldi dan of ich v hemel
ſche dinghe ſeide ghelo
uen Duſdane tuuuelp
ghe ēn duvelēde kuyn
ghe vā dinghe die x ghe
loue anuieē comen by
tē daer af dat die mē
ſche pmaghmeert ēn
orkt vā gotlicke din
ghen te waſen alſo vā
meſchelicke dinghen
vā alderhanderlicke

alſo vā natuerlicken
Alſo en ſal mē met
den ēn ſonderlinghe
n deſer materien wat
dat lichā ons heere en
is ſo met m x ſacrame
te alſo een and'lich am
n ſijn ſtat dat met ſijee
mate vnder ſteeken
gheweeſē wort dwerlue
is daer in eenre ghelijc
lickē manierē Iſt dat
gy vraght wdanich deſe
manier is Ic ſegt dat
ſie alſulke is die ſond'
linghe deſen ſacramēte
tobehoerē ēn dat gy
weetē maeght daer en
nach ouve pmaghma
te met te ghereikē ēn
ouve verſtentenſſe die
dat wil onderuindē ſal
ghelouchē wenē mēſe
clenkenſſe dwerlubt
wort oſten die werken
vijf wise die onendelic
he cracht der alle mate
rie ondaen ſint tot
eēr wille vermach
ēn hie ommyt die dinghe

Ihe met en sin alō Ihe
sin Al nit dat Ihe mē
selue dat met sien en
mach vā gebreke der
sienlicher cracht des
vōstandige sēses hier
beby wal af een ge
meyn exempel vā ene
hand dat en ene Jont
hete kerker gehatē en
lange gheuede dē gheet
wonder helle sōder Ihe
en vā den lach dē schemē
en vā der makinge der
werlt vel vōrbā wolde
en hier om dust gheet
noet dat Ihe en wiste
wnsliget nergend wtē
menschelicher crancht
en lyest dē mēschen ge
gheuē dat hier vorgha
sēecht is to gheloouene
Wanter hauē gheet
mēschelicke vōstente
misse welke Ihe gheloe
uighe menschē pinen
starkelicke ante hanghe
als eenre onbedweech
licher waerheyt vp
ene vaste fondament
en helle daer meerre
sekerheyt af dan dat
sie mit sinre vōstente
misse of mit eens an
ders arbeyt in enen
gheloichē of bekanden
dinghe Ove Inspell
Mit ayenbaze we
an se vōdaendy
my Ihe gheloue des he
ligen sacramentes
en nemet vā my selue
dlicke wwnderinghe
ende onsienlicke ge
pinse daer myn sieke
moet med gheslaeghē
was Want hier ne
verstae ick dat Ihe ver
stentenisse hadde sōder
dē anaegheliche dinghe
suecht en Ihe wonder
lijcke dinghe be
gheert to vnderwinden
Ihe des groter werke gha
des een te weten pinet
en nothstant in beleē
dinghe der natuerlick
werkinghe gheberedet
wat is my mer nout
te vraghē en to onder

Ick weer een
gheleerde ghenstlick dat
ghy sijt de aenwerste een
de ongeremde moghet
hert die al dinck ver
moeghet die hoochste een
deemoedige ionsh die al
dinck weer een siet die
arme simpelste een iuwan
dlijne waerh die met
liefde noch bedruchten
en moeghet hu daer om
sijn dat eynde mijne
ghelooue dy sijn een ant
keer mijn hapes nu
een md eenich dinck ick
weet wal dat hue selich
is die met v hanpt hier
om so vroliet v mijn lyen
nieste wat dat ick soch
te hebt ick vonden een
dat ick wolde een nochte
de een langhe begheert
heb dat heb ick nu ver
tregen O mijn siele weer
om sijdy droeuich en
waer om verwerdy
dijn hebdy ghesocht een
dijn hebdy ghenonden
tot hier to hebdy dinck
beclaecht dat v lief
ken v was een als ghy
ymanat hie vroliken
sucht vn tegenwer
dicheit sijne liefs so be
mde ghy dat een besu
chtedn dat ghy v lief
met tegenwordich
en hadt een seide o
wreet afstreckinghe
mijne liefs twee ghe
druckenisse my alle
ne voedt hue schuwer
breuue hue seynat
baden aer sijn tegen
wordicheit ontreckt
hue my een mette en
sieruliche ghemeynte ogen ansicht
hue my ghetroch ar
me dat en vn de mi
uende met ghenoech
Ick suchte een in my
nen bedruchten in der
nacht mer ick en
vinds niet in der ta
felen omsie ick mer
ick en sies niet dat
begheer in de sijde myns
huijs een ander oly
ghen vroughtaert te hebben

mer ick wenk bedra
gen Als al hellende
myn lief so Arme ick
myne hefe vm Ar
ick en met tegenwor
dich en vnde Ene wol
he hefte ons gename
en hie sit ter rechter
hant synre vaderen
ler An ondoelic Ar
hemele wunder hie
en ons synne en kan
met gemenicte Och of
myn lief so Arme were
en mochte met al
tou Ar hie dich Jur
wil by my were end
mit my leuek van
awo tegenwordicheit
ick mochte vblijt
went en sonnwylen
va myne lijde trost
verkrigen Mer mi
to my vpgestaē en
ingegrettet hel end
myn schuchtlicke stime
to vwandelt in een stime
Ar blijtschap en Jue
ernstlicheit mo sue
zen to vwandelt in
begerte Jan bochcht
Want Ar ick beschrenk
om Ar hie va my mus
Ar hel ick me by my
gheuond En Ar ick ve
ren gherecent hadde
te wesen Ar hel ick by
my gheuond En Jaer
om ghy alle Jue ghot
myt vblijt v mit my
want ick hel myn
lief gheuond met al
lene na synre ghod
Jaer hie met au al
to mer ick na synre
menscheit Jaer hie so
mek tegenwordich to
mek helicht sacramēte
Ick heb en ghenedn
met Jaer hie vermet
en mag mer
Jaer hie my to were
met so claerlick en
apenbaerd Want
hie mit synre tegen
wordicheit mit myē
nade synre kamste
heft verlucht Dat he
melck mas heft hie
my ghepenbaert Ende

Dit bekent ende
heft
hie tē lechte gheuaert
en dat ick te weren
mine kinde Ende latte
ren dat hett hie my
nu gheleent met een
ringhe ghestelt tuschen
en leuendemaken ghe
nē dit is wond' wel ick
wimmer wtte herte
wesen mach ēn dat
ick daer nacht ende
dach met m en blue
daer ick mynre hē te
gemoedich heb met
allene ghestelick mer
ock lichamlick Ende
met allene alle mynre
ghot mer ock mynre lie
uē broeder en mynre
lieuē vrient Dwe
sser solde ick my be
hoft hebn dat ick mach
te vrient hebn te ont
fangē in mynē mot
ēn droep des dierbare
blodes vā dē apenen
wonde mijns herē Ick
solde my hande seeker
genacht hebn Hed ick
enē droep moeghe hebē
wt synre sijde vā der
dierbare wichtigheit
Der nu bestēne ick
mit ghrote vlite te mer
kē dat met allene ene
droep of twee die wt
synē hande of wt syne
voete of wt synre sijde
loep en ontfanghe ayer
ock ontfanghe ick te ma
le sijn helighe bloet ēn
sijn lichā te mynre hel
pen verseket Donghe
mengene vroude ende
blijtscap mijns herten
vā also ghroter ontspreke
licher ghracie die my
vā mynē lieue ghesche
ē ēn is dat met
een sonderlinghe ende
mēghore ghaue die met
werdighē lauē tē te
prijsen Dē die eweleesche
maniere met volmūsen
en mach Daer om ghe
lie ghot dat al mijn ledē
ēn al mynre crachten
ēn al mynre bynnenste
ontdien werde tot mijne

lane Vp dit ick uwer
mynne antwerd mochte
na mynē vnaedigē wille
tegen myn verdiener onthe
ter stēr mynne mynne
lyer unde maestenlyc
duet my anxt helpen
hieār tuchet dat mē so
groten waert ontsien
sal Ēn mynne huysgerāl
so hebbe ick bouegom mit
begerē to onthelsen
Gy sijdt my got my lyf
ende my bmaker Ēn oft
ick segghen daer dy
sijt myn verwerraren
bouegom Sint wo wel
studs besitte ick nv
dit alleine dat alre sin
gelste gheuet sijdt wāt
ick en hebbe nv niet dat
of dit gheuet besonder
Mer dit scenckte daer
al dinck als nv sinē or
sprongheliken bethynne
n onthoelden Ō wy
groot recht dat dit
tegēwerdich des stades
groetliken die begerte
bewere Ēn al nit dat
mer dit hier mede tyt
so welcomelick met ge
sien en lan mē heliger
sacramēte als mē aen
gēē leuē Hoghraue volde
die bernēde begerte so
vast anhangē dē sonde
mēte des gheloue ēn al
so grenestiget sijn in cra
de dat die tegēwerdich
des heligē sacramēts
vnnynne volde al ert
sche begerte mē des mē
schen heere Ēn daer
om uret dit sacmēt
gheheten sacramente
der mynne Mit mate
meere mynne en vāet
scap dan ene vrentlic
he vergaderinghe de
luet mit synē leue
Du nij siele weest ge
troest wat dit dy ge
sacht hebt dat heldy ge
noēn ontfanget
rpm gheestelick en de
warechlicke als em die
gherechte symeon bisliet
omfenck Want dit
hebdy lanxte myne

ghelaet begheert ende
mi hebdijt bauē v
begheere also als ghy
wilt ontfanghē ¶ Ic
waest dat oen symeon
sienlick ontfenghe en
ghy onsienlick ¶ Doch
tant en hebdi mi
mer in der waerdē
ontfanghē ¶ Want als
mēn lichamlicke oghe
mit ghesien en kan
uwe menschēt die
tegenwoordich is in
dē heleghē sacramente
Also en mochte oec
die vervaerde symeon
die v ni smē aenien
doch v ghodheit niet sien
dan mitter ooghē des ghe
loues/ en also sie oec
v mi tegenwoordich
¶ Mer wat begheert my
in dat lichaemlicke sien
als die oghen seelick
ghesneden sin/ met die
oen lichaemlick ghesiē hebbē
alse die pharizeen/
mer ghestelicke als
die vrientare discipule

O mijn siele wat wildy
mer twijfelē ū uwe hē
re/ wat wildy anders
suecken wat moechdy
anders begheerē ¶ Want
ghy oen seekerlick ende
sonder al twijfel mēt
sacramēte tegenwoor
dich hebt/ al ist dat ghy
en mit uwe lichaemlicke
oghen niet ghesien en
hebt ¶ Ons siet die ghod
licke ordinantie en ist
niet wel behoerlicker
dat hye dese hemelsche
heidē verberge ende ene
vremde ghedaente dan
onder sijn eyghen forme
¶ Want wie moechte
so tweet sijn die em
pfolde doeren eere ende
lemdē onder die ghe
daente vleeschs ende
bloeds ū daer om heft
die ghodlicke wijsheit
die alle dinghe satet al
te mal vanden dattet
heleghe sacramente ont
fanghen wort ¶ Also dat
vleesch en bloet blijue

ondr die gheluent bro
des eñ wyns dier ge
merrlick die mēsche
mede ghespiser eñ ghester
cke werden Wat moch
te mē behuenelicker
eñ behaerlicker ende
lichtelicker vnde dat
ons so ontfenclick were
ende nochtant die waer
heit met latende ennie
re O ewighe wijsheit
alsoe dit eñ ander wun
ghelucke werke die ghe
oet eñ wonderlick syn
wercke so ghebreeke ick
vā wondere eñ werrope
en my selue O hach
der rychen der wijsh
eñ der conste gheds wo
danich sydy in unsen
wesene Die dusdanich
sijde eñ also ghraet in so
cracht ighen ontlaechlick
der ghescheepene dinghe
hier vm my troestlick
eñ my ghot dat my met
minnē my vbuene
tot priesterlicke ampte
ghewerdicht te vbrusen
eñ eñe dienre te mae
kē so groter dinghe dat
ick dat onbeuleete lam
daer ghe ontfanghē mach
eñ offerē Ick bid v dat
ghy my leert wo ick v
wenlick ontfanghē mach
Also dattet v eerlick sy
eñ seechlick myne
sielen Want dat wer
wunnen dat my bese
mmet die so ghroet eñ
so erlick was Soerlick
eñ so wal ontfanghen
wart vā ewigher stat
noth emich liet vrient
die vā veren lande
quā so beferlick ghestaet
en was Doch sen ghe
mynne bruedgom van
sijnre hemelr bruyt en
wart so sendelick eñ
so mylick ontfanghen
eñ so erlamlick ghehan
delt Als my siele v die
my keiser sijdt my wel
came vriende my hemel
wendt ghemynde brud
ghom sijdt begheer to st
fanghē eñ m to leuen

m ons lhues mdue lc
melicke slaepraemer
mms lherte ẽñ v dic
te ghuẽ alle reuerencie
ser eñ mñe alo een
puer treatuer smen
schepper ghenen maeth

Als dye wijsheit
ghy vpdẽmet totte
eusamẽ sacramẽte des
altaers so suldy dat
heilighe lichã eñ dat he
lighe blaet unres herren
gheds mitt̃ ogẽ des
gheloues ansien. Also dat
gy sekerlicke sonder al
twijuel mt al uwẽ her
tẽ ghelooft eñ mẽ uñẽ
mond̃ beken dat die
ghetransferueerde substrie
die ghewandte soen gha
des is vñ der maget ghe
boren die ghestoruen
was eñ vpstaen is
die een richter is der
lauẽder eñ der doden op
dat gy vñ dẽ ghetal uw
sen moecht der ghewas
schen werden spriet na d̃
lutter mer na dẽ ghest

Duet na d̃ vleysche mer
na d̃ belofte ghedeet mt
belimghe des herten ende
des mondes alsmt eñ
stemme. Also dat al uwe by
nesten orkondẽ dat hye
ghot eñ nesche is. Ende
dat al v ghebeynte tot en
nepen daer na suldy
uwẽ hye uwẽ ghot to ghe
moete ghaen mt behoer
licker reuerencien eñ
mt sonderlinghen eren
eñ sult vwondẽ mit
eenre ommadichter vme
heit dat so ghasten hẽ tot
so cleñ knechte compt
also ghrote edelheit tot so
cleñ wormken also
ghrote moeghenheit tot
so onwenden melaatsche nesche
ghewendicht to komen
Ende segt mt anghe
eñ mt reuerencie Ihe
sus en bin nieuwendich
dat gy mi ghaet ondr
mijn dack daer op dat
betrouwe uwer ghena
dicheit eñ uwer ghroter
ghoedertierenheit so come

ick tot v alsō een sieke
totter medicinē des le
uens dorstich totter fon
teynen der ontfarmich
eyt totten hē des hemel
rijcx schaep totte mensc
creatuer tot mynre schep
per ontfercoest totte ge
nadigsten troester ende
verloeser Daer na stridy
mut groter begerten
mitten handen uwes
herten mit pijnē suel
gene desen aūschonen
bruidegom ontfangē
ende sult groter lusthey
ken tot sijnre sueter te
genwordicheyt cōmen dat
wy dat hauē al bewerē
solde die mijnende siele
als sie dincket dat sie
tegen uonbich heyt on
uruerdaren lief ende
vrient sijn uwes mijne
sie dueghelijcx der werelt
sterft ēn al ertsche mij
ne verwijnt Die
sotte mijnes deser werelt
so wānet sie dat huijs
sien daer sie wenē dat
onlief mijn so sijn sie
duicht al dē dach to bly
den Dit sprecht Jan dat
lijf ein wal berijdē
mach ende seer ver
uromden die met ee
nigen creatuer
ner den schepper alre
hoechste gheet en bedrie
gen mach mer die
wijsheyt gheets in
menschelicker natue
ren ontfenket onder
dese sienlicke formē
ende wonder wo die
mijnende siele op dē
dach als sie ōre schep
per ontfenghet sin
ende tijtlicke druc
bedroeft mach wende
Want sie dan by on
heyt so ontfremeeten
materie der blijtschap
dat sie te rechter alle
tokomende troesticheyt
verswelgen solde ēn
vermeeten als of
men ēne droppe edic
en in die groote see worpe
Daer na ist dat ghy

des sinaeckes vā dē sac-
ment den gy noch
met gheuoelt en had
de begeert to gheuoele
So pynt unse suele
af to trecken vā vlees
lucken en vā ywerlic
ken saken en vā alle
ondoechde En̄ eerst
ontfanket so hebt u
ngen ywuwe en̄ sneet
menichuldige bicht
Ock sal v mer trecke
werzelucke ȳndicheit
An pleegelucke woen
heit Met bermender
begheren ende met he
ligen gedachten so be
reet die herberghe u
wes heren als met
uaen wesen en blent
kenden lichen ende
bereet die caemer
uwes heren En̄ als
gy een regenwordich
uaelt so leght een cus
schen die arme uwes
heren auermids de
re ywsluytinghe al re
erschen mynnen en̄
een misluytinghe uwe-
hemelschen bruedegoms
Dan sal die duote siele
mit Joen hoeren or
stēme Ende sal my
sinchen vanden sanghe
van syon der ywelker
melodie die vā drien
manieren ghemaect
ghist alre suete ghelut
Als vā volcomēne
vergetenisse ertscher
dinghe van der herne
der beteerten eewigher
dinghe Ende mit ene
begynne de laues
der seelicher ghesten
Seelich is hie de de ver
dient heft van hyn
nen te gheuoelen ende
met het ewech auer
mids unse gheuoele
dinnt mit schriften of
van hoeren segghen
Den in dēr seelicher
eennighe woert ghegheue
een ansprekelucke
vpsetzeete roste ende
ghoetschouwinghe en̄
een ontsenwenlucke

gebeuldenisse des aenersten ende des gemeinsame gades tegenwoordicheit dat die siele vpwaert treckt Ende duet al lenael anderkennen te puerre beschauwinghe des liefs die sanctie Ende gheuer alre ghedachten Ende en ontsake en met te schermt werden merckelt hemelick Wat die Overlicke of die sinlicke mensche en verstaet met die dingen die den ghest gades anneren Wandet Jammert en sorchet Doch ghien vremde en sal daer af werden ghesproke met mienen liefden suchten Want mijns herten sal hare dese stemme vergheuen en seggen Waerlicke ghy sijt een verborgen ghot Ende ghen oghe en heft ghesien noch oer gehoert noch in ghenen menschen herte en ist ghecomen met allene dat ghot sinen ghemenden ghelaeuen heft in den ewighen leuen Oer ock dat hie sinen minren in desen leuen plecht te ghenen

Die discipel

O Wonderlicke ende onsprekelicke blintheit mijns herten ende beschreyelicke hartheit Want in ghroter auenturelicker ruchheit heb ick so lange ghewest in ghroter armoeden Jn topen dus ghroter ghemoedichten heb ick onsaelich gheweest Jn vloed der ghraden bin ick daer ghebleuen Ick onseelighe heb ghemoedelicke wat wesen ghelesen mier en suetten weghe en heb ick met ghemoelt Ick doetlicke me blasemē in minre

hant en̄ oir ſchoens
en merten ick met
ſchilpadden mijn oghen
en̄ mā verkeloeſſchedē
en merchē ick dat gro
te wonder met hemel
ſche ſcapē vele wy my
nochtant en ghewelde
ick̄ niet ſeck̄ mag ghe
waelt tot eenre wet
wenduyſer tafelen en̄
pēl en̄ maeſter ghuā
dē vā dan o mijn ghot
ick claghe v mijn ghebrē
ſuchtē mijnē heren
dat ick dus langhe waer
en̄ v ghewest hēl o wy
want by my mer ick
en was by v niet wat
ick onderwant mij
wertlicker ſorghen en̄
aertrijcke duyſer pelli
ende achte mijner haer
de cleme o ſuere wert
mijne ſuken wy hel
ick v ontfanghen vā
mijnē rouwen ware tot
deſer vrē to wy hel
ick v hantwert o alre
hoochſte ſchoenheit
Och gny onſeelighe
wy doeck hel ick v
ſulke moetwillighen
ſond̄ren̄ege ont
fanghē wy doeck hel
ick Ay engelē heer
dat hant al ſmaecht
te hantwerck ontfan
ghē o onſeelich̄ mij
ne ſielē die ghehaelſem
de ghelouſcht vuych
ticheit die herten
en̄ haer ſuere wijn
hel ick en mijnē mo
de ghehaet en̄ en hel
met ghewelt ſmē
dat hare wercke o
aūſchoen ſpiegel al
re ſeluger aūrose
ſtocke beſchauwinghe
alre engelē en̄ alre
ſeelichſte blijſchap
pe al alles ghe
wy hel mij onſe
lighe leelē aūbracht
dat ick ſelf of met
ghewelt en hel dus
ghere ſuerich̄ van
mijn̄ ongheſtuymicheit
Doch ick ghehaet

en lieb sonnige ghestichte
tē tonst vñ vnerstier
tegen wordicheit alsē
wil moetelick bed ghe
weest bed ick my mit
noetelicker reuerentie
en ynnicheit ghestaet tot
vnse aldersoetste bedde
en tot vnse helegen
bloeck Schame my
onsedige aldus tot ick
my leder bewonden
m ertsche werke vñ
wertlicker begerten
Wy heb ick dier mit
begerte angeschauwe
dat myne ongesondē
māke tot ghesmaecke
hellē lichāmlicke dinghe
dan ghestelicke dinghe
en my mer bewechē
ertsche dinghe dā eyn
ghē dinghe vñ dat bedde
ende dicht to weē ghewe
tē dē comst ons vreet
dē ick lief had vñ blijf
scappe Solde ick die macht
sonder sluep dāchtenacht
hellē en ernstelick sol
de ick vengheuchte
hebn̄ met al mynen
cracht wo ick em vñ
alle mal behaechte
moechte hellē dero
my ghot die lieue al er
sam en mēlick sijdt
dē die hemelsche schare
ēre dē die ert dat
meer en die sterne be
dienstich sin anbeden
en predicte wes ansich
te die afgront ofteuch
tet en reuen alle crea
turē onderlamich sin
Ick en heb v leder met so
groet begerte en andacht
met ontfanghe noch ghe
eert als ick Solde hellē
ghedē Ich my onsedy
ge ghedē wo seer heb ick
luer m mispdē O wee
haestelick leuen ick
my vñ v tot andrē dr
gheu Ick leuen my an
sicht af op dat ick met
en sarte m dat eynde
Wo haestelick verdweet
ick v en en luet v gheen
stat to bluē in my Ick
heb my dicke so vēriet

lick ghehat tot vals of
ghy hē my ghot mit te
ghenwordich ghenest en
hed also vmme ick my
of ich v tegenwordich
met en wolde achte
ver mi wil ick af on
ghelycheet vā my vppe
en wil oepenē mm ogse
en v tegenwordich mit
ghot begerrē omhelsen
mit begerlich mūs her
tē en ūūre sielē want
also Iuche als ick tege
wordich bekenche so be
ghint my ghest to v
bliden an eenre ons
nehelicher vreeslich
als Ihe enē ghecō kau
ontfenche Ihe vā ve
re compt ick sunte vā
der ersamer tegēn
wordich mūs here a
Ihe seelige tegenwor
dich vā d' engelē Ihe
vel mire vs sōlde ick
mit sond' mūgher begher
ē omhelsen m want ste
de se vā my ghesōdert
were Al moechte se och

mm lichamlicher ogse
met sinen so solde ick
om tegenwordich noth
tā eren Als se mit vn
mugher begherte ghesmaelt
hed mitten ondiend'
des ghelouē Du se ick
seker dat dese stat ghe
cert vs met allem vā
dē selfaerē d' engelē mer
Ihe hē der engelē Iuet
dese stat erlich wesen .
Want waerlick Ihe he
re m dese stat en ick
en weetes met enē Iuer
om ist my alre leet Iat
ick dese steadē ghene gro
ter reuerencie ghebadē
en helle mit vsenden
en mit werkē Want Iuer
ick myniē hē tegenwor
dich wille solde ick ont
makelick ghenegē hebē
om dat ick en ghē and'
teikē der reuerencie be
wisen en kond Want
dat Daniel Ihe mā der
begherte/ als hie in vrem
den lande was/ hie kier
de sinen ansichte ter stat

duer hie de tempel gra
des wrste en ambeds
me stot en hyer ns mer
dan de tempel Och
wo duck heb ick mit
duer gestaen in tegē
woordicheit des heiligē
sacramēts onbeuoelt
met enē gedrilē here
te O wo duck heb ick
des steed vsumelick
en luesterlick dor ge
lē. Daer sty mij alre
suertste neert tegen wor
dich wrde mit heiligē
sacramēte dat myn
here v niet en lost de
my also mylick spot
ē steme ī pingster
groter met begerlick
wythngē Ihet om lue
ue hē wat sty my stot
sie en my here my
myne en een duuer
sliat myn here So
solde myn here v wuu
uet hebn vā uw tegē
woordicheit die mont
vluchte die ogē lily
dlick te latē die mot
iubileē die luyden v
benedyen en gloris
tiere en al myn ledē
tullē toene tekene vā
unser myne Wie mach
vuer heldē in smen
schoot dutter met en
berne en wiemach
vuerige mine bedrie
in teken woordicheit
synes lues dat hie met
capebuer en wenkwil
hie wil hie met hie
met greupenbuere m
sine vuer O wo een
stumēde myne heb ick
gewest en daer om
en was ick gen myne
vrant ick vstumēd was
met die kermēd myne
en mach met vstumēde
mesē Wat die myne
werdet groter ongeso
sie vo En werdet sie mes
so en ist gene myne
wat sēde een gyghete een
wrstelye na myne here
die mit gesencte en mit
ordane mit al synne
cracht syen gesē en

vblicke de mus van der
archē daer allene hulpe
lijcke dinge in waē de
en schijne waē dwe
kenēde dinge/ die mi
nne onbedorter wijs
heit lecken gecomē sijn
Mit die heilige schrif
mūte helde in mānā
yer met dat die arē
he mit woestenijē stor
uen mer hemels brot
eñ een ygelick dier eet
sal leuē in ewicheijt Eñ
hier om niemāt en
sij vermeē maer lick
of ick dese gracien wō
derlicke vīesse Want
dat die leē mēsē hebbē
hauē ghingē dat getal
der ioden vā der zē eñ
sie al wallende oestanē
were eñ al mijne cracht
tē were stēmē vol suc
kes sangēs mit al dese
begerde ick vp tlauen
schepper der werlt mit
al mijnē crachtē Dier
om bin ick schuldich
de eñ bedroeft dat ick
alsus lange tot dese
hemelsche vberghen
heit als blīde ver
stentenisse gehadt hebbē
eñ also verhaide be
gerte Want ick alre
wtwendelicke daer in
auergestaē hebbe mal
met en woerde dat to
wes gene was eñ tot
sō groter gracien mijn
met aebeide en maec
te Der mit mit ver
ghescheiden handen mi
nāmerē des cruces
eñ mit vpgeslaegen
ogen in den hemel sō
bad ick genade vā mijn
mē mēsādē Want
alsdi lange hebbe ick
onmerkende cracht
eñ in donckerheiden
gewest Aer mi heft
dat leelijst der wijsheit
die donckerheid ver
deuē Eñ heft mij v
mit eenre onsprec
licker begerte gevoet
Die heft cracht ver
deuē eñ die slapende

ghelome vermeedet
dwerom want ghy my
met uwē begheerte
ghenuecht ghesiedt
en ghespijst hebt alsō
mette broot des leuens
ende der ghestandicheit
Siet my ghelaeuet
hebt mitten kaudte
der seelicheit verwijsen
So wilt uwē kenechte
leren ende antwoorden
op sine vraghe In den
wisen vraghe ick met
ghetalmē uwe testē
woordē Ic meen
schē ghruet die v deuw
telick ontfanghet in
dē heilighē sacramēte

Dy wijf heer
Ick bid v wien comt
dese vraghe weer suldy
den myne of eer?
Iuerlinck weendy
dat dese vraghe behoer
lick te enen mynen
den moede Die ghe
rechte mijne op dat
hie heft dat hie myt
hie heft dleme sorghe
van anderen dinghē
hie suecht sijn lief
ende dwerom als hie
sijn lief heft so let
hie al ander dinghe
als of sie em niet an
lettonden Wuer vra
ghy na mijnen
dan na laue der mij
nen Wat heb ick
dat beeter of duerbo
re of oetmoedicheit v
dan my selue Die dat
heft dat hie mijnen
kan wat mach hie
meer begheeren die em
to male ghenoech heft
wen sijn vrient ut
bidt v wat mach hie
om meesteren En
heb ick v my selue
met ghetuyen in den
sacramente ende v
van v selue ghesacht
ende in my ghevan
den Wilt ghy en
sult my niet ver
wandelen in v als
die spijse unses vleys
ches mer ghy sult ver

ſtundelt tuent̄ en
uw .ver.lichte ghy en
ſyt noch met volcomē
en mynen God die
om en ſueckt met al
lene die mynne mer-
cke der mynnen leen
Dan. ſine wil ick nu
antwoerden aenmaſ
ſinge vraghe die des
gheliicks u̇ ſeght nw
mit ghyſt der ſonnen
ſchijn der lucht alſo
ſie in onſe cracht
ſchijnt ſonder ende
woelcke end̄ ſie dan
die lucht ſchijnt alſo
anlanghende in der
tijt des middaghes
Of wat ſteruen die
blenckende ſternen
of die ſchijnende lucht
ſterne der ondercrō
nacht Of wat ghyſt
die ſchaenheit des
ſonners der eruden die
inwendighe des ewen
dens bedwanghe wat

Alle die Jſcarioth
deſe beenghe wat

een ſonder tweuel vel
veuchten end̄ ghroote
ſchoenheit die wyſ
Deſe dinghe heet
dunckel vhaer
ghroot end̄ ghloriee
Want ghy ſie beken
nen end̄ begrijpen
moeght Der werelt
ken die ghiſtelicke
ghaven die in den ſa
cramente ghegheuen
ſijn die ſijn vel meer
re in onſe manieren
Want die minſte
ghrate die begheene
maecht die d̄ minſte
ontfanger in den be
ligghen ſacramente
verdient te ontfan
ghen ſal die ſiele mer
verdaren mit ghyſte
lichen claren ſchijne
n den tocomenden le
uen dan ende ſun
nē ſchijn die gheen
lucht mach dan ſchij
ne Want ghiſtelicke
dinghe ſonder ghelijck
lauten ghaen lichaem

lucke Iuste nochtant
dat uw sinnen nan
sonnigen gerucke en
verlichtenssen dur-
die siele by enē mā
sen dunkerē leuen
mede leffet. Also sēr
dat sie weent dat er
gresepent sin die af
gront der claerheit
welcke claerheit vā
gesenen synne en ma
ch begrepen werden
mer bekant wort
allene van den sienē
die sie entfangen
ende dese gracie w
een begin van meer
ren lechte in den to
comenden leuen dā
dat alle sinnen de
hemelē vaste by der
enden gesat weren
ende al die werlt
mit ener cracht dor
schienē ende dese gra
cie trouwelick gehoud
den sal in den toto
menden leuene mee
re claerheit der siele
ende gresselicke schē
heit gesenen. Dan vn
mermer enych sonder
lichamlicke schyen
heit gesenen mach
enwegen dat vp der
enden wasset ēn wil
by dit al claerlicke
bekennē so merke
vlitelicke die tonderw
de beliefen sacramē
tes. die gerlicke nade
die in den ewigen le
uen claerlick ende
openbaerlick is. die
bedecke is in den hey
gen sacrament ēn
is die met mechtich
to verdaruen die siele
die sie auermids gra
cien verenichte is
in der tyt ende mit
ewigen leuen auer
mids gloryen dan
dese sienlicke sonne
to verluchten al die
lucht Want hie is al
leine die met af en
nempt in sinē wese
ne ende hie vervult

de seelige ghestē mit
em sēluen O wo groot
sal de ghlorie wesen
wo entfenneren sal
de claerheit wesen
als de siele to male
wt er sēluen ghesat
wert ende to male in
ghā auerforme wort
Ende mach mm ghe
nsteende lichām dat
hier getrouwelick ont
fangen wert mitter
ghaden des sacrāmē
tes al dē hemelschen
hof ende eyn yghelicke
getrouwe wtuerwarē
siele met verclaren
mit meerre claerh
den de lof der sha
men ende de wande
linge der ewicheit des
de moghen verclare
Ein wo mm edele siele
de den ewighen woor
de endelicken ghe
endet is de in dē
sacramente ontholde
is met vn meeren
lichte in onze mame
ren formelicke end
weselicke dan alle mar
ghareten en auent
sterren Ende den ge
trouwen sielen wort
al dat ghetrouwen mē
tocomenden leue Al
mmds dat want sie
ghetrouwelicke ende be
hoerlicke ontfanget
dat hyelige sacramen
te wtgenamē andre
ghaden ende orberlt
heit de daerghelike
ende ghroet ende on
tellick en ghetrouwen
werken Owe dusen
Alo ich so vell
tzeget wonder
hoer vā desen ghlorio
sen sacramente so ver
wondert my altre seer
Over ich bid v lieue
here dat ghy niet en
verssmaet een tuiue
linge de ich vonsatte
Want ghy almechtige
ghot dit werde sacrmēte
mit so ghroter ontellicke
en ghlorioser ghestelicke

dagheden gheuert hebt
met allene mit ewyghe
leuen merckt in desen
tijt. So vraghe ick waer
om dattet so verborghe
ende bedeckt is dattet
gheen menschlye bestry
pen en mach dan dat
sine cracht of ickt sel
ghen beste den ghelo
uighe menschen met
ghenoech apenbaer en
schynt. wat mit and
ren minschen schuyt
dat en weet ick niet
maer ick gheen ander
sticker en bin van
vreemden conscientie
mer een dinck heb ick
dick bevonden in
my als ick totte hely
ghen lichaem ende bloet
ons heren wilde ghae
daer dus ghedaen van
wonder als ick ghehoert
heb So want ick my
te ghaende een afghaen
de in so groet hartheyt
des herten ende plomp
heyt des sins dat ick
al der ghestelicker ver
lichtinghe een ghetro
ker ghauen die vant
komen van desen he
ligen sacramente to
male onbekleedt
bleef. Also als ickt
merken mochte als
dat ick met vasten
sueren smacke ghe
voelen en mochte
mer also sonder vrucht
bleef recht of dat
heylige sacrament m
een selue to male ge
ne werken en hedde
O grote vreet des ons
sten Ach of die dwa
se ende sotte kynecht sy
nen alre wysten he
ere beschermen die
onbegrypelicke. en
die al dinck wal ge
sat heft Ick bid vaer
ani heby alle groet
en ongemeten guet
verborgen In hedt
met beeter ghewest dat
sy mit sienlicke teken
en apenaren ondien

dinge geesterket heeft
die gelove vā dien
gheesten verborgheniē
gheliken Die
Annysert
Anety met dat
ghi in dē gelove wan
dit eñ met mit ghe
luentē mer dat die
sin subtilē die on-
ruindighe gheest uo
mach dat die gelove
ontfanghē Want vā
nade moet daer die ghe
love ghebrelzē daer die
sinnighe apebaer uo
rē daer uolghet na dat
die claerichevent dē
gelove mout vōghen
Mildy dan ondsuichē
die verborghenheyt dē
sacraments so wert uā
nade der gelovē die
verdienste dr gelovē
uā ghenaniē daer of
een uitterra ghenoelt
sinnighe ghedachtē uā
ghen die emtelicke sin
ē em met en ōsēn
nert of ghenuechte

daer in en heft die sil
sonder twiuel ghecroet
wenden dē hie trouue
lucke stendt tē lud v
quent dat boeck uiues
herten eñ siet wo sōmy
ghe ghetelē wert dat sie
claerlicke bekennen
die hemelsche heyt dē lie
lichen sacramente mer
niet alcoos Alle uan
mer em uā ghacien
eñ uā ghetelicke vor-
dele ghegheuē wert dat
sie ensinnelicke begry
pen die waerheyt dē
sacramente Also oft
moeghelick were dat
emighe komt meere
eñ scheere meer dan
die const der gelovē Au
mdō en wert em ghe
gheuē to bekennen dat
naer wesen dē hely
ghen sacramentes Also
dat dan die gelove sely
nit of te late eñ dat
ende selynt auer to
ghaen nu waze eñ nu
waromēre bekēnisse

Dit en ſecht nit mer na
den gemeynē leep nāt
dat belēnen geet hauē
dat leeſtyn alle coſtmach
dē alle gemēdeſte en nō
deſe gracie altoō met
by name en got let
verſiet allēnde dē le
ſtyne der geloouē uer
allene by tyden Alō nā
mer die ſiele upnaet
gerechte woet eīn ver
heuē woet gotlick ver
borgen wonder to le
kenen alō dan die got
licke gracie gemendicht
deſe of deſer gelycke to
apenbarē Die de lye
melſche dynge vā de
dwerkerken dē onder
ſcē Duet die ſiele by tyd
en gaen hauē bedeete
en alle ſienlicke apen
barynge en vlyeſſe ſie
to onſienlicke verbor
genlicken der hemel
lycheden gaēde Hoch
tant alō dye dacr af
geſchedē woet ſo moet
me wederkeerē to der
gemeenelicker leeryn
ge der geloouē of hie d
erſte dynge vgeeuen
hād Hier uet moet
dy apenbaerlick ver
gaedert dat dit heylige
ſacramente dacr om
met myr macnichtich
en is dat ſine gheſtelic
he werkē onſienlicks
of en de ſymme onbegryp
lick is Want die got
licke tegenwordicheit
die dacr is die is een
lecht met alſulck
dutet vā lichāmlicken
oghē geſien mach wer
den of dat en tee ue
lickē dynge ſtoret met
dat allene vā gotlick
vēſtenenisſe of die
dacr vā geſeechlicht ſin
geſien mach werden
Ēn welck lecht in ſyn
ſelfs weſene een wyſe
lick lecht is Want die
gheſtelicke ſubſtancie
is die edelre ſin wo
ſie ſimpelre ſin Want
ſie ſin vā d' menſter

ghaerheit en van dr
meester eraclit de Ysty

Olue huttel wdr
in dser werelt
die mit ernstigher
sedigheit achte
en wesse die lucber
eraclit en oetmedich
de heiligen sacramē
tes Die ghaen duer
te wt doegher ghe
woente dē ghemeine
sāt wolgheual haestan
de met om dat sie die
te ghaen meer om dat
sie en weth ghae haer
nāmet wā begherē
de ynsichte mer wā
ghebreche ghotlicke mi
nē en duer om ghae
sie duer toe alo vēl
en sihe dē duer af alo
lichi en sond ghacie
en dese sin alo duerē
de mer en ontrouwē
de ynwrpē nemē en
der en alo omeyn
wt sie en weckuwe
dē met ernstelicken
nochte en aūtzeckē

met wen sie ontfangē
en wo wtghedo of qua
de dat duer wt ghet
dē ghenē dat wal of quel
lich ontfenckt En all
comptet sommiken alo
nā buē auerlopende
in or memorie Tolaāt
wordt ghelesschet in
mē collen herte alo
ene cleine lunike en
dan sin sines quāt

Die Wysheit

Et sin die mannē
tē wā mēschen die
mit sacramēchlick ont
fangē Sommige sin to
male ongesaēt ende
onbereet alo die in dot
lichē sunde sin beuondē
Sommige wal gheaēt
alo volcomene mēschē
Sommige hellē en trust
schen dsen twen alo
die ghene die mekuost
sin die nyste ūdiene
dē ewighē dot en tyche
lic makichede Die an
drē dat en ewighe leuen
en ghesēlichē benechde

Die ons eñ loesge heeft
eñ onsmaeckelicke spy
se duer om en gheuoede
sy met die sueticheyt des
heylighen sacramentes

Die discipel
Oen ghebreckelic
menschye sonnighe hyeme
lieke sunde by ghenaden
ghaten hed Mer m
der herreuinghe des vont
ghaens totten heylighē sa
cramente sō beroumet
em syn sunde eñ hye
duet na mētinghe der
heyligher herten al dat
hye vermach eñ sal
dese sundighe menschē
met doerden vā onser
ghaten vntfaen tot
tē heylighē sacramente

Die meyster
Jst dat die waer heren
me heft eñ duet na
ghestelicker mētinghe
properlicke te spreken
sunder Maria magda
lena die met eñē herten
ende herten dua totter voet
des heren eñ swoech sie
met oñē traē Al had
sie ō naem der sunt
schē nochtant en was
sie ghheen sundresche
wiuan Want yhū
had om die sunde ver
geuen

Die discipel
Eñ ygelick
mēsche aenroebedich
m sīē sonne merc
ken maer sonderlinc
uel in dese materē
dat die ghodlicke ver
borgenheyt des heylighē
sacramentes hauē gheer
alle machtē eñ ver
hoeget es hauē alle
wonderlicke werkē
ghaders in dese worde
Wie ist die in dese
worde leuet also puer
lickē eñ also onmaes
lickē die een werdich
dienre of ontfanger
wesen mach des heyl
ghen sacramentes of
wie dor em ōmeete
vā em selue Want
petrus een prince der
apostolen des heren

en hellē wolde en sey
Here ghanck we ū
ū my want also dat
ock die ghene wes ge
we die ewighe wijsh
sonderlinghe Lueck m
schijnt en send Ihē ick
en bin niet werdich
dattu ghaes onder my
dach Wie is dan ghe
lijken die en werel
lick tot dus groter ghe
lucht bereiden mach

Die vijfte

Nader alle die lef
der der wijue
si wi memant op
ghestaen die allene
auermids sine ver
dienē of auermids
ghuder
ghuedt sijnre werkē
of sinne rechtuerdich
en wercklicke ghenach
lijcheyt mach Al weert
dat een mēsche alle
natuerlicke puerheyt
der engelē hedde ende
vermochte en daer
al der ghene die in den
hemel begrepen sijn

Fude aūmodicheyt
des leuens alle wheere
der menschē hedde met
al desen sonder die ghaue
ghades en werck hie
met werdich te wollezen
ten die ghene vbergene
lucheyt Die vi

Die ewighe cyppell
ghot Wi buerluck
es my en mijne ghelij
cken amen sunderen
die te hoerē och ach hie
ghot of die hemele met
sinuer en sin m v an
sichte ende ghy m unre
engelē schaetheyt ghe
uondē hebt Ēn v ghote
luchten aūmodi ou
rechtuerdicheyt en v
hensie niet werdelicke
verdienē v te ontfangē
och mijno mut sal van
ons dan werdē die dae
ghelijck in dē slijcke der
sundē beuondē werdē
en ock al hinckē ghaen
in dē slijcke Al vlieten
wy m clemen ghueden
werkē wy hinckē al

m tusen Alen Nuntwy
deine of ghene ynicheit
en helben Ihū vā onsen
versumenissen en wer
Xtwy met beruert als
ons wal behaerlick is
te Nu wy groter ont
sundrenisse moetse
nw Jaer toe gaen Ihū
ontfuchten dat ons
dat lichte niet en come
to vbloemenissen dat
ons komen solde to ge
nalen Die wysse
Dirkt me
wy groten ernste
dat dit sacramente der
genadicheit is gheset
tot enē troeste sinde
Jaer om mānier zen
menschē Juet dat hie
vmach ende maecht
en aebel totter ghracie.
dat is ghenoech Want
ghot en ersiet vā den
mēschen niet dat en
onmaechtlick is Wan
neer Jie ontfanghen
Juet dat hie vmach
so vervulde Jie ghot
liche ghenadicheit mit
onre ghraden Jaer nē
niet to komē en mach
te sonder sine ghracie
Ihū Jaer om in ghelijc
ken Jnghen so ist beter
to ontfanghē wp dat he
trouwen der ghotlicher
ghenadicheit dā to ver
uen om ansien en
gher crancheit Als ist
dat mē beide in belper
lichen Jnghē beuele
lic den mach Ihū haef
ter Jie sieke niet totter
meister vā medicinē.
ēn en cloppet Jie arme
niet voer Jie doer dā
rijcke Ihū wert clop
niet tuuuelende hie
is een milde wedergh
uer. hie vermaecket
al Jmck allene mit
enē woerde Sijn te
ghenwordicheit ghanser
Jie wenden hē inst
Jhesu misse. en ghist blijt
scap des herten Nue
Jm. Jan so onmyddel
lic ghegheē dat Jie ghieste

Jhesus

bet sieck sijn met en
sullē wortsaken tot
em die de mēschelijke
quellingē ghenamen
heft end̄ die sieckend
ghebreckē heft Dat
onsuuer wijf quā vā
achter eñ tastē sijn ree
sen an eñ sie wirt ghe
sont Die sunderlicke
wirt ghesuuert do sie
sine voete cussede Dat
wijfken vā kanane
en die em na volghede
en wert af en liet wart
verlwert Die melaer
schen die tot die tot
em quamē wrzabn
wenlblinde beseetene.
verlichtighe mēschē.
end̄ al die ghene die
wanschapen waren
in der natuere die ghe
lasten eñ tot em sua
mē. vlieten seeliche
want cracht ghinck
uit vā em. end̄ hie
maecten sie al ghesont
Also die publicanē eñ
die sundren quamē
tot Ihesū sie vlieghē ghe
nade eñ ere verschup
pe eñ herberghe en ver
smaede hie niet want
hie niet ghecomen en
was in dese werelt to
roupē die nedtuendighē
mer die sunders tot
penitencien. Ouer om
mach mē wal seghen
alsse sijn tocomst in dē
vleesche was tot seeli
heit der sundrē Dat
also die sacramente in
ghestelden d̄ ghelouighē
mensche to verghifnisse
onre sundē Want in
dat leste auentmael
sprack die wysheit tha
re do hie mette dat
heilighe sacramente Dat
is mijn lichaem dat voor
u ghegheuē sal wert̄ in
verghifnisse der sunden
Daer om als ghy ghelē
hebt dat in vre so ghet
veylich vont sonder
linghe in ghelouē eñ in
sacramenten niet twijfele
de vā sijnre ghenadicheit

O de Introitel
Ghenoste ende mynlicke waert. Dat ick ons salichste sunder. Die schuldich bin van myne ygenre quaetheit Anwortsaen totten hie der ingegaenden ¶ Der myn bid ick v Dat ghy myn secht weert hebben te hulpe dan selde tsaen tot desen hemelschen sacramente De wyse

¶ Heer wy ne hebben hier die ghenerynge ende medelidicke sentencie des hoghen leeraers Augustinus die berecht lauelick secht alsoe tot ende streckt te Also dat ment by ende van reuerencien late. ende by tyden van ondanckender ontfanghe ¶ Der dan tot dese reuerencie en dwoene totten heylighen sacramente om dat siet dickwijl ontfanghen es is mate dat siet dickwijl ontfanghen

¶ De Introitel
Er wat nu van den die altoos als men ende stadt bliue die niet en vrienen dat sie dier yet nu tonemen of ick met merrike lick af nemen ¶ Der ghenoechelen en mach sie dlicke bedencken myt eenre hantdichten Also dat en mach dincken of die hemel wa stake were ende die ende wa yser wa ghesteliches dinghen en wa hartly ons heren Alle dat sieke dat sie onplee ghelicke ghetal wa ghebreke menighe en ghebreke vnuldenen sie en mennighe animis walsdyn ghe des ghebreeks ¶ Nochtant bliuen sie hart wa herte en coult wa begheerte noch en ontfanghe ghene smaeck wa ghesteliches ghenade ¶ Der noch mer mach ick secghe dat mal beschaelick en pyn

lich is den gruwel herte
dat sie dick claegen
dat om die graue merr
beluck ontagen wert m
ther entfenckenisse als
em dinct dan tor and
ren tiden / recht of hne
sie vsmack / sie nedge
en of hue vn em vluen
de were dan sie ropen
die dunckt my to make
seer wonderlick ende
ock dagelick wesen

Die vyfte lere

Om vel sacke en
manieren pleecht
Justamige haerheit die
deuote siele to pinigen
als sie gesacht hebbe
dat herlosde hebben aen
horet dat en om allen
dat manere sy mit
enigre ondersuecke
n v met en vint dat
sy em sacke gegruwe
hebben mer al dat m v
is gedaen hebe / dat
vluer en kaue hartely
en herte compt auer
mids dat vbenge gra

des die sin neicarre / m
lusent maniere pleech
te quelle / Es blift onle
druckten en last dael
om met te claue to desen
helige sacramete / vnd
met dat die gotlicke gra
nadicheit dueckt hemel
lich en gerenwelick
werke die seelicheit der
siele / Wanner sie allegae
zalende in onderstande
des gelouen en en grone
suetichent en smacket
met mynn dan of sie
auerualende en gruwe
lucker suetichent / vnd
sie om daer m alse wyf
lucke hulde alst behoer
lich were / Daer om
went Justamige gra
uen by tyden subetlucke
afgetreet sy dat sie to
behoerlicker weder gra
sodte went en als me
sie ontfenet wnsluckes
behuedt went en dat
die gemynde siele alde
groeffene went m ott
modichenden Hymr

een dinck dat hayt merkelick is een dat sy ernstelick merke sult dat dese wonsch gheestelicke smaeck en is met een belyaelick werck der ghelouē noch en hoort met to dēser tyt. mer hye behoert der ewigher seelichēt ēn of hye vp den sacramēte of daer buē ghegeue wert so danckto ghaet ist ock dat hye vp gheuē wert so danckt sy ock end' weaecht wul dlick dā wert dattet em inwer macht met en is mer als seuerste en als alre milderste ghenes de met en christ alsō sy wult/ mer alst em behaerlick is ēn alsō wert dattet em haerlick is ēn vp seelelick is sy sult ock merkē dat dat seuerste ghuet also dā ulsedich is ēn onem dich/ wo met mēr sent fenckt wo dattet sine

Vor wānēer sy wilt

ontfanger hebbicker maert mēr tontfangē ēn et gheschuyt dicwijl mā sacramēte dat wo em hye mēsche mēr af treckt met ontreadyment ante wo hye vā daeghe to daeghe m mere onhebbicheit compt alō hyet met ontfenckt daer omyt beter in ene ghelycke dinghe dat mēnt vā myne ontfange dā dat ment vā ante late Et is beter dat ment ter weltē of elckes daeghes ontfangē met ghewaerder ordnadych ēn met bekennē eighene onmoetōelycheit dā ten daer eens met vermeetelheit sy ghene nedicuerdicheit

Dye dissypell

Ich bid segge my wel lack dye ver is hye dye ontfanger merke sal daer hye em to male in vēghuedē sal end

ter gracie bereiden
sal. De wynsschert
Ore tnt dser heligē
ontfenckenissen
en dser gheestelicker
rauwnicte de is als
mē misse duet Wat
dē wert de hemel m
eenemanierē gheo
pet en de soene wert
ter gheset siele lichāt
en gheestelick gheset en
geeniche dier om wa
re de misse ofte nacht
vā der vaderlicker seu
dnicte. De dsāpell
Wie ist me dsen
de v mit ghoter
begerte mā heligē sa
cramente begeerē te
ontfangē en nochtant
met hellē en moetten
dat sie begeerē Ende
sien vor en staē dē
re des heligē sacramēts
en em v ontfangē en
vā begerē ons heeren
wille sie om tot vren die
vp dē mōt onze sielen
en begeerē v ontfangē
en menat en is de
sie vlocrt de em v
chst en de hōgerigte
siele v ulle mit unver-begerd
begerniwedich Or met
mal dat sien en met
hebn pijnt hart ser
de nmmend siele. De
Sonicte wnsschert
sin die my m dser
tafelē ontfangē sacra
mentlick de nochtat
vasseda vā dier schey
dē en sōnicte sin de
my niet sacramentlick
ontfangen de vā dser
tafelē dunkt eddlicke dat
kē wenden vā onre vol
heit Want de gene
ontfangē allene dat
sacramenter en dsē ont
fangē sine craft. De
Noch dsēpell
Oudtbeecke my
tue ermele m dse
materie of hie yet
mer ontfenct de v
lichāmlick en gheestelick
ontfenckt dat de v al
lene gheestelick ōtfenckt

dat sē totte werken des
sacramentes ēn die redē
nā desen twiuel sē mā
sghy hēnet hue die sedte
Heloeuet ēn du heuest
ontfangen ēn wo lan
ghe dat die werdighe sa
cramente blijft na dē
datter nā dē mensghē
ontfanghē wort Dye

W Waerlicke ynghert
ghe heft mer ma
teren der ȳnicheit ēn
der gracien die beul
outsendet Want ghe
hest dē gheuer mitt gha
uē die sacrē mitten
werthē Nā dē andren
hebdy apenbaerlick die
sentencie dē heligher vae
drē/dat dat waer-lichā
des here also langhe
blijft als die ghedaminte
des sacrmēts bliuēt sin

Wo mē vā allē herte ēn
vā alle siele altoos la
uē sal die ewighe wijs
heit Du vē

H Hmy ghotlicke vlee
de der waerere ēn sijdt
vruchtbor als wesen die
ghenlanter sin moder
uare/hebt merke der
suerdheit als een lybae
bloue als lelie Ghesel
merke ēn west ghebaedt
in dautheit ēn merk
lauē dē sanct ēn gheb
medijt dē lē in sine wer
kē Heuet ghoedheit sine
naeme ēn beliet em
in dē steme unser lippē
in sanghe ēn in harpē
ēn als dat suldy seghen
mit helim ghē all du
werlt des here sin har
de ghout benedijt den
here ēn vhesseten als
ghy meest moeghet wat
hue vs meere dā emich
lof Die Interpell

O Omm lief wrestl
omy ghetrouwe dat dat
suellende herte in uns
mīnen dat so destrich
ter nā begherē v to lauē
mochte volbrenghē my
begrijp unses lauēs
vor mijne dood dat dat
wort dat die bynnen

ste v̄hette vnbreckē mocht
te ēn die beerth̄ d' vilt
ontfāe mocht̄e ēn alt
le hērte m vnde lāe
vpwart vlieffen moch
ten m vnd myn̄en
ghetrick: ēstelēn mochte
Och gheue ghot dat alle
suere mistanneē vn
suete līnghē alle he
melsche en ertsche me
lden vnrt vpwart
mochte ghe vā myne
hārē ēn dat sie m vnder
dese lāe mochtē luck
also suerlick dat sie d' ēsse
vn-godlick mogh̄t̄ he
leechelick mochte wer
den ēn dat sie al d' he
melsche lof mit gemē
nyer ontspreckelick vam
d' vbliden mochte Wer
wat sal ich segghē hie
ue he ich bekenne my
selue onwerdich tot al
le lāe dier om so bid
ich dat dēr alder crea
tuerē die claer sm vā
edelheyd̄ ghewendighen
to vuulle my onwech

mend̄ Hier om wnsche
ich en beteer vā al my
ne hertē dat die sirculē
der planetē en die ghestern
de hemel die blenckende
ns vā claze lethe ēn die
bloepende cruyde dat sijn
ne sin vā sonder-linder
tuerheit en sunlick ghe
ciert vā nature ende
ock alle beserte vā vue
ruser mynē wonne
mēde wetē hertē Ac-
ghemme die v mit ghroter
myne lieff̄ heden v lāe
en benedē m ewich̄t
O my hē my hertē ver
smelter allene vā ghedene
kenisse ures laues
Dyn sinne ontsiet/my
neē verwondert/mynne
werde ghebreeke ēn m
my selue huerende so sindy
te ich dieper vlunt ich
vinde m my een on
spreckelick dinck dat alle
creaturē d' creaturē an
ghect/v te lāe die dat
onsse ghuet sint ghe
ich beschreue nochtant

dat ick dat ongeraect ge
lucke hebbe vmmb̄ myne
trauichheit Wat wlick
v emicke ūstendicke crea
tuer gelyke/ick vinde
v bouē grunde ouynd
licke alle creaturen
Ist dat ick gluck eñ suete
eñ schone eñ graciose
dinge ymme Do vinde
ick v bauen al ansyne
lelicke schone eñ gracy
oes Eñ dat nody meer
is al dat lekēne ick
gheselicke eñ weselick
waenuchtelick m v ge
huck is dat ick v noch
segghe wel dat ick in my
to gheuoele pleege/alsō
ick sonnyle yet sie mot
ten ogē der gheluckē
sy mitē ogen des luchtes
dat schone is in der ge
duechtē eñ gemuechlick
to sien eñ lieflick to
mymē Do come my to hues
se waent in mīn herte.
miet mit gheluck mer
in der gheduchte Eya siet
eñ meret uw schone lye
ue Ine my duc schone
gemaect heft Vraegh
me lue is vnaerlick lue
is Ine alre schoenste
Vanmer ick Jammere
mit sechuoldigher ge
duchte den hemel ick on
gae Ine ende ick ansie
Ine leidsterne eñ ick end'
suecke dat afgront mī
der see ick merke Ine
werde mit onze gemuech
tē Ine bussche gheziert
mit schoenheit mit blae
drē Eñ my vwondert
der schoenre wel Ine
ick gheziert sie mit schoe
nē blomē uī mēnigher
hande wruchtē ick aen
gae Ine krampe ick aū
clymme Ine kerste ick aū
spruyte Ine haeuele eñ
aueriope Ine dicke Eñ
alsō ick al ansie eñ mer
ke so went my herte hier
af al ōstreelicheit mit eynre
suueter melodie m dē
lufte minne schepperes
aer als ick mit eynre
wselicker beschouwyn

ge aensiehlicke merke wo
dat hi eewelick en mal dat
hy sevnige wisheit
alle geschaepene dinge
gheet en quaet recht en
unrecht ordineert Also
dat hy in al unē werkē
met angrepenert ge
laē en hebt die uve
creaturē also gheuoecht
hebt in sinē werkē Also
dat ū sinre wisheit ge
noelt wort die werelt
der natuerē als dat
werelt der ēstentenisse
die mit seluerē wtheal
hude benaucht hest
en em oer termmn m
gheset hebt dat oms met
groter menichuldicheit beset
ter so begin ick seer to
verbluen ende wende be
dwongē mit eenre du
chtherlicker stēme wt
to breeken in desen woer
den Alle die werken
die hierē sin hant gheet
aen als ick begrijpe wy
to stemmen hauē al dat
en ypense dat hy die
dat hoechste ongheschaepe
ne gheest siet ende die
eewighe wisheit mmm
hertē siet en een emige
wnitarene beuit en vāē
dyne siet Als come ick
vā my selue vā mende
re en hebt veer gheē
gheest Mer in my selue
to make gheheelende so
merck ick seer vblijc m
v eyghē mym lieue ansiet
nu die sonderlinge be
gheerte mijns hertē
keert my v hauē en eewe
ghlorioesen naemen ghlo
rificeren Want dat
is dat ick beseer hauē
alle blyschap dese werelt

Die wisheit

Ende beseert met
die mēnenck dis cy
pel der wisheit met to la
uen sine vrendinne die
eewighe wisheit

Die ouerste discipell

Ghot waer om pyn
ly to vergeuen die ge
le uuees mijnes Waer
om wandy dat ghy

wal beleue wuer om
vtsecty die gnade der le
uender sielen Vnde gy
uet alle dinghe gy uet
dat ick vñ den hymmelsche
mynes herren eñ vā my
ne kynnisheit Alwis be
geert heb eñ mit all
myme cracht gesocht
heb Die vnsichert

Vnd wety met dat
die gheloueschu-
den gherechtigen beteyt
dat los ende dat mer
schone en is dat los in
dē monde des sunders

Die dispell

Ick hebe eñ dier om ne
my want ick met en
heb dat ick spreke mach
of wat my antwerden
mach want idat gedā
heb Ist dat ick my recht
uerdich maken will
so sal my myn mont ver-
demē Of en sal ick v
dier om niet laue wat
ick my ensiuer bēne
ēñ beteerē met die worme
ēñ vessche die om
rem smeē vā vullep
den gewordē. v die or
schepper sydt to laue
als sie hēm eñ gnade
gē All en kūnen sie v
met gelaue mit suere
sunde als die leuendige
eñ die nachtegael noch
bekēnen als recht gelu-
mēschen Nochtant be
sie dat dat sie materne
gewē dwes laues de
gewē die v bekēnen
Vnd' der ontsazmed
ich wert eñ bekēne
uuerlicke dat my on
selige sunder beteemde
wor v were neder to
vallē eñ mit schreien
eñ suchte genadē to bid
den vñ myne sunden
dan v to laue mit my
ne beuleche mondē uer
nochtant vp dat le
uende uw gemedech-
tenisse eñ de cracht
uw groter suenicheit
die alle mēschen gea
penbaert is So beste
ick v mer al myne by

menſte te laue. en bid
de bimenſte uñ ont
farmtheit dat gy my
ommme woem en dod
holt en ſtucken ayo
ghe mi got niet en ſi
maes alle creaturē dr
hemele en moegē v
met ueerdelicke laue
nu mochte dī ee bezeli
meſche die ee vulmiſſe
en een woerm v to vul
le laue want onſer
lieuē en hebdy niet
to ame Wer alſo vēl
mer maect hie apen
baer ons ume alme
mēd ghetheit als gy
tot onſer troſtheit nēy
ghet en onſer ontfarme
hi die uet uuer hey
ſeit to vergeuen v gha
tie gheuet Dry uuſt
Die gheene heyt
ptint em te ſelue
me to gruppen en den
uinde to wolden die
my na myne uerdt
ueent to laue die
ptint en ontfaecghe
lucke dinghe die my vol
komelicke ueent to la
uē hi nochtant en ſal
mē daer om niet late
my to laue Wer v en
alle creaturē behoert
onē ſchepper te lauen
Want ghen creaturen
en is die met en lauet
onē ſchepper of ſie en te
nē dat hie loenelic is
Op ſulc och weē dat m
ē onē der godlicke moe
ghentheit ſuetelick lude
helighe ghepnſe dī val
luckende woerde die ſond
ſin ghеſpraken woerde en
ſuchtemghe des herte dan
roepē allene mitten
mondē hi vaſte ontmo
dicheit dan ene to brake
ſtēme hi vp dat ghet
te het verſtaet dat ick
v ghetrouwe helpe ſo meret
in my die v leuendighe
exempel lām en ſiet
Al was al my leuen
op erdrike ter eē en
ter ghleē mynē vaders
nochtant was hie hoch

lichzer in my vchuert-d
ich sijns mē crucē hā.
eñ mēschelicke natuer
verlaeste. eñ dreyme des
des daechs vñ ghelaerstmis
vlroech Ende sijn soncte mē
schen die mit ropenden
vlaerdē my lauē ende
mit onbeschaeghelichē wer
ken my vromen vnrē
lijpē lauē sie my mer
om herte is veern van
my Ende sonicte sijn die
in vnrsaek my lauen
mer in vredsaek wer
den sie onduldich der
welcher lof ghaet niet be
haeghelich en is Die alre
bequaemste eñ ontfenc
lichste lof by ghaet is der
ghenne die in vredsaet al
de in vnrsaek in alre
tijt vt al onen herten
ghaet emperlichē beiden
eñ en dancbāē sijn als
sie mēnichuoldelicken
ghestaeghē en ghepijn
wert Die Incipit
Ich bidt dat v kneechte
een wert noch spreeckē
mont ottē herrē dē here
Ich lie waechdē dat ich hier
in alre clene ghedaen
hebe Want ich v duch
mer in vnrsaek dē in
vredsaek ghelaeft heb
mer daer om ghene ich
my to male in een of
ferhande wt vnē wille
ende heb enē bereyd
mont daer to vat my
toecompt tē quade
of tē vredsaet dat
ich v vntrouwe mer
te my lauē en wyl
mer ich wil v mer
vā allē dinghē eñ ghe
dultelick om v all
duech tōdraeghē Ende
dat my dat weire mit
tot vwer ghloiren dān
mijn leuē Sonder
tijwel ich wolde my
bequeme vondē wil
lichlicken ghene in den
dat Eñ ijst dat ich niet
vntrouwe en wesse mi
ner dancso begher ich al
le myne vaē Die ich
noch heue machaldus

so offerē mynne lie Ick
wonsche van dē hēme
sten mynne herten off
mynne conichelt dre
faestelick vollbrachte
wort in Jerusalem
alder mechte ghelijkē
dat een ygelick naer
vē so langer tijt en
een ygelicke maent
al dr naerē een ygel
licke weke der maen
den een ygelick dach
vā al dē uren en
een ygelicke vre vā
al dē dagerē een y
gelicke myn̄ute van
al dēsen tijt vorschre
uen v lauē mochten
wt mynne personen
also drioerlick ende be
gerlick alsze emich vā
den ghetal der seelichter
heiten in dē schame dē
helighē v lauē mochte
in so vel tijts also off
ick dat in mynre selfē
persone vollbrachte eñ
dat die stichtige d mine
mijste des lauēs lauē

al ghetal gruetse mit
sijnre sueyndelicheit en
noch dat my veer ue
sen moet Weert helpe
gheluck mynē wille end
wē v lof dier m ghelegē
dat myn siele alsō sie
afscheidē vā mynē lichā
dat weetenner of der hel
len pine moste lijdē vor
ome sunde met en wol
de ick vnymynē vā den
lauē mynes herē dier
mit enē bereidē male
wolde ick vnuullē alre
mēschē verfumenisse
ende beterē alle onn
dichent die v vā bedyn
me den weerlt gheba
ct / Ick sette nochtan
dat ommoegelick is
want m der hellē en
is gene belijnte unde
lauēs dat mynē siele die
v m dēser manierē dus
seer begeert um mynē
te lauen m die helle ghe
sat were sie solde sond
tvuuel weert mogelick
utten dregen dupsternis

of ick mechte

sen der hellen verbreke
mit cracht̄ mi een ſtē
me uwes lāues Alſo
dat die hudend ſtēme
ſolde doerſaen die eyn
de der hellen eñ die ſpoet
heit der werelt ende die
hoecheit der lucht ende
der hemele ende ſolde
comē totte hoegen ſtoel
uwer glorien Wat ſal
ick meer ſeggē doet mit
my dat v beliefte
is Want alſo langhe
als adem in my is en
ſal ick met aflatē mīn uwe
lāue cheer als die cracht
mijns ſprekens gheweert
in der trē mijns dats
eñ als ick mijnē heer
trā cant ſcheiden met
mer en ſal moeghen
wechbrengen ſo bid
ick dat die wenschmoge
mijnre oghē eñ verſtelīg
ste mijnre vingheren een
warmnuſte eñ een ſpee
lenghe mote weſen
al mijnre begherlicken
begherte eñ mijnre
woerde eñ mijnre
werken die ghelee ſijn
eñ torment die ick
met vingheren dreyghe
wolde offerē totte leſte
daghe des oerdels of ick
ſo langhe leuē mochte
Voert an mijn leue
vrient ick begheer met
al mijnre begherten
ende herte dat wan
neer mijn lichaem
weder compt tot dey
nen ſtulle eñ beſla
ten weet in der erden
dat van elcken deelē
delken des ſtubs vp
ghaen moet een ſuet
gheluyt Vest uwer ghlo
rien eñ dan die ſpaa
ſtēme ghaen moet eñ
vpdyēnen moet die
hoecheit der hemelen
eñ alle vlieſſen moet
in een tenkē des leue
den lāues totte leſten
daghe des oerdels Hent
totter ſeeligher vriēn
ſe als mijn lichā eñ ſiele
hemelt werden eñ ont

ſtaedē totter erluchſ
uwes lauēs m d'ewich
hū alſō langhe alō ick
noch m den herken
holdhās bynuſō bidde ick
dat ghy my leert wo
ich dāer to comē dat
ick mit al mynē her
ten eñ mit al mynne
ſielē eñ vā al mynē
crachtē m alre tīt
mit enē onſchendelichē
hyhluē v moegē lauē.
vā groter begerte des
grauen hebick dick
wil m mynē herne
den hertē ghеſprake
O alre ſuerſte herrerm
ghe des alre inſtē herrer
hoe mut hayſtyv maec
om ghe dy dus haeſte
lick en wech om mut
ſachē herredy v dus to
ghaen ick bid v maect dat
moegelick dat ommoe
ghelick to eñ ſtaet end
merret een luttel dic
ſomme en wenck met
hewert ond'te ghāe hent
ick m deſen ogenblick
vā deſer vrē mynē lie
mynē vaeren eñ dic e
nige blitſcap mynē hert
ten duſentwerue laue
eñ werdichert doe mitē
bimenſten mynē hertē
Ick belue ock dat my duc
wil ghenallē vō alo my
mynn moet affreete by
tidē tot mēnichuoldich
hū alō ick dan tot my
ſelue keerde ſo ſprack ick
O mynn lieff duc tīt vā
duſent razē to ghelden
dat ick v m mynen wer
kelicher gedachtē niet
ghehat en hebe hert
licke mynne apent my
nen ſelue ende ick
bidde dat ghy my leert
wo ick alſō langhe alō
ick leue eñ m der tīt
bynn v alwes ſonder e
nich hynder des onder
laets alſō vel alo moe
ghelick is laue moeghe

Dy wyſheit

Oe iuē m al ſmē
werken ghaet myt
eñ em vā ſunden huede

end' afsynynge vñ dodi
den met en let cñ met
af en let stadt emperlic
to lauē vp dat ick vñ
vermire meynynge the
nodi die Sodanyge we
ten maken synne verhe
lighen wadrē dat als ē
menschē siele thereynne
het is vñ erschen ondē
stedē cñ vñ onordelick
lewegelicheit gesinnert
is cñ tot onlewegelic
heren wesen alsō weer alst
mēschelicken trachtet
to behoert gerome is
cñ volcomen sunder
verlaetzen heft Dese sal
tomē tot onsprecklicher
lyfbliuenicheit inpm
lauēs welke dat is een
eynd' cñ ene vnvullmyge
alre gestelicker volcō
mēcheit des mēschen Alsō
die siele in dusdanyger
gesantheit gesondert
is cñ vñ allē vleschlicke
tuaegen ontbonden cñ
ē seuerstē stadt mit vas
ter meynynge synes her
tē andeuet. so sal hie
stadt lauē sonder afla
ten Alsō die syn verher
ten. of ment segghe ma
ch verfolgen is mit
dēser querheit cñ vñ
erschē setynge tot gies
telicker cñ engelicker
gelichheit waerfarnt
is Wat dese in em ver
breckt wat hie handelt
Wat hie duet dat sal
wesen een puer cñ een
schon lof cñ gebet tot
stadt Die Discipell

O Eewige wisheit
Wu bid ick v dat
ghy na dēsen suerē woer
den die ghy wtterkoradhe
hebt vñ der ghetliche wis
heit my gheliuericht to
berichtene vñ sonnigen
twiuelmyge In dē wyse
waer ick die meeste ont
stekenisse cñ die hoechste
materie unses lauēs
vmb' gnach De wys

In dēser beschou heit
uenisse der hoechster
tauernemenster gotlic

ker moegentheit In
tzellher alle gruet ſimpe
lich eñ conformelick
alē mā onſprēgelich
begm ontwoldē mēnē
ſu eendert Daer na
m reuierē gedēlde
gruedē verlichtēde vāde
ſuſte ſtadē de creature
vñ onbeſcēbluckē del
verkurſte meer eñ mñ
Alſo alſo de ſuecke alre
ſuckē geneerdigter enē
gheliken mede todrikē

De derde

Otte beſchouwene
der hoecheit d' gſot
hēder moegentheit en
kan ick vā ſtaedē
mans ſelfē my met
verdieffen aer dat wil
ick latē den ſcrifturen lāte
vñ liſtans alſo dē ſtenē
de ſtarcker ſin Mēr
ick wil mitten dyſtel
ene neder ſtat ſuchē
die my ſchelick is Nocht
tant en wil ick met
ſinrighē vā uwen laue
op dat ick dach vā

mmme ſtaudheit ſchyne
moegē dē medeſtrē te
ſtrēuen materie dat ſie
v lauē Alſo hoerē wy
onder dē ſuetē ſanctē dr
Wegſele m dē werlde. Die nacht
ock onē ſanck ſmeſten
eñ dieneñ onē ſelſeppr-
mitē ſelue clemē dat
ſie ontfangen helden
Alſo ick die een ſund'
lem heb allene wn-der-
ſtant den wonne vā mn
nīē ſunden Eñ daer-me
de wil ick alſo ick beſt
mach myne ſtot lauē eñ ſtrouſtaerē tonrecht
Wet ſuetere en kan
ick vā ſtad ſtelmuſten
dat dat hye ſuere to
alle mēſchen eñ dat ſin
ontfarmherticheden
ſtaen lauē al ſine werc
ken Sonne ſtot myn
ontfarmherticheit hier
m verlicht en-mñ ſiele
myne conſcience ver-
uzuuet en-eñ al mñ
ſtelepnte wenden bertuē
mit onmeterlicker blyſt
ſtaps Dit ſuete liedeken

sal myn siele sinc̄te to
der eruchten mit blide
en̄ suete sange onder
die gesledchte gesteliche
wegele En̄ also suche
als ich vpmste wadmich
ich sonuule gerwest heb
wo groter swaerheit
ich ontfaen bin wan
wo groten angste sy my
beschermt hebt en̄ vā
wo vel quaets sy my
verloest hebt myne
bende gesoert hebt
myne verwoyde won
den gheyelt hebt En die
ewyelicke stricke to
tweenen hebt en̄ my
suetelicke en̄ vaderlic
he verloest hebt Alo ich
dit gruet en̄ sins gelijck
dut sy my gedaen hebt
andechtich so ist wond
wo ich in d̄ begerlichē
gedenckē al dō gude
my selue vā mynen
han gedaechte wunt
ich werde gloriende vā
d̄ bernēden vuer der
minnen O myn got
wo lange hebdy enen
sunder die tegen v
gesondert heft vreed
samelichē verkendt
O wo vaderlicke heb
dy sen als nu suetelick
en̄ als nu met hart
heidē tot sinre seelich
ymaent sonder sin
weten hebdy sen ver
gromen in bindē
en verlaten soen die
besweert was mit sun
den en̄ naect vā gracie
hebdy vaderlicke tegē
gelopen en̄ syt gerome
m syn gemoet vā
gene die quade weeg
wandelt en hebdy v
barmhertige ansichte
met afgekiert wer
auer al en̄ altow heb
dy gemedich en̄ barm
hertich gerwest Ende
dat noch meerre dat ut
m al desen mēnichuol
dichen gued altwas in
samen gerwest heb
en̄ dy scuerste gruetly
uer om nochtant met

af ghelaet̄ en hebt ghy
en hebt my nochtant
suetelick tot v ghetrocken
Och aensiet̄ en ontfaet
keldike ghenadicheit
hier om en kā ick my
nümer ontbeldē uā
uwē laue Ō my ghot
myn barmhertichent
en al dat ghuet en wal
dat ick so wonsche ick
en begheer dat v also
ghaet en so voelick
dat mont ghesichen uā
my als dat dat wal
der seelicher ghesta do
sie tē nste en vēlighdē
mē ansien uwer ghot
licker moegentheit
en dat sie in uwe la
ue ewelick ghenuchte
wat̄ en dat sie qua
den sonder eynde uā
v verdietē wat̄ Dat
dat mont in my also
staet sim en voelick
de dat dat dat dat belieft
sielē wo als sie uā d
kerker dat weesteuen
verlaet sim en nyt
gebracht wendē von
dat ansien uwer ghlo
rie en v voelick ansicht
beschouwē en als dat
dat wesen sal in d straet
des hemelschē Jherusa
lem na der lester ver
risenisse alre mēschen
Als die verlorē afgie
sundert wendē uā den
ghuadē en ghaet sullen
lauē met volre vrondē
ons herte en ewelick
en verblidē sullē uā
onre beholdenisse O
suete en ghenedighe mey
ster nu wold ick alre
ghenne dwelc aan v wil
ck die beghertē die som
mighē zin ons opstaen
uā welkē my ontwelt
lixer sie uā naturē
of uā ghratien sine sol
le maegen tot uwen
laue bekerē en ick
wse ick met allene
dat ghuadt mer dat
ghuadt dat in ghesant
wort ammōs d qua
den engel en ghemey

lick al dat ick ſtreuk
loser en̄ mit ſtruwelen
ontfangen wnde al dat
moeghe lueren̄ in dat laf
myns lelmakers ¶ De
¶ Oliverius wnſlyer
de antwerde ſtre
uē wy v lueer vp den
ynſtē ſeghē wy dat mē
vā al desen begeeren
wnſpeedlic ſwaerlick en
derfduet liebn̄ mach
om ons ſtaet gelyck
en̄ dues en̄ alſulke
begeeren die ſuuer en̄
vaſt ſin als vroud en̄
lelyſtap die v ſomwile
blid̄ maken̄ en̄ ſelde by
tyde v ſuete tranen
beweghē of and̄ ſtelycke
begeerē dat ſie v vuer
den vā d̄ welkē ghy
mer en̄ meē wen ſie
comē of vnder ſin̄ lēme
wille Dese vette en̄ vnd
ruſte begeerē ſuldy all
mit ſtaet ſonder ſpreet to
hants als ghy ſie ſtreuelt
opwart offerē totte ſelue
per alre dinge in der
manieē dr ontfenc
licker offerhand die
Abel ſtack offende vp
dat ſie in ſinē laue v
dieu werk die ee mak
ns dr natuerē en̄ een
ſtruer dy ſtrucē en̄
alde moeghen die ſtracē
die licht m̄ begyne
natuerlick ſin en̄ on
uerdienlick wt onē
ende in ſonigher ma
nieē aen natuerlick
wenk en̄ vdienlick al
ſo duck als ghy ſtreuelt
dr quad ſtyſte nat en̄
blaſphemie en̄ als ſie
n v begyuen to blaſe
Do ſtaet vp alr hant en̄
ſeght o ſeuerſte ſtet vp
dat my ſiele verlenge
macke die ſtat en̄ dat
ambocht dr weſen
ſtruches duer hue v eue
luck in ſolk ſtelaut
hebn̄ bed hue ſtaend̄
ſtebleue ſo menſche en̄
be ſtreer dat alſo duck
als dese boſe ſtuete d
ſe onmenſchelicke ſte

pmſe̅n my bzengher
regē mynē wille dat al
ſō ſuck vā allē begerē
myns hertē ēe ontſpre
kelick lof ēn̄ een oned
lijke dancberheit v mont
weſen m ewigher ewich
tīt alſō ſuck alō nde ly
d dſē laſterlicke rumy
ge alſo ſuck offerēde
v na al myne vnoceſē
bequeme offerhande
de laues Alſ vā alo
gy ſien moegt dē gheē
de gotmynē med verle
dē al ſmack me ghede
Alle em ſuſdamige ge
ſenijde vnde moegē co
mē tot orberlichheit
Vonr vā dē leſtē dat gy
vraget ſo ſuldy alſ de
alſo ſuck alo gy ſiet of
verneript emige ſunde
lmge ſchoenheit van
emigen dmigen Alſo ēe
buſch dat ſchoen gre
blaedt v of weyde
de ſchoen v vā me
negerhande blomē of
kampe dre mit ſad gre
laeden ſin of boeme dre
mit vruchte gheladē ēn̄
vrucht ſin of and ſchoen
heyde dre dſen ghelijck ſin
ſo vlieſſet v hertē vpwart
ēn̄ mit opſtaeghē oghē
ēn̄ handē m dē hemel
ſo ſeght vā dē lyfmenſchē
beſſerē wuer hertē
O edel ende alre ſchoen
ſte wijſheit vā al de
uermenende ſchoen
heit ēn̄ ghrace dſer
dmige ſo moetē v dy
ſentuoldige hemelſche
ſchaerē dre m unen
dienſte ſin ghroetē v
mit myn ſuſ tyē duſet
houdert du ſendwerue
dre lof v ſin moetē v
ghebenedijet ende alle
menſche vā allē creatu
ren moetē v vbt my
lauē mi ēn̄ m dē ewich

Dye dyſcipel

O Ewighe ghot of
dre lof deſes leues
alſo ghemechlick v
wat ſal dan weſen dat
lof dēs ewigen leuens

O Sone wanderzemisse
also gemerchelick is
wat sal dan syn tegen
warchheit wesen O
gotlicke wysheit vā
der wunderlicher on
sprekelicher suetcheit
unses lanes so wert
myn herte by tyde ver
blijt Vnd nochtant
wordt leder mit swa
ren rouwe vā bynen
gewondt Want alse
ick nochtm in die
dael der onsecligheiten
so veer vā dē volcomē
lane my bekēme so
springen we my tus
schen der stēme des la
mes tame der sancheit
O wānneer sal die begēr
de dich comen die my
vrijen sal vā dē licham
des dodes Wie nit die
mit seer en solde begere
mit lond te wesē ēn mit
xpō te wesen ēn dāgly
den vā dē stad der onsa
licheit ēn vā der steck
des stendes in die vrijh
der gloryen der soene
gades Et is tyt lyc er
is my genoech Depē
myn siele want ick
en bin met beter dā
myn vader Siet uwe
anetlick begynt die
staet der werlt te wese
Siet wae vel quaeds
begynt vā allen zijdē
vp te wassen We we
den gheuen die binder
winnē ende vpsoecē
in desen dagen Dochtz
is dese de em wal be
rent ende dē dat ver
wachten de am by is
Wer ick segge dat lyc
vel seeligher is dē al
meck auentegaen is
want der steēck der sterf
lichheit ēn seelichlick
geromē is cotter hemel
schen stuepraemer der
wo moichte ick gerasst
werden die arme en
ghheen en helpe O mij
got wue sal hier en bi
nē in alder wel arbeids
ēn pinē vmarlē en

Ic vblijde mijn siele
O Hy Die wijsheyt
lieft daer sy hier
en binnen waer vā sy
sonst moecht werden
dat is dese brief de
plnē gotlicke lauee
ist dat sy dē duck auer
leest so moechdy gheroupt
werden in tegenwoerdē
want die gheestelicke
bruytstap ende die ste
dicheyt des gotlicken
lauee is als een vro
sijel hemelscher blijt
schap daer mit vollen
mende ēn mit blijde
herten mit lauē sullē
alle wtuerkoren ēn
gheniessen in der
eewicheyt dese gotlicke
lof ymaecht dat herte
in tegenwoerdē ēn troest
die siele vpwaert ende
verdeuet die ongeor
deneerde droefheyt ēn
verjaecht die gheestelic
he vrandt Die besmey
det gheen sijn vblijt die
engelen sie verloest
die siele vuttē wegheuer
ēn schendet mit blijt
schap alder hemelsche lauee
Onderwijsinghe wo mē
dese voorgenoemde dy
gen treflijcheyt sal tot
sermoenē ēn collacien
Dat sesde capittel

Ic vul vp mijn
siele ēn singhet
den sanck mit
stēmen der blijtschappe
Die cymbalē moetē ghe
luit gheuē Die herten
moeten vulbrieē Alle
die ende moet vbesten
mit lauē des scheppers
O alre mpluerste wijsheyt
eewighe gotheyt ick bid
v dat sy alle mijn
stonde alle ich vpsta ēn
ich tot v mijn ogen vp de
dat dan ock mijn herte
gheexpent moet werdē
m mijē lauē Ic dier
ue mit vpsyan mit
eniē lechte schijne ende
mit berrender vlāmē
een onmetelicke mucke
le uwes lauees die m

or hebn den meestē ber
mendestē graet unser
mynnen die ye eñe mē
schelicher herte vā lauē
bekent nuw. die des
brandes gelijck in or
daeghe. des gheests die
onder den hemelschen
schaeuen der seliger or
deñe die in v bernende
sin seer verhetten m unv
mynnen ende ock tot
eñē exempelaer der ali
sulstanticher eñ ali
wesēlicher eñ ansprecke
licket mynnen Quer gh
stpenelsche vader ber
mentlicke mede mynet
unsen ameten soen mit
helicken gheeste ende ick
bidde dat dese loff also
suetlick ende so wal mote
luden in v vaderlicke
herte alle m eñe vae
licke herren d' bloeyend'
roeget pleeget to luden
in sumere manierē dat
suete spel vā alle harp
en eñ vā alle instrumē
en der sueten sangher
ē in deser vaticke des
lauēs mote mede vp
staen tot unsen lauē
een vaticke des noedes
also walrukende ende
so glorwes als of sie
gemaect were vā alre
duechtsamer salue der mir
ren eñ der wijrooks
eñ vā alle puluere dur
borre cruyde ende also
schoen als m der cōtist
die blomē der cruy
de vpgaen gheuert mit
schonen vrumē ende
als die boeme staen ge
zyert mit bloemen
ende mit gheuden wer
te Ock mote dese vat
tele also mylick ende
also gheneechelick sijn
dat v ogen daer ge
murijckt vp sien
mostē eñ al die hemel
sche zuel vblidē mote
eñ sie mote altwijf son
der aflatē mit herte brā
de eñ mit gruyend herten
unser mynnē vpnuw
bernsen unser herte ali

mids ynsten gheluchte
wt an lyppen dimids
hepe spraken Ende wt
al myne werke auer
mids volcomene ende
hemelsche wandernuste
Ende dese vachele des la
ues mote mit onre cra
chte verdriuen alle vp
ander die gracie oetzen
een seelich eynde behoef
den ende mote nny ver
kriegen ghenze der ewp
ger seelichert Sy dat
dat eynde des tytlichē
laues een begin sy des
ewigen laues des he
melschē vaderlandes
Omēlicke wysheit v
auerschoen reteuwor
dige lere sal to male
wesen een begerlick sch
at m dese wesen mond
Ist dat sie so ghecrodmiert
wort dat sie met allene
en sin lucht to vstaen
of ghemuchlick to hoe
renmer dat sie ghe
meynne sin wt te breke
tot enē ytzlichē stad

Want dit eyschet on
volcomē heelheit Wāt
tot manre myncn eñ
tot verdigen bibliuym
ghen unes laues behoert
dat myne der sielen
Want een trouwe end
een trout knecht die
een volgher nō der apos
telicher sedenen en sal
met allene an em sel
nē dridden Wer hie
to schuldich auermids
den bār hoedlicheitatē
te dridden om seelichert
der sielen eñ ander sym
ne nasten Hier omē
want vorwerpen sin
die leer dēser seligher
wysheit to bid ick dat
sy my onderwijst wo
ick dese selue leer lich
telicke hieren eñ au
uloedlicken wercken
eñ bereiden moechte tot
onser nasten oerbor
Ende hier to wile ick
ghenō den synopelen dis
cipel ene corte eñ een
nutte forme d'comst

Du selue te love in den
re ydelicker ydelheit
keren die ongeprunet
ende ongeformet ve
ghedit dat ick alduus van
den vlaghen halen der
hemelschen maecte
lonen vanthrenghen
mit den kindren bloet
lekken en in de schae
ren ons dalen mit
ghaetloser sprake

Dye wijsheit

Ghy maecter hier
af hebn also ghy
my bidt een schoen en
ene corte lere Ist dat
ghy met vlitigher en
wilt dat exterlicke
went dat ghy lanst wil
meer do ghy ghenoeden
naect en menschelick
const vinden mit ernste
wilt volbringhen vra
ghe dy welck dat ve
rste ve dat een ghron leer
re spreckt die alduus
sedt Den wesen lehe
ert te te zedenrijc naer
re leeren wat exterlick
naer dalen Wanne al
die dinghe die vā ghad
sin die sin ghescapen
wanne wat zedelheit
dat sal dueren wesen
Hierom dy dat ick
v̄ dē desen leren vā uw
vragen. nuer mit ex
empelen dan mit
woerden. alsoe ick ech
en al den wonderheit
den ghelaten helbe &
suldy dese manieren
ende zedene ghemeyn
lick houden die hier ghe
wijst ve Hier omme
wilt merken we desen
vonseiden dat een
ydelick die wijslick
ende berneutlick met
allen ernste en selue inder
zedicheit vinden
ghert te studieren wt
dese lere der wijsheit
Als hie ernstelick suect
so sal hie daer in vinden
dat vroemt sal em bey
den Want sonnige ma
teriem sin also ghesat
dat sie in sonnige ma

mieren vanden selue
sin vñ em selūen Iaer
to. alō mē Iaer emigē
vlgt we Iuet of Iaen
wil Alō alle Iue mate
ren van der passien
xpi sin wandē. Welck
allene te merken ns
Iue sm. wat ēn wbe
Iamige passie xpi gte
lē Ieft. ēn wo or
een menschye em gnef
telicke sal gelyckē
Die vorgēsette mate
re Iuer. Iue gotlicke
wisheit den Iscepel
begint te verclaren
sme passie om sme
barmherticheit to vnder
ken Iue sal mē Aldus
ordenieren totte volbe
Al wast Iat Iue soen
gadē in der tocomst
synre ontfenlick pas
sien vñ smaecze bedrut
heit der Iout Iue en
vluchtes tocomē solde
swarende storte bloeds
gte dapē in Iue ent
sprechant beual Iue
vēnlicke sinē wille m
den wil synes vaders ēn
Iat Iue begost Iadde
volbracht Iue ēmichlick
Aldus sal een yegelick
Inwot mēsche in alre
bekuachheit vñ tegenlie
den ēn in allen anre
der tribulacien. al ist Iat
sin natuere wederstene
em bevelen in d vil
le des vaders ēn Iat
ēmichlick ontfangen
Iat em tocompt sinde
als xpūs gevangen ēn
gebonden was vp Iat
Iue met en mochte gae
Iaer Iue wolde Alsō sal
een mēsche em selven
vangen vp Iat Iue met
en volge den begerē des
vleschs ēn der gemuech
ten der sinlicheit Iue en
trecken tot schedlicken
Inigen Vort in deser
selver nacht verkendi
Iue vñuldelicke al Iue
schemte Iue mē em de
den ēn alle bespottinge
Iue em vñ d̄ quaden gte

daen worden Aldus sall
die mēsche verdubbelicke
lyden alle verfinaelicke
eñ verstoerlicke inend
eñ alle laster eñ quaet
die can gedaen worden
vñ quaden eñ ongherē
menschen om die nyt
me sinte vlaesere die des
gelijck eñ vel mer om
em geleden heft Dae-
na in den anere des
des de hie tot Cayphas
gesent wart so en heft
hie die waerheit met
gelaten mer de hie een
vermaledijt eñ var
zabbe de belijdt hie
mit alre sedicheit dat
hie were die soen ga
des Aldus en sal die
waerheit ons be-
ren om genen dinghen
die waerheit laet mer
tot in den dot gestadich
lijck in blijven Sin
auersueta maker was
hijt seer bedroeft des
sie omē soen sach in des
pinē eñ vā al omē hy-
mensē had sie medely
den mit om eñ schryen
de hijt bitterlicke Al
dus sal een trouwe vrient
mit sinē ghemēden
vrient die in lijdē is
bedroeft wesen eñ me
delijden helben Daer-na
alo hie voran tochē
gebracht wart eñ mit
ongherechten wraeghen
gen velschelicke belast
wart de woende hie al
le sachtmoedicheit
eñ verduldicheit Aldus
en sal die waer volgē
ders met murmure
ren of weder roepen of
tegen seggen alo hie
onwerdelijck van sinē
bemēden gequetset eñ
ongewoghē wart die
godlicke wijsheit wart
gedect met enē witte
cleet eñ alo een ghect
wart hie vñaect end
bespot Aldus al die be
sworinghe die de vale
werelicke mēschen
die got met versagen

en helle plegen te
done. Ende ghestelicken
menschen sal hie ver-
dadelicke verdraegen
Die boemde der ghe-
nen wart ghetoent
mit eenre doernen
crone. unde repetum
en mede puzzuzen
wart hie verspot. Aldus als
de knecht tuy in des
werlt vermoeet wart
en vuezpen als een
die alre eren onwer-
dich is. ende vsmaet
wort ende vernee
tenen menschen en
mit bespottingen ge
moeyt wort. Also sal
hie dencken dat een
knecht niet meerre
dan syn here. ende en
salt nyet ghenen quaet
helpen of hie wat ly
der gelyck te ouerlien
gewynnen. Daer na
wart hie naect ghestre
ghen. en mit kruesp
achtigen ghesselen
wart dat alre heylichste
vleesch. ende die alre ghe
nuechelicste lede name
lich ghescheert. Want
dat schone lichaem dat
is mysmaect. ende
en wonden. ende au
al ist wit ende blaec. Al
so sal die vroeme ende
auermids schaepheit
ende haetheit syn
lichaem castyen be
hoerlicke op dattet
niet ongehoorsamlich
en begonne te wederstaen
Ten leste wart die or
del der dat ghenuen
auer den schepper der
keuene. en daerende
sinne selues cruce so
wart hie vergeleet tot
ter steede Golgotha
Alse een boese menschen
die onwendich ghereeckt
wort der keuene. Aldus sal die ghe
werlt. Aldus sal die ghe
waer nauolghen. en
synre selfs vlaechenen
en sinen cruce daeghen
en sal wtte tenden mit

en gaen sym vsinanis
se te draegen. end als
ser puer esi gewaer
pnige der werlt to we
sen cñ sal altois in sy
nen lichaem cñ m sñe
herten draegen die
doedmge ihesu Op dat
dat leuen ihesu cñ lest
in sñe lichaem open
baer moeten en de
lichten wijs alē die
re pīden then arty
culen Alsō sal nñ de
n allen andrē mate
rien die vñ der passie
cristi sin in der saluer
maneren sal nē de
n der vorseiden mate
rien alē tum den se
lue der tuflichen tri
bulacien Daer mach
die discipel als ghelijc
tum verghaderen en
te roepen alst em
lelicē tē lich is Daer
om so sal hie mēlicke
arbeiden in al desen
cñ die em ghelijck sin
de mach hie vel berner

lichen materien mae
ken end ordineren
end vertellen den ge
nen die sie toehoeren
End mit vttsorten
der vorrechtinge mach
hie daer af maken
ghenoechelicke cñ le
uerlicke collacien
der sonnicge belooen
nerminghen ondrum
linge als m der ms
ter materē die vor
segt is tum den got
lichen trecken. sal
die ernstige leser
onder ander ordo
der godlicher onderso
linge vinden dese me
tichend Dat sie daer
tum hellē sullen puer
heit der consciencien
sekerheit des herten
claerheit des ghemich
tes onsterflicheit der
naemen touloeyen
der vruchtbaerheit ghes
telicher ghemechten
cñ godlicke blnesap
cñ vnteliche slaep

Want hye heft emē
scheē beschermer glo
re ēn eer ēn cyngte
selicheit Wie sie en
nempt tot deme vrē
Iynen Die sal mit
schoenheit des leuens
gheert werd Ayteret
stolen der glorien sal
hye ghecleet werdē ēn
mitter cronen der dāt
hocheit sal hye ghecroet werdē
Voer dernē arbeit sal
hye graue rustē ghebruke
ēn mitt vramde ende
willecomere selicheit
Die en beschouwinghe
der godheit ēn der wa
ren ghoeds ne sal hye ge
selicht werd Want
mer hie sal wesen eer
sam besturne vrecdsam
ēn ghelutterd ryns ēn
onbesoedt ghestelicht ēn
godlic menlick ende
een scher besitter vā
alle ghoet Want by
der materie vā der bee
nenbe penitencie dae
ler moegh by merken

Dat dese quade onder an
dre quaden naevolgen
den sunden Alo wrede
penitencie suchtē ende
wernē zeenheit ende
soecfulsse ēn ruste ēn
onsēdichen des heren
Got wort vluchten Die en
selighe siele wort gheschey
den van den ewighen
ghoet Sie wort naect
van ghaden ende sie
wort beruft vā hemel
schen ēn ghestelichen
ghoet Sie wort ghecleet
mit ofsien ēn sie wort
vult mit laster Sie
wort bekaghe sie wort
ghelatē ēn sie wort eēs
dels beroeft van allē
ghoet ende vā bin
nen ofsienen ēn ey
genen verstand wort
sie ghemuft leuende
sterft sie ēn ghesont
wesende wort sie quel
lende Sie wort quyt
des naemē der heyt
sie vervoert ghaet sie
verliurt on seluen sie

sie ontreert omen be
hoelaer sie vblijt die
viande sie bekoort
die heilighe engelen
Sie sal vergult wesen
mit schepentē mit aller
ēn mit bedruchheden
Die sunde bedrieget dē
mēschē schelkelicke
Die stelt die sinne sie
wendet die leere ēn
mit suetter vergiffe
misse verdrift sie den
menschen Sie steckt
wt die gheestelicke
ogen sie verduistert dē
heligen gheest ende sie
wempt alle cracht
Die sunder tempe en
gheuipent tegen die
siuende Hr viande lne
verdruet m en selue
ende lne wort en selue
smaet Alle lne ander
laster gruwel werke sijnt
so wert lne dē te meer
van dē sinen gheschaut
ēn gheschent Die sunde
gheligt mē dē bak den
leue dē domme ēn Hr
allen Sie bewrijft den
mēschen vā vngher
losen mut verslech
tē plecht sie te stre
uen die slepere Daer
vā wort die mout ver
bittert ēn alle crea
turen wesē sijn tor
ment Ende sie weet
bynnen te vermale
syken dē dach sijnre
gheluerten ende on
seechlicke te vullen
in die hule dē mis
hapen Vander ma
teren der quader
religiosen daer die
brant Hr ynnichert
in gheleffichen leuē
Soe suldy merken dat
een gheestelick men
sche die lauē pijl
te die te mal becar
melick Want een
delē te lne onsedigē
dan enich creatuer
Want lne dreft gra
dē ēn Hr verbitterd
gheligt oen d' vnallend'
staf of sie inwel vlucht

tes als sie tobrechet
allenseltē hent sie tv
male vergheet alsen
gheliicket on oēk an
mer vonder on sin
lelicheit vā lute ēn
nū lyrnē ende wat
die waer ēn volkome
relighoes sal helben
dese conchte ēn ma
mere Als alle wert
liche dinge to vsma
den Allene bernen
in der mynen des scep
pers Altoes to helben
heligte gedachten ēn
gheal werken. em
selue ēnde sinē nest
ten te stichten Eyc
mant verschalken
of quetsen. mer m
pimpelheit ende onbe
ualeheit een helich
leuen leyden Voirt
meer sijn vleschli
mitten begeerten tru
sigen Grote gheuē
te te helle ēn oeffenin
ge die wal ynicheden
sin ēn sterkelick ēn
vroemelick tegen die
boesten Aduanto to
stryden ēn em selven
totten Ende te gheuen
vor alle beschermnē ghe
der ruerheit ende on
rechtuerdicheit Aen
die conchten des quad
relighoes sin dese Als
verduerheit ēn troen
achticheit tegen sinē
oeuerden die troen
achtich die niet lyden
en wil mer na synen
willen leuen wil On
ordenlic begerte tot
lucker dinge ende alle
vey rumynghe des
troens tot vleschelichē
sunden. ēn ghebreck ghot
lucker caritēiten bem
dinge broederlichs ghe
lucks on ordenerlick te
staen na eren woerdicheit
heit der heligher ghenoten
ten In den dienste ghods
sin sie traech om ghemē
tyclichs ghods sin sie
soerchuoldich ēn in alre
tyt sin sie alte seer an

dechtich vnde sorgte ons
lichamē Dā sie sīn mer
bereit to volgen qua
den exempelen dat
stadt Dā or ewichlef
lyent to beschudde auer
mids ander luck lau
ren Die macht ōmutte
omlopē Dā aūmich on
quaet to sluechtē ge so
verderuen sie Die stua
de soden Die helm lyen
den gheselicke vnent
mer vleschelicke wer
den comē dar by wp
len ond' m Die omsien
allene die ogen d' men
schen mer dan gades
Die helbē or hert ver
vult mit vertlicker
begerte ende of sie mat
stueden werken hel
pen die sīn dem Dā
sīn gemengt mit
bel quaets Hier om
m dēser manierē vort
volgend' m allen ma
teren des wercks hent
totte eynde mach een
yeglick vernūftich dis
cepel mit vlijte ver
plucken die bloemē
dar ine mede mach
sīnē naesten trecken
totte weegte der seelich
Dā vuerken tot jūnich
Ende dat late wy em
seluen to den dar
om op dat em van
den atlende wasse
vrucht der seelichey
ende loen der ewiger
wedergeuynghe
Wo vel mēschē ge
trauwer moegte ond'
trumē die ewige vnst
gert Dā wo sie mit sonn
stē degelichē lichten
oghen ontfenghen en sēlick
in ontrē mūnē verwe
stellen dat vij capit

Qvompt soen
hoert my
compt ende
hoert Dā ich sal v ver
tellen dy alle die stad
puttet wo strat jm
ghe die hē gedaen hefft
mynne sielē Want
ine hefft my groete dyn

ge gedaen die mach
gende is een lelick
sijn naeme die sin
aurmende een so groot
een so edel Ant hier wi
nnt recht alle men
schen moeten vnuo
lenen ende machen
groet Ende hi een seker
want hie heur is
want in eenicheit is
sine kennerichent
Waer om is Ant sieke
Ant ick onder ase sobe
re Ionge nnt eenre
hant Ionchenheit
schone hauen te draen
Ant gedachte Ant is
graf to te schrine Want
die mijne xpn Ionnichet
my Du is onse moet
aren onse here is
ich wtgelesen Die see
lige gelaut wl alre
blytschap een vroud
Ant werleent is om se
lichent wilre meschen
begeer ick v mit hart
een wort te spreken
mit groet begeren

mijns herte De verhue
dene die sacramente
kaemmere is gheet aer
die werke gaden te ape
lazen een so belesen Ant
is erlick Daer om hoert
my alle menschen Ick
come vn Ar komindick
leuleste vn Ar wyne Is
hemele gelaeuet bm
ick begaren vn gelaubē
Ar bruloft caemer bm
ick blijf Ick daechte
gheet blytschap ende v
allen beenste ick mijne
blytschap Ende Daer om
wan wilhertucker blijt
schap en can ick my met
onthalden Wer alre
male beschort nnt vaun
den so verblijt ick m
den lie Vaneghe nw Aue
felsene een Ihs ongheboet
licke materne Ar blijt
schap opgegaen is in
onse hant Een is ghee
wonder Ende Daervan
Ant in Asen parschelicke
blytschappen als in
den kominckeren een

ghestelicken beuloften
Ihe hoochste coeninck
eñ Ihe ghotlike herscr
my verscke heft tor eyn
re bruyt Ihe ewighe wijs
heyt Ihe en endy ende
vnuerraven is Dñi heft
Ihe beuloft ghemaeckt
ende heft my in eenre
manierē sinē sinagher
ghemaect O vrie beyn
ick Ihe Iuer beyn een
sinagher des oeuersten
konynck vrie doer
na Ihus ghroter wer
dicheyt schuen O vroe
ghroet is dit Ihe een Ihe
so arm so clene so suue
r eñ so onuerdich v
hoeghet solde wenden
sondr vorghaend i
Ihesu tot so ghroter
wendicheit Wie mach
volghissen dese alre hef
ste ghaben Ihe wol wer
dicheyt sin alre Iuer
lorheit nochtant en
mach al dit d ghrotē hoer
myndt niet ghenoech
aen hie oetse Ihe ghaue
hie vnsen heren Ihe
mildicheit hie maecte
ghroet Ihe ghiften Dñi
hie webend alsulcke
licke Ihe ghaue Wat
Ihe ermodighe Inser
pel der wijsheit is
nun een ghelijnete m
der ghaben des ysioē
mit enē mēn ap̄li ghesse
licken naeme broeder
Amandy Als hie m
der caemerē synre hert
ten in der beuloftyc
ghen slaepcaemeren
mit synre ghotlicker
bruyt sochte hemelic
ke stillheit eñ mit
sueē slaep sliep tus
schē d armē onze my
nen Dñi nachtant
mit bermēder begerē
des herē volcomelick
waerde als een tortel
Ihue eñ mit on ver
teerde eñ vertallende
pñi and mēschē seelich
De voerbinchste Ihe
roosende bruyt vstan
delick eñ ghestelicken en

de ainnatuerlick mut
alre manierē der stem
mē sterflicker mēsche
dese aiffuere woenē
en sede Van dy sal wt
gaen vā welkē alle
menschē gheboerdē
sullē wenē wt welkē
voortgebracht schoent
em seer veal gemuegdē
en verwondrende
heuk hue em te or
mt sundingē dane
horsē en sede dy lecht
mynne ogē en beger
te mijne sielē die met
en mach voortgebracht
wenē mit eenre stēme
alre sueetste vruendīne
alre schoen en angelijc
edel bauē alle dingē
leeuendich gheteuert
mit alre gracien Cy
wet dat iō die conincx
en ongehoert vā groter
mynen dat wat een
mēsche hemelicke
mynet dat begheert he
dattet andrē mēschē
behaegelick sy en dat

tet vā allen andrē ge
mynt en gelauet wer
de sonder sinē hym. Ar
dy tegenwoerdige condy
te mynre mynēden
heren die dus vol me
nigher suchtmigē men
ge mitē wonē Wer
ghe sijde die enige die al
leue aueuloedelick i
wult sijde mit allē won
schelicken grued ende
van unser selfs gaue
se sonderlinge wdel
also groet dat wo een
ygelick mēne y myt
mer mēschen vereni
mach en mynē sond
mit wo hue y volcomē
herzer in een seluē sal
besitten Hier om
gheuderuen wijsh
die alre mēschen see
lichen beseecht Ouer
enige maniere bedē
enen belooerlicken
mech auermids welke
dat uwe mynne end
gheselicke andzuenmige
went gemēmelijc

gemeelijc
sachen

ēn ock also als sie m
sonigen trastyen ver
broeldt is dat sie nut
meder vniet mot wer
den Want de natuer
de van v hant wal m
gestat wuersuyt sonm
gen vā noutdruftigen
traste auermids on
duechtlusche gebreck
der alle dinge in val
lende die onder tijtlicke
ene sin alens wedergo
stardet wert Wd be
hueuen ock m der mue
hert die gripen der gra
uen stichte vnmetlike
op dat sie niet verla
ren en werden of ver
mynret O mī got of
uel menschē auermids
ondruynachte wisten
dat mue ondersumy
ge also vol vroiden
were O of sie wisten
wo cleyne onarbeit
is ēn dat loen des ne
dergenens so onse
metē groet is Ich v
hette to male als ich
denke dat also groe
ten due ons na ge
set sijn vā so wel men
schen inwendelost wer
den ēn dat also gro
te bouwe eñ wendy
werkluede gemond
werden O wo bernē
de vā begerte dese
dinges die hoge leer
we sinte paulus die
apostel die nā bernar
mijē broederlicher
mijnen begerde to
wesen een verwerpē
ge of verbanmēge
om sijn broedre op dat
hue dese ghestelicke bru
losten mochte ver
gaderē Wat wast
dat hue sprach Ich hēb
v ondertuuwet sprach
hue enē mānē uuer
onse pinge vader die
ghotlicke Dommuey de
vā dēser ondertuuwm
ge mus als een hemela
middelaer eñ een bade
begerde em selue to
rapen op dat hue tonna

le mochte ghegheuē ende
ontgheuē werden om
seliclicheit te verstaē Ende
ock om sterckinghe des
ghelooues onser myrmen
Ist sijn aenschijnende
ghestalte des euangelijs
Die heilighe Fransijs
al dach ghepleghe als
dese op dat hij tot
onser myrmen alle
menschen mochte
trecken Ende wie mocht
e wel mynre myrmen
des ghelijcks hebbē wel
andere die men ghe
ghemint waren vāde
ghene die men ghe
ghemint waren vā de
ghene die om dat
werck in tormenten
en wesentē em in on
redelicken ancst Ende
meynde dat sie niet
solden Als te seeliclick
belachelick onser ond
ruwinghe dat sie mer
en meer ghesellē mocht
ē tot em trecken Hier
om myn hene sie ick
die anhanghende byn
mēschlickē den mēn
lickē vaetstappē en
ghebrect mitē ghesichte
te vā onser myrmen
en mal myrmē bynen
sten bereert mitter
myrme onbeschedelick
rantaten hoeghe tot
v die kennen myrme
sheren en vāal my
nen vaderlickē
so bid ick mit suchtig
ghen en mit traē dat
ghy onse ghestelicke on
dertrouwinghe in onsen
daeghē aldyniet en
laet verghaen Ayer
wilt mi storē in die
heerē nāenighen hande
menschē enighe ghratie
onze verminghe dē hē
doet mit ons mer na
quaetheit onser vōlen
tenis mer na den dat be
teeynt unser myldich
en ghenadighen ghotheit
Want in unser ghed
tenheit anhenghet al
onse seelicheit wane dat
ā sijdy en onseeligen

ſo onſprechelicke unſlick
dat gy em ſo nochtan
onuerdich ſin alſo gy
nedich eñ ſo beſmet
telick ſin Aer op dat
ick v mer langer eñ
trecke Ick onſeelige
ſunder. Jue ſeer beſwaert
bin myt myne eyge
nen ſunden mer be
trouwende tot uwer on
metelicker genadericheit
lofge ick v nedder gy
uallen nicht weder op
ſtaende vā der erden
went dat ick uwē hyren
wortkome een gracio
ſe woert. Jhesus dat gy
opſtaet eñ my genedich
werket eñ volbrocht gy
uē eñ v nut vlyengher
als vulweer to onder
trouē Die wyſheit
Ick wete nu alre
myt beeret to vervullen
dat gy gebeden hebt
ende wollent te geuen
tot deſer gheſtelicker bru
loften were ſie die em
trouwelicke wolde gheuē
tot deſer ondertrouwin
ghe Mer et is ene
wonderlicke maniere
Ar ſuſter velle die Jeſus
bruytſchat begeret to
hebben Aer om en
to verkrygen en wil
len ſie mer arbeiden
mer ſonder trouwel mocht
mē myne ſelighe ondertrou
winghe verkrygen
ſonder arbeit ſonder
ghetal ſolden ſie my
den verkueſen tot een
re vaendynen Wāt
wue iſt dat met on
zo en were hie en
ſolde een ongemeete
ghenuchte vā ghelde dat
em te wergeuen ghe
ſchie wede ontfān
gen eñ ghaen daer
mede ſines weeges
Mer mi iſt alduc
dat die wyſheit ghe
weet wert ur Ar ver
borgenheit ende et
is em nat die ſie be
ſitte wil dat hie ſie
ke alō ghelt met arbey

de cū mit ſorchuoldicheit Ende dat hie ſie
onder gracie als ſchaf
munt ſie en weit met
geſonden in den lan
de der gener die na
onre geſtenuechten le
uen Want dat is
allerdaegen in den
goetlichen rade dat
nemant dēſe werc
liſte bruyt en ver
lurſget hie en ſolde
nyt vroemelich in
den ſtrijde om onr ge
uochten ende vel re
ſtenheit verdaechte
cū wre in den tribu
lacien menlich in de
ende te ſtedueert in
deſer werelt in onen
dienſte die ſal on ten
laetſten ſeelichlich ver
endicht werden ſonder
ende in onē gloroſe
riche Ten ſy v geen
wonder dat die arbeit
wor plicht te draen
die loen Want wie
is die in deſer cort
tijt mit wonſchen ver
hurſget dat hie wil cū
met mit arbeit cū
dier om en ſin ſie met
verdich onre volco
mene onderſtuyn
ge die te ſtenheit ver
onwerdet to hē onr
onre mynen Dye
Ommer exempel
lie Want die wel
gien eten vā de cruenie
die van onre heren ta
ſelen ſullen cū dier
om mot dat geſchien
doch dat ſy ſtewer
dicht unen ſiekē ende
cranchen te verſien
dat ſie arbeidtich moe
ten werken der volco
mene ghotlicher on
derſtuyncē die ſo
mitten ſonderlincke
te ſtedueren Ick bidde
hebt medliden mit
onſer cranchen ende
unſer quaetheit die
in deſer tegenwordiger
tijt is cū ſtedueert een
manniere deſer gracie

delachtich to wesen
na mēnigerhande ma
nieren der delachtich
Want gy mēnigerhā
de stadē hebt in den
weseme of en hebdy wi
der mer enyge benedic
tie Hier om so gheft
ane maniere die lichte
is ēn so gemeyne dat
sie alle die v daer med
begheren to doene vmo
tē wendet went mē
voltomēre mynē dat
sie vā hyndē menschelic
heer trandsen daer af
met wedē ghetagen
en werden dit dat
sie moeten vbenē de
benedictie delachtich
e werden Also dat sie
hier na mer en moe
ten geneymet wendē m
den vegeuer ende
set ons ghene ghemey
ne leere vaden deser
dingen als gy plec
ghet mer compt me
mē eene sondarlinc
ēn lichter leere Als of
ene vuedster omen
hemde mellich ghene
ēn met hardē spyse
Want dese lichte dm
ghe smacken den ou
moedigen ēn sym
pelen sieter ende
averden lichtelichter
vā em vuullet

Ende dewyle
de in deser lessin
se des euangelijs ghe
ordeniert sy to we
sen mitten ghelee
ghenmēschen totten
ende der werlde finde
dat met en wold dat
schepte perty m em
ghenynghe ghelaten al
mast alle mēnichuul
delichte verstompet
dit daer om sande ick
to alle hande tijt wert
lieke in mynē wyn
ghaerde to arbeiden en
ghaf em tropt d'ewigē
seelicheit ende liet
met af den ghegeue
troost ducvil to werm
en ēn onder den gha

luerē so aistorc ich
my van bestēne nu he
lugē sielē eñ sette vñe
de stadē en gplicheyt
Iuerom ini se dese
tegenwordich wel ich
v toewē sonighe stor
dinghe werdē eñ so
mighe sessenyghe Ar
mmunē die gherwent
hebt ghenoch sin mit
wellē vel mesligen nū
alre hande stadē eñ
state mesghen nu me
mighe hande manneñ
sekelijch werdē Ar
ewighe seelichede ani
mē Aser ondersca
wingē Ick sal ick v
bewisen wo dat mynne
mynne alder mach v
migē werdē Ick sal ock
Aer toe doen dat Ick die
ynighe manolghene sin
der leue Ick wyssche
ghestichtet up den vaste
sten der kerstelicheyt
eñ apostelicher wer
heit stille erfghenae
me wesen in d'ewich
Ar benedictiē die auer
mids Ihesu die ghetru
wen Abrahams wedr
lauer is in myn
Iuerom wie dat be ghert
e mensen een mēlick
Iuengel die ewighen wys
heit wil wat condicie of
state of seden of nelyg
en dat hi is die sal
ernstelicke walē die
Iunghe die hier na wol
ghen wanē sie sin also
ghenatucht dat sie ge
swaerheit in en bren
ghen eñ dat sie een ygh
lick mal den mach
God hunder sijnre gra
fessien eñ sunē stadē
wanē die ghetrouwe
wnsschen en meyne mit
Aer sammee te satē enighe
verbindinghe of enighe
pplexitie noch ghenne
hande besinder misse mer
allene een nive willighe
verwechtinghe der slapen
der mindert in wellker
die ghene die en Aer
ni wil setten dwer-

wal en lauelick mer
nie dat met en duet
lue en sundicht of en
misdaet dat om met
Voer alle dinge sal en
ygelick dencken d'myn
heit vlensdelicke minne
lue of hy sie hebben
de aldsoene en godlic
he wyssheit annemen
tot eenre vriendynnen
Mer wer lude ymat
also gebond aumid
enige sonderlinge
minne dat em te swaer
were en selue aldus
haestelick gewelt te
doene en dattet em te haet
were de helle dede
een guet ansat dat lue
em vā der scheedelicher
minne wil affsceiden
als hue mit eniger list
beraden of m d'waerelt
beuoelt dat em die get
licke hulpe te troestie
tempt aver dese die
mit ertsedger minnen
met gebond en sin mer
ueders aldsmanige tra
ich en dau en wolzelou
en dese godlicher min
nen gerwest helle die
sullen desē gruesselicke
braut als vā mēs on
trouwē en em m
onre minnen verstse
licke vrien met en
re godesmoeder begert
tē Mer dat segge wy
dat mē aldsdoen tal dat
hue dē selue dē hue nst
te dienē plach aumds
aent als enē hie dat
hue nu vlucht sy em te
behaegē als eenre alre
suerster bruyt aumds
groter en gruesselicke
minne en sullē alrou
pmsen die aūtroest
en gemedicheit dese
godlicher braut en de
uw seelich dat sie sin
die in desen leuē met
onre vruentscap ver
dienē gereert te wend
en dese onderzu
uringe of vermynge
den aendrouē sal nie
sen am dē te bernen

Ar eeninghe der ẽnich
Dier allene vã bruñe
m Ar fielẽ mer ick vã
buẽ eñ nochtaue he
melicke aimes ſonu
ge teikene Alo aimes
Dat me altuallinghe m
uelle hie een aũctrie
de w gñ offerende eñ lud
Ande Aſe ghet heuet
eñ brunſchat vã Sy
erſchende alſo een mje
ſtaue Ju een teiken
ondrlinghe minnen
ende trouwicheit Dat
noch dat noch leuẽ noch
euich ander creaturen
en ſal beſcheẽ m euich
eñ wat ſonnige mẽſche
mer bernuren Dat we
he dan Dat woerde ſo
wal ick vapenbaren
een merlick werck
Dat ſelſen eñ ſeer bernur
lick w eñ to lichaert
Aſen vpſatte Et was
een ynghelnick een
bernenck mẽne Dat ge
laten hadde Dat wert
licke mẽne eñ werou
een tot eenre vrundyñe
Aſe hemelſche bruyt Dat
ewighe wiſſheit eñ le
uende ſeer Aſe vrendy
ne welcomelick to Dae
gen m Dat hymelſte
ſyn herẽ eñ ſchone een
hemelicke ſteat eñ vã
wunderlichen d mẽne
vpſtuende ſo Dat hie ſy
ne cleder af wan Dy
ouerſtẽ Dele ſynes lichãs
ende nam een ſcharp
ſper ende op ſyn naect
te borſt op Dat del Dier
Dat ſlach ſynre herten
leuendichſte ſcheen to
weſen Dwerch hie ſo ſeer
mit ſcharpen yſer m
ſyn vleeſch Dat tot el
ten ſlaege Dat blout
na volgeden Alſo Dat
Dat drapen Dy blodes
hepen bauen ſyn vom
herrucht ſteeden Alſo Dat
ſo wal ſcharper quamen
eñ wieder wonderlyne
macte hyer ende Dier
hent hie ten leſte m de
ſer manieren Dauer

schoñe naeme synre
leuyr wesse naeme
was Ihesus mit groter
eñ hoestlutterē gestrae
uen hadde auer sie br
eethest synre herte Do
hie dese woorden der mi
nen verstoñ ende bloedich
die em soer suete wazen
in synre misnaestē vlei
sche langhe tyt gestrae
gen hadde mit groten
brande der minnen Den
laetsten do hie na lan
gen duegen gheneesen
wasch lchuelt dat vlei
sch gheselsche eñ valto
melicke den wonschē
naeme vp die steect
Duer na als die got
liche minne ontfgen
wertlicken minre sidy
daegen als sonnige
walpleegen in omen
wertlicken dekren
den vorlen naeme on
re bruut. so kiende hie
em mittē binnensten
synre herten tot synre
godlicker bruut Auer

duckende die alre au
gaendste vaedde onze
minnen ende verbly
de em mit al synre her
ten dat hie onaffdey
delick leuede wor synre
herten oñe naeme
Duer in steñe tafelen
of in vmalinge der
clederen gheschreue mit
rubrycke of mit arm
meniere mer gheteikert
in vleschelicken ta
felen des herten ende
mit bloedigen lutterē
die schoñe schinen mit
roselicker varwen
ende hie gheuoelde merc
kelick dat em hier ni
te wies seelighe vruchte
godlicker minnen vā
der tegenwoordicheit
des grazen naeme die
altoos syne memorie
vermaende eñ wat
hie begheerde dat alle d
uote menschē moechte
to nemē in godlicker
minnen So riet hie em
vort an meerre sor

te te helbē des naems
Wort dat sie dit selue
den ēn em omnysti
keit in stilkē anet se
ten Īn dat sie in ghē
reitse en soldē volghē
dat en ūn sondrinc
ghaē ēn ghaē ghesse
lien unse hant te ghe
ainnde godlick' crācht
Mer dit sie den seely
gen naeme in uelker
manieē hie ghemaect
of ghesdeē ūwere in
eē deel of andre na
men wille em ūwer
lunghe godlicher un
men alrois hemelick en
hebet dezerren soldē die
wonsede jongelinch
Mandus des Aier
om die wonsede werke
de mēnen op dit
also Jucke alst ghemel
dat hie den wonseden
naeme die em allene
ende ghade al Aier hū
lich was ansegge dat
also Juck ant wer
pinse die urste vrient
schap als ūn mes wer
in syn herte ūwet wor
de des ghelyck tot an
Acht Er Jmgen die
ghesdiet waren sole
ly ūn symeon de ouer
sten preester die die
vrentschap die Judas
machabeus uulmeer
ghemaect hadde mitten
van nome vermyen
wold' want sie volder
mus Ja sande hie Er
uert enē vghuld' schule
in een terkē ēn ūnyck
die olde vrentschap Aier
om heft anse hē de mē
schen ghegeue de lucht
in den wolkē in een
terken des verbonts
Aldus als die kynd' ūn
Smuhel emghe lofmisse an
ghinghē mit onsen hē
so storten sie ut water
of sie tymerden altarē
of sie leyden stene Al
so dat sie sanyghe lich
hacke Jmghe settede vp
dat altārid de wonen
dighen teiken der ghe

bredicher menschelicke
ghelooftenisse vñ lyrne
woerde ghelooft̄e Ende vel
heylighē des myen testame
tes m ghelobenen tyt̄
maechten ons menighe
hande malnighe tot een
re vnreckinghe Ende
Sommighe hadde held of
cruce by ons sommighe
hadde heilighe ghebeynte
of ghelycke ander andre
dinghe by ons die sie doe
ghen als men leest om
dese saecke Ende hier om
die de ghaerde heft die de
als vorseghet is vñ des
naems ihesu Want
die mēschelicke moet
ghedr lichtelicke vñ sy
nen beghyne tē sy dat he
stedelicke dier m vmet
wenke Voort myer
de ynighe diemes ons
discipulen der ewighen
wijsheyt diet die wille
maghē duechtelicke dese
nachtegheselschepen vñ als
een cort ghebet leesen
der ewigher wijsheyt

Mer die ghene die met
leesen ons hūnen of die
vnduchtē achten of onle
de hellē of die beghrē
te vnmaelen die leesen
dier vor vij pat̄ nost̄
vor die vij ghetiden
lichte vren vor elcke
vre een mer dit sall
wesen om andachte
In desen vre die die
ghotlicke wijsheyt mit
behoedē ons heere ons
lichame vp dit sie vñ
dese duustere werlt
en um desen mīe vij
den dier vel quade
m wesen vol is van
pēlheden met mit
met ghevangen en
werde mer dat sie mit
behendigher ons wijser
tumblinghe behoet
moetē werdē vñ alle
quade ons vñ alle anxte
ons m der tafele na der
benedictē eerste be
ghynne te eten so leesen
sie een pr̄ m̄ vor ene
ghetelicke almisse den

sielen die meest belso
uden sin mit wegeruer
antwichē wo anere
lick dattz so almissen te
ere to vgeuen en auer
mids stedigē gebeed
sie truwelick met so
vlienē ēn wo gotdenst
lich er is mit gerē te
helpē mit en sēlich ni
gerē dingē gehelpē
en kunnen ēn met wo
groter dancbarheit sie
verblijft dat sie in so
groter onsēlicheit enē
clenē dinge of ene
clene cruemē die vele
ū der here tafele mach
tē ontfangē tot sēre
vervelinge ēn ock
dier om dat die gotdē
stige offēringe mit
gerēcme sy den jungē
herē ēn sie mit te bet to
gebeudē in mit sīn bly
sūlt were dat ee jmch
pesen ū sēre gepreef
der religie mit sonigē
andrē ū mee dinge
namē had mit bedin
ge to done ēn sonder
linge mit groter jmch
so plach hie to leesen als
vmsegghe is mit deppīdis
ware alle ongetzoeste sielē
do apenbuerde em in
ēre visoen vel sielen
die gesat were totten
veegfeuer ēn almis
ēre onuerdē halue an
ere onsēlicheit gehat dat
sie rande so beschreide sie
dat sie so helpeuch we
rē der vulbuert gebeed
Vnder welkē nachtat
een sonderlinge tot em
gmick end hat em seker
hede dat hie an gīmen
wold dat sie mochte
wesen sīn arme beedīst
welker hie dagelicx
in der tafelē ēn depp
sindis greue vor een
almisse van welken
visoen hie auer na
bermentlicher plach te
arbeiden by dēser gueste
licker almyssen Vont
mer een pūt mit den al
re sluetsten en seelich

ſtē naem d'ewigher wiſ
heit dat is ihū xp dat
mēſe lic eñ mēſe behoil
der al dēſe ingāgulē dē
ewigher wiſheit. end
mēſe moder die heilige
kerke beloed eñ be
waer vā alle tegēheÿ
den eñ vā alle laſten
der vrande. eñ om uwer
dulcheit des groſē mēē
ſo leſt men wor den
pad noſt' of na. dēſe
woerd gebene Jnt ſi
die naeme ons heren
ihū xpū eñ der gloriōſ
maegēt marien ſinre
moder ewelick. eñ dā
Amen. eñ dāe af is
aflaet Die reed des
gebeeds vā dēſen nae
me is. xp dat die ſuce
lā die leider in dēſen
leſtē tiden vā vel mē
ſchen herē alſ tot hāde
der ſunden dat uwe gēlēſſchet eñ ſēer
verwepē is Nunt der
ſo vel is die ons ſelues
Jngen ſuelē. en met
die Jngē ihū xpū op
dat dan dēſe homelijke
eremd naeme m ewi
gher mate weder leuē
Jeh wenſe eñ graeffēt
eñ vermijet wenk in
den herē der gerech
uer mēſchen. ſo ſal
mē den die vonteÿ
de godenſtige ſeſuyn
gē dēſe ēuerſpringe
des naems Jheſū be
claeghē mit eēre
groenachtigher ſtēmē
ſelue die ewige wiſ
heit apenbarende m
eñē viſioen ſomigē
vā ſinē gremmē en
Voert ten irſtē daegſe
die mgeſat is vā der
kerkē dat mē die hoſto
ne der wiſheit ſingē
ſal Als den irſtē ſonnē
daghe in oſtmaent
eñ voer d' auent ons
herē gebuerte alſmen
beginnt te veſperē die
Multiplicene o ſapiencia
eñ in d' naolgenden
daegſe hent' totter glo

nost nacht als die ewy
ge wijsheyt dat sacrament va
ons gewandelyck in te
comen in dese werelt &
sal men doen eenige sund'
lingse gedenckenisse vā
onsen hemelschē gelo
ue ende vmmēdy amptlyeme
cē ene collecte. of een
gebēdē cē wolde ocht
ymant in dē tyde als
ijc ledich were een
sonderlinge myssē vā
der ewigher wijsheyt hael
dē dat were ongenomme
Voert de discipule cē
mōnen der ewigher
wijsheyt sin nach dese
dagese sonderlingse m
dē naer die to hōlden
also dat sie yn enē ygē
lichē vā dese duē dagē
enē sonderlingē dēst
doen dese gheēlichter
beyt die myste dach
es daer ouse hē in be
sieden wart dat mē
sen dagese begynne dat
naer cē na der gewy
te vā sonnegē land sō

plegē sonnige die ond'
een vrientschap helben
die ene dē andrē denck
te sendē cē een gruet
naer te wunschen Aldy
sal ock een mōnec cē een
ionich discipel d'ewigh'
wijsheyt om vermeerlinge
synne slapender sielē tot
gotlicher minnen der
gelijcke in desen dagese
tot synne ewigher alrē
gemyndster gotlicher
leuen staen cē sal ge
trouwelicke bidē von-
se denck een gruet naer
am selue cē al synen
medediscipulē ende d' mod'
der heliger kerke ēn
sal enich sunderlingse
gebet doen Of dat he
queme es mach ene
bermend wasserse von
een altaer of vam een
teiken dē ceuers offe
ren tot synne ere die
dat ouergie leeft es yn
een teiken dat een yge
lick getrouwe discipel
in dēser anstaender tyt

helue cñ wil em allene
gelle tott' gotlicker bru
yt Cñ dat on mynne al
lene in sine hertē sal
lernē an luchtē cñ dī
sal hie bidde dat dese my
ne duc licht in em ge
lesschet mach wesen zu
so ontsamelick wedre
ontstekē mout wendē
dat sie vant an mūter
en weck geleschet due
ndr dach is die son
nedach md' vaste die
gelyenē wert vā vell
mēschen wstauēt Cñ
dese wort seer gemert
mit vnlucken vā den
sotte mynen des werlt
cñ wert vā em anste
bracht in groter dunes
heit Want dan plegē
die vriend' cñ gesellē
to wertlicken ende
wertlick cñ vgendlick
solas elck d' andrē
to done Cñ hier om
tot enē teikē dat die
gotlicke wisheit onsē
Jesum wesen sal al
dat bluetstaps of solues
of mynne wesen mach
in dsen werlt cñ md'
uudicheit so sal hie die
als vonsecht is om
vervechtinge der vn
michеit van lauuē
herten Die denke is
die nyte dach vā der
ner maent als die
somerlicke schoenly
hegynt gemuedlick
cñ begerlick te apen
baren in d' vruchten
der erden Want dan
ist gewoentlick sūslyte
sinaue in Juyssdyen
lande dat die lingte
lingte pleegē des nach
tes buyssche to suekē
cñ boeme die schone
sin vā blaedrē cñ vā
blomē cñ af to hou
uen Cñ vm die doc
rē to sette dier sie vrē
dynen wanē te hebn
in een teikē d' vrient
schap cñ der trauwē
Aldus dan wt eueu
quak begynne sal ont

schē werck een heylige
ynnicheit Als mē weet
dat vā der heyligher ker-
ken gheboden is in den
myen dachte vā dē oest
dīē dat vā dē gheboden
wart publicke ēne scrift
lichen mēschen. dat
mach vā desen gheboden
werde ynnichlicke den
schepper alre creaturē
dīē also wel to mēnigē
als de gotlicke vrient
dīne bauē gheet in gha
den al sterflicke mē
schen dīē sie moegen
vp dē dach offerē oure
alre heeren gotlicher
heyt een lichamlick
lede tot vnderhoudinge on
re ynnicheit Of sie mo
gen spreke sonnige
ynnige gebeden ēn em
dē to begerlicher ur
beuelē Die discipel d'
wnsli sal ock met gro
ter begerte sinne herē
eren die maket des ou
den kommers d'ewicē
wnsheit die sie ontfan
gen wil als ons soens
sperwael vrient tot ons
sonderlinge soenen en
wil sie besorgen mit
moederlicher begerte
Doer om sal een yghelick
ynnich discipel d'wnsli
sie dicwijlen ēne mit
engelscher gheseē tot
negen tyden gheestelic
ken ane maria seggen
des morgens vroe als
hie nest vpstaet met ghe
woghten hoven dīē al
sine ghebede werken die
hie in dē daghe doen sal
sal hie der kommicheyt
des hemels ynnichlicke
verjaghe wirken vp dat
als die werck ēn ghemē
de kommicheyt ēn mo
dige werke onē soen pie
senieert dat sie bequa
me en ontfentlick de
ouden kommick werke
ons werdicheit so groet
en heyligher middelerst
die lichte cleyn en on
weert en mē bequeme
solde wesen worde sie

vā eens sunders hant
sonder middel gepresen
tiert ēn des gelijcx sul
lne doen des auendēs
na al sinē gebeed als
hue to bedde sul gaen
op dat hue des to sēker
re slape ēn bidde ons
wat nu den daechs to
clemē vā em gedaen
is dat dat ammes ons
vermult wende dat
sueldic gedaen is dat
ammes ons gemeedlic
vergeuē wende en dat
wal gedaen is behoel
den en bequeme wer
de ēn die sēuē zuē
mazē spreecx d' suete
hertē der moder gads
die sonderlinge ēn ē
gemeedich toe tyde is
alre sunderē dat sie
die alre suetste taemer
der ewigher wisheit
die een ammoedich ot
hoilt is al der ontfar
micheyd gads apenē
en neygen tot allen
deuōtulen der wisshē
ons sons ēn dat sie
sem d' leste wergange
ons gresters gemeedich
lick luschermē en ge
wendigte to leidē totte
quallatēn des hemels
ēn tē laetsten elckes
jaers des daeghes die
sonder middel volget
alre sielē dach vor al
die dōd die dēser gebeed
deladich waē sud
wor al or lieue vrien
de so moegten sie ene
misse leesen of offerē
die priesters sin of die
gene priesters en sin
moegten ymichlicke le
sen hondert iiij^{xx} iij^{ti} to
wegend d' wonsāt
bedmgten, dit gebet
dat onse lie en onse
got ammes sin ewy
ge wisshē der leerlen
die langhe bedeucket
best gewest haemlicher
telicken to hulpen
toeme ēn sie to vreed
ēn to ewigher sette dyer
cortelicke wederte ver

recken̄ so mach men
weten die die myten
of die sunnen der e
wigher wysheit na
die warsecht is mo
ten vleyschlicke of ert
sche myne lere wunt
sie een sacke vp alre
quaetheit ēn die erw
ge wisheit in ene
gheestelicke brust an
nemē of dese onder
trouwe die wilneer
gheschiet mag myt
mer begerē der sun
den vermyen ēn tot
meerre vervolginge
der ymmicheit deer nē
mallinghe hemelicke
den in der steed ome
gheleedē als sie em
erst hier vp offeren
Dez moeghē sie dē d
sunghe die liet nauol
gen als dagelicx te
leesen vn pater noster
wn die seuen tyden
der wisheit wn sleke
vie een Voort an d
tafelē eer sie synse ont

fangē so leesen sie een
wn ene gheestelicke al
messe den sielē die helpe
mach sin in dē weerelt
Voort dē alre suerste
na eene lūi een texten
alle quaet ēn ongheual
des lyerē ende om te
weesen dese vroede ge
benedijt sy die naeme
ons heerē ihū xpū ēn der
ghloriosen maget mary
en synre moder ende
voort ewelicke amen
Adus sint an al mensē
pater noster ēn die d
gracie helpē die moghē
tot eenre vervolginge
ēn tot ene vrijē ghetlic
heer mynen hemelicke
hy em draeghen dē naem
lūi Nder die leesen hū
nen moeghen leesen om
meerre ymmicheit die ge
tyde van der eewiger
wisheit ēn dier ordē
leesen die vij pat nost
Voort der heliger ma
ghet marie als sie vpstaen
ēn ane maer

op dat sie de gruet
water die wt een gate
slaen stille in de dagge
presentuere Sij des duecs
een na al de gebeede als
hie vluchte ghet hette
slape op dat sie dosene
de quade die wt em ge
schiet sin Voert omen
alle haumgerichsten
heren soude op dat sie
al de discipule hulpst
sy in der vren des dages
Sij deser aue marie sul
le dagelix negen mesen
Voert stille sie een mes
dagge van der ossmaet
als mē begint die hyso
pe wt der wyssheit von
den gebeerte ons heren
als mē die hogte anty
phen begint O sapien
tia een gebet of gedeent
kennisse doen welkers
em luste Voert in de
dagge der beschrijnigte
ons heren. en des sonne
dagges een mes vaste
nende. ende des mesen
dagges wt mere stille
sie in sonderlingen
devocie der wysheit
wesen en sin gebeed
doen Voert de maist
dages der siele dagge
van al die discipule
der ewigher wisheit die
gestorue sin en voor
oer lieue vrouwe mis
se to done of te sterue
of hondert pine me to
leesen als dan bete
melick de stad eens
ygelix wer weren
sonnige als vranck
of sterke of mit gheor
lofden becommerissen
mideloch weere dat sie
in der tijt gheschiedt
weder wan den
vonsedan denste of
weere sie hart wt gher
ten en wanckelicke
mak dat sie wt sinre
ouerheit met en
konste gheden al des
dinghe die wtsecht sin
so leese hie negen pa
ter nost so wel aue ma
en so den sie dat ghe

bet dat vonsegt is dñ
dat sullen sie doen myt
sulker andacht mytē
delicke als die andrē
wtwendelicke end et
w genoech Wtē ock
sonige mēschen die
sē vorsāde aue marīe
walden vwandelen in
alsō mēnich salue re
gyna dñ dat gy mī
dat mē ter tafele leff
en mē etlic vor die
sielē in den depsundo
sie dem wal tot ewē
der ewigher wijsheit
die gebēdyt sy mi
ewicheit Wer op dat
wy een mensch wel
luerē tot onsēn vpsat
te So sulde wy weten
dat gy dsē myne got
licke wijsheit myt sond'
linger īnicheit onthā
gen Al ist dat sie in sym
pelen sermonē dñ en
sūderlick leē gesat n
dē clerē vermeer sie
is werlicke vruchtbor
wāl alre gestelick vrucht

Want als gy sien dñ
onderwynden maecht
auermids ow wort
die brant der īnicheit
ontstecke Die gotlicke
dienst gebeurt dñ die
eeuen hersē oberlick
gestichtet dñ den luden
den sielen in den vee
gebuer wert hier af
gegeuen gotlentige
hulpe ende dsē dinge
als sie mit rechten
excommincerē gepaest
sin en maegen nye
mant misdaedigen dē
lichte den haetlichen
achterspreckē of den
vreden begrypen
die een verblindet
verstant heft ende
een verhaect begeer
te Vper sin so behoift
behoerlicke onderscheit
v seluen ten ersten
īnicheit hier vt
dñ daer na verset
sechicheit der sielen
unser meester

Mannichuoldicheit vruchte d'benedictien die die discipel d'inwisst verdient to ontfanghe vor sinne ondersouvnghe dat xviij capittel

Do die dage
neet ende
gestaen dese
woerdekke tyt een ende
hadde die volbrachte
wert mit wullukende
blyscappe en mit hoge
laue mit selegher toe
spraeke tot dese alre
suetster gheliefde bruit
ende die discipel die
hueren bynnen ledich
had gheweest in gotlic
ken schouwinghen ghe
wesen waert tot wertlic
kken arbeidlichen
werken ende gheduvg
gen waert mitten pre
ter der ghelsersamyt
to lovecken die verha
ringhe dese vostelicke
schouwinghe en ynnighe
suetichevt So kuende
hue em to male to synne
heue ende mit overste
starke traenen der my
nen so viel hue in hy
ghe kussinghe ende
sinde sprake die syn se
le vā al sinē herten
mynde ende mitē
armen der mynnen be
stricte hue sie mit al
sinne begerten em
tot eenre ghestelicke
bruit en leet by na
ene halue vre ende
onder dē claerstelicken
woenē der sundinghe
so brachte hue wert
ene wenlicke schone
en seud Du mot
myn leeden tot v ghe
saet wenken O verdi
telicke mynne myne
herte dreyt my to
male bevaelē hebbe en
begeer dattu my vwich
mont ghewichte wenken
O ghemynde ick segghe v
Aench vor dese ende
vor al ander ontfluc
hte walddē die my
vā v bleeft sint alle

me vñ ghracien v sy
lof en eer in ewicheit
Ick bid met ynnich vue
righ begerte mynre her
ten aümdy dye bynne
ste uwr barmhertichent
en aümdy crachte uwes
ruchen bloeds dat gy
alsulcdelicke wtgie
ster hebt in uwer pas
sien van vloesinge des
mesdelicke ghesiechte
dat gy al die ghene die
v ewighe wisheit
in dese manieren v
ontfermen en v wil
len dienen met ynnigher
ootmoedicheit mette vorsich
tigher ghehoedenisse
dat uwe ewighe wijs
heit sie helende in ons
werke in allen ameten
des leuens dese werelt
die engel de vreeden
mort sie behoedende sie
hoghe wnsprechelicheit
der sielen ende de behal
nesse ons ghunstich sie
ghenoech ons stat der pe
nitencie dat sie auer
mids waerachtighen
rouwe en puer biechte
die wi ghebenedijt Hier
om myn vader benedijt
dese kynder die v mine
en v discipule sin mit
benedictie Alre puty
archen en al uwer ue
rrarenne die v van
begyne behaecht hebbe
dat sie te leste mit blijt
schappe tot v ghenoechte moeten
werden omen seelicher
ghetal Ick bidde dat v
mylicke en glorioese na
me moet angeroepe
werden auer ons op
dat hue em sy in een
beschermnisse des heils
dat uwe ewighe wijs
heit sie helende in ons
werke in allen ameten
des leuens dese werelt
die engel de vreeden
mort sie behoedende sie
hoghe wnsprechelicheit
der sielen ende de behal
nesse ons ghunstich sie
ghenoech ons stat der pe
nitencie dat sie auer
mids waerachtighen
rouwe en puer biechte

ende volkomen ghemaecht
doer ihesum onsen heere
v̄ onsē schepper moeten
gheleert werden ende
volcomelick moetē v
verstaen werden Ende
als sie arbeyde in onsē
leuen ende so moeten
sie gheserckt werden
mitter aensprekinghe
unses heylighen lichaems
van onsen lieuen heere
Also dat sie in ghemeine ons
van haerlieder eñ onsen
overstenders eñ ongheual
doer beuanghen en werden
Ihe doer ons dese
ghracie om unse naem
op dat als sie ommedy
dese ydinghe dienste v die
nen dat sie also in dē
leuen vrient onse verghet
enis van v moeten ghe
benedijt werden eñ in
unser alre sueerster mo
der der aenstaenlijcheyt
totē ghelooseñ ende
moeten ghelent werden
doer in den hemelsche
vaderlande die hemel
sche schare die heylighe
gheeste na ansecligher
dese regeringhe ghe
eelendē seeligheden doer
ten ewighē vā der ewi
ghedenheyt des hooghē ghe
des ende kommelick der
ghenoeghen eñ lyē der ewigh
ten in unser schoenē
beschouwen Ihesum
cristum onsen lyē die
mitē vader ende den
heylighen gheeste leuet
ende regneert ghot
ewelicke sonder ende
Amē

Hier endet sick die
boecke der ewigher
wijsheyt mit synen ca
pittelen Dese ghemaect

int iaer ons heren
dusent vierhondert